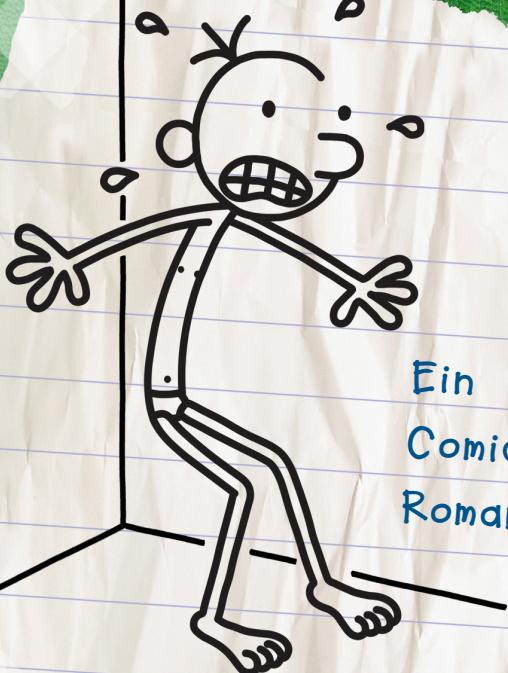


GREGS TAGEBUCH³ Jetzt reicht's!



Ein
Comic-
Roman

Jeff Kinney

BASTEI ENTERTAINMENT



GREGS
TAGEBUCH³
Jetzt
reicht's!



AUSSERDEM VON JEFF KINNEY ERSCHIENEN

Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!

Gregs Tagebuch² - Gibt's Probleme?

Gregs Tagebuch⁴ - Ich war's nicht!

Gregs Tagebuch⁵ - Geht's noch?

Gregs Tagebuch⁶ - Keine Panik!

Gregs Tagebuch⁷ - Dumm gelaufen!

Gregs Tagebuch⁸ - Echt übel!

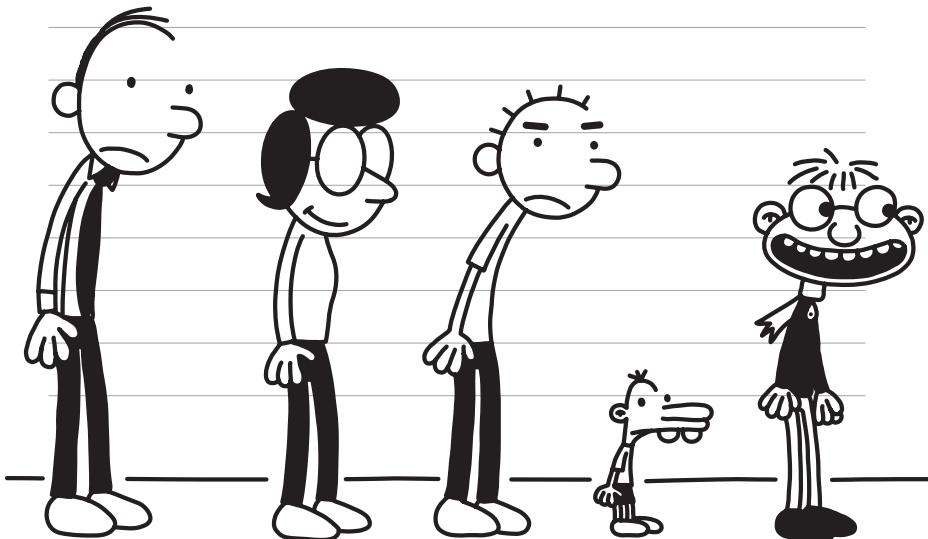
Gregs Tagebuch⁹ - Böse Falle!

Gregs Filmtagebuch - Endlich berühmt!

Gregs Tagebuch - Mach's wie Greg!

INTERNET

www.gregstagebuch.de / www.wimpykid.com

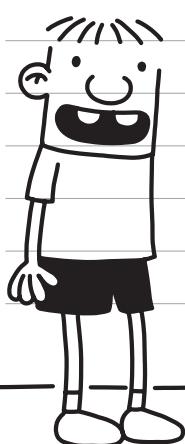


Jeff Kinney

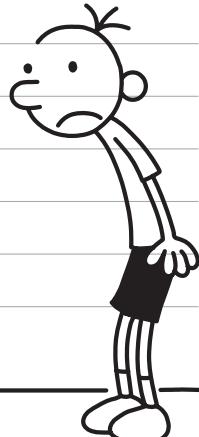
GREGS TAGEBUCH³

Jetzt reicht's!

Aus dem Englischen
von Collin McMahon



Baumhaus Verlag



BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG
© 2012 Baumhaus Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Die Originalausgabe erschien 2009 unter dem Titel
»Diary of a Wimpy Kid – The last straw« bei Amulet Books,
einem Imprint von Harry N. Abrams, Inc., New York

Text und Illustrationen: Jeff Kinney
Wimpy Kid Text und Illustrationen copyright © 2009 Wimpy Kid, Inc.
Diary of a Wimpy Kid®, Wimpy Kid™, and Greg Heffley design™
are trademarks of Wimpy Kid, Inc. All rights reserved.
Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Harald Kiesel
Layout und Typografie: Helmut Schaffer
in Anlehnung an das amerikanische Original
Covergestaltung: Götz Rohloff
unter Verwendung einer Illustration von Jeff Kinney

ISBN 978-3-7325-0870-9

Alle Rechte vorbehalten.

Sie finden uns im Internet unter:
www.bastei-entertainment.de
www.lesejury.de

FÜR TIM

JANUAR

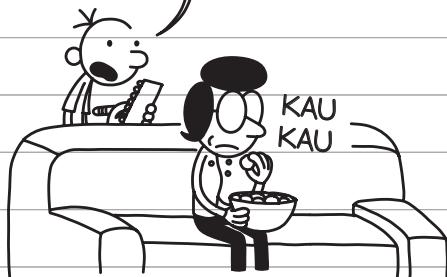
Neujahr

Zu Silvester soll man sich doch so lauter Sachen fürs neue Jahr vornehmen, um irgendwie ein besserer Mensch zu werden und so.

Das Problem für mich dabei ist, dass mir wirklich nichts einfällt, wo ich mich bessern könnte. Ich bin jetzt schon einer der besten Menschen, die ich kenne.

Mein Vorsatz für dieses Jahr lautet also, ANDEREN zu helfen, bessere Menschen zu werden. Leider wissen viele das nicht zu schätzen, obwohl ich ihnen doch nur helfen will.

DU SOLLTEST DEINE
CHIPS WIRKLICH NICHT
SO LAUT KAUEN.



Das Erste, was mir aufgefallen ist, ist, dass die anderen in meiner Familie echt Schwierigkeiten haben, ihre Vorsätze einzuhalten.

Mom hatte sich zum Beispiel vorgenommen, ab heute ins Fitnessstudio zu gehen, aber stattdessen hat sie den ganzen Nachmittag bloß ferngesehen.

Dad wollte Diät machen, aber nach dem Abendessen habe ich ihn dabei erwischt, wie er sich draußen in der Garage lauter Schokokugeln reingestopft hat.

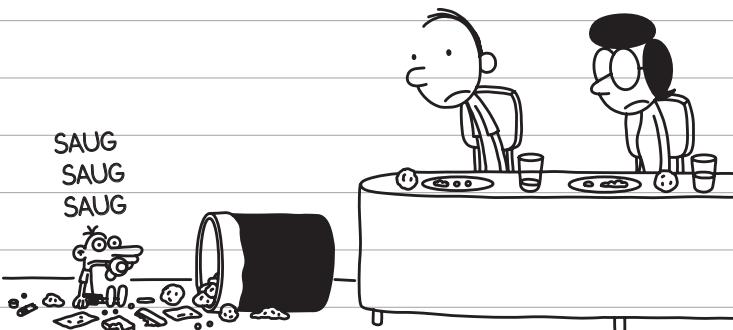


Nicht mal mein kleiner Bruder Manni hat sich an seinen Vorsatz gehalten.

Heute Morgen hat er angekündigt, jetzt ein „großer Junge“ zu sein und auf seinen Schnuller verzichten zu wollen. Dann hat er seinen Lieblingsdiddi in den Müll geworfen.



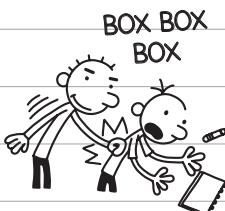
Tja, DER Vorsatz hat nicht mal EINE MINUTE gehalten.



Der Einzige in der Familie, der sich gar nichts vorgenommen hat, ist mein großer Bruder Rodrick. Das ist sehr schade, denn seine Liste sollte eigentlich etliche Kilometer lang sein.

Also habe ich mir einen Plan überlegt, um Rodrick zu helfen, ein besserer Mensch zu werden. Ich nenne meinen Plan „Du hast drei Versuche“. Die Idee ist, dass ich jedes Mal ein kleines Kreuz auf Rodricks Liste mache, wenn er Mist baut.

Aber Rodrick hat seine drei Versuche schon vergeigt, ehe ich mir überhaupt überlegen konnte, was danach passieren soll.



Auf jeden Fall war ich nahe dran, meinen EIGENEN Vorsatz auch über den Haufen zu hauen. Es ist ganz schön viel Arbeit, ANDEREN helfen zu wollen, dass sie bessere Menschen werden. Bisher war alles umsonst.

Nachdem ich Mom so ungefähr zum Millionsten Mal daran erinnert habe, ihre Chips nicht so laut zu kauen, hat sie was echt Schlaues gesagt. Sie sagte: „Es kann ja nicht jeder so perfekt sein wie DU, Gregory.“ Und wenn ich mir das richtig überlege, hat sie wahrscheinlich recht.

Donnerstag

Dad will es mit seiner Diät noch mal probieren, was nicht so toll ist für mich. Er hat schon seit drei Tagen keine Schokolade gegessen und ist deswegen TOTAL mies drauf.

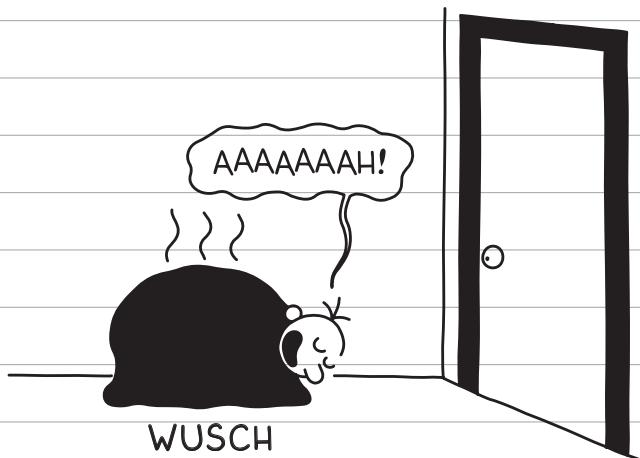
Vor ein paar Tagen hat mich Dad für die Schule geweckt und ich bin irgendwie aus Versehen wieder eingeschlafen. Aber DIESEN Fehler werde ich so schnell nicht wieder machen, das ist schon mal sicher.



Ein Teil des Problems ist, dass Dad mich immer weckt, bevor Mom sich duscht. Also weiß ich, dass ich noch gut zehn Minuten habe, bis ich WIRKLICH aufstehen muss.

Gestern habe ich einen super Trick gefunden, um noch ein bisschen weiterzuschlafen, ohne dass Dad gleich sauer wird. Nachdem er mich geweckt hat, habe ich mein ganzes Bettzeug in den Flur mitgenommen und wollte vor der Badezimmertür warten, bis die Dusche frei wird.

Es gibt da einen Lüftungsschacht von der Heizung im Fußboden. Da hab ich mich draufgelegt. Und wenn das Gebläse lief, war es NOCH BESSER als im Bett.



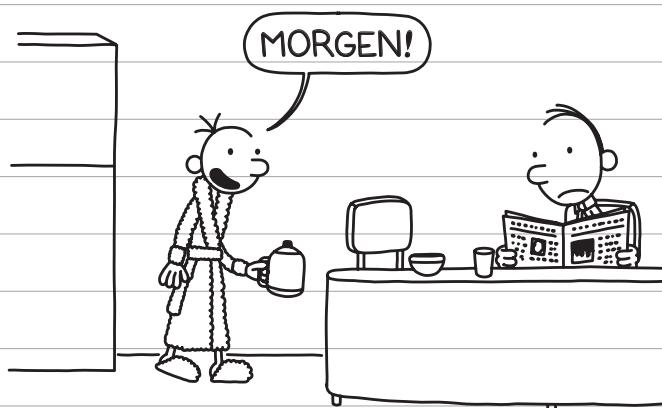
Leider ging der Heizlüfter immer nur fünf Minuten am Stück, und als er dann aus war, lag ich plötzlich auf einem kalten Metallrost.



Als ich da so gewartet habe, bis Mom im Bad fertig war, fiel mir ein, dass sie zu Weihnachten ja einen Bademantel geschenkt bekommen hatte. Den habe ich mir aus ihrem Kleiderschrank geholt.

Das war eine meiner besten Ideen aller Zeiten. In dem Ding fühlt man sich kuschlig warm wie in einem großen, flauschigen Handtuch, das gerade frisch aus dem Wäschetrockner kommt.

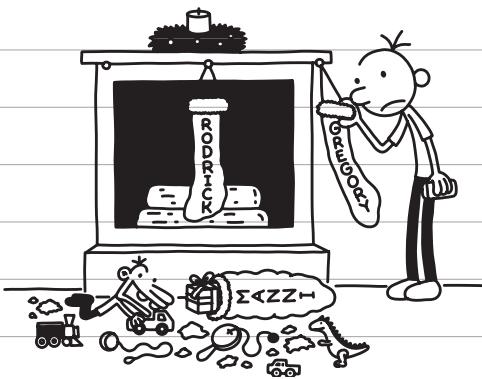
Das hat mir so gefallen, dass ich ihn auch NACH dem Duschen angezogen habe. Ich glaube, Dad war sauer, weil mir das mit dem Bademantel zuerst eingefallen war, denn als ich an den Frühstückstisch kam, hat er noch stinkiger aus der Wäsche geguckt als sonst.



Ich kann euch sagen, Frauen machen's echt richtig, solche Bademäntel zu tragen. Jetzt frage ich mich langsam, was mir sonst noch so entgeht.

Ich hätte mir zu Weihnachten einen Bademantel wünschen sollen, denn Mom wird ihren sicher bald zurückhaben wollen.

Meine Weihnachtsgeschenke waren dieses Jahr der totale Reinfall. Ich hatte eine böse Vorahnung, als ich am Weihnachtsmorgen herunterkam und in meinem Weihnachtsstrumpf nur einen Deoroller und ein „Reiselexikon“ fand.



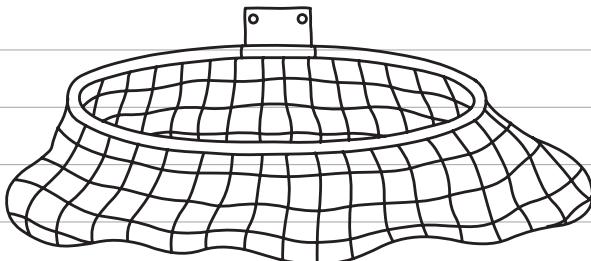
Sobald man aus der Grundschule raus ist, denken die Erwachsenen wohl, man sei zu alt für Spielzeug oder irgendwas, was Spaß macht.

Und dann erwarten sie auch noch, dass du dich freust, wenn du ihre bescheuerten Geschenke auspackst.

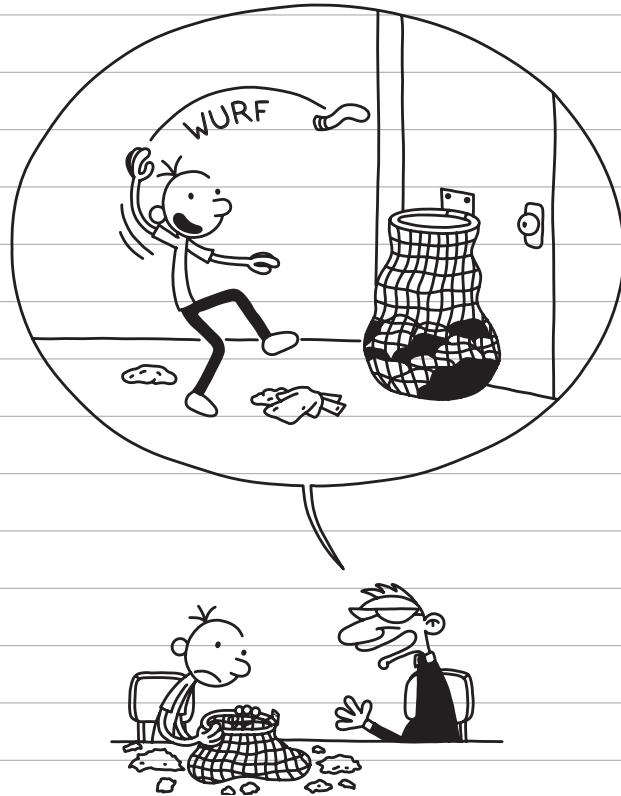


So habe ich dieses Jahr fast nur Bücher und Klamotten gekriegt. Das einzige irgendwie cool aussehende Zeugs, das ich gekriegt habe, kam von Onkel Charlie.

Als ich Onkel Charlies Geschenk ausgepackt habe, wusste ich erst mal gar nicht, was das überhaupt sein sollte. Es war irgend so ein großer Plastikreifen mit einem Netz dran.

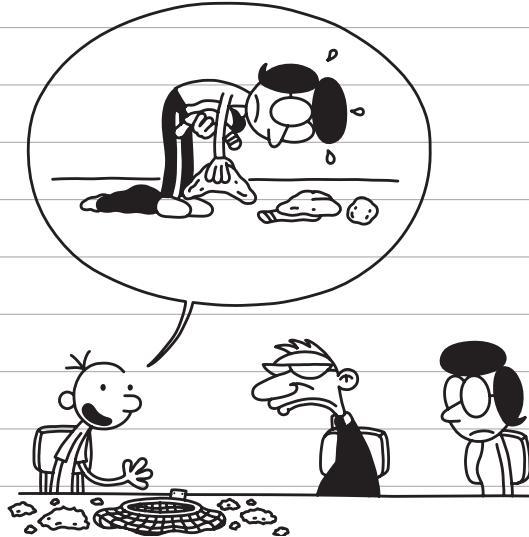


Onkel Charlie meinte, es sei ein „Wäschewurfkorb“ für mein Zimmer. Und er sagte, wenn ich es an meine Zimmertür hänge, könnte ich gleichzeitig meine Wäsche aufräumen und dabei noch „Spaß“ haben.



Zuerst dachte ich, das sei ein Witz. Dann merkte ich, dass Onkel Charlie das ernst meinte. Also musste ich ihm erklären, dass ich meine Wäsche doch nicht SELBER wasche.

Ich erzählte ihm, dass ich meine Wäsche immer einfach auf den Boden werfe und dass meine Mom sie dann aufhebt und in den Wäschekeller trägt.



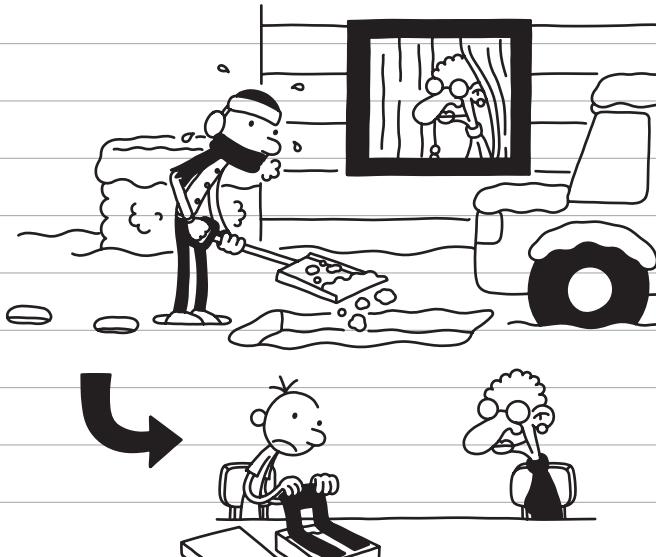
Und ein paar Tage später kriege ich sie dann sauber und ordentlich gelegt und gestapelt wieder zurück.

Ich habe Onkel Charlie gebeten, den „Wäschewurfkorb“ umzutauschen und mir einfach die Kohle zu geben, damit ich mir was Sinnvolles kaufen kann.

Doch da hat Mom sich plötzlich eingemischt. Sie sagte zu Onkel Charlie, dass sie denkt, der Wäschewurfkorb sei eine TOLLE Idee.

Und dann hat sie gemeint, von nun an soll ich meine Wäsche SELBER machen. Im Grunde hat Onkel Charlie mir also eine Haushaltspflicht zu Weihnachten geschenkt.

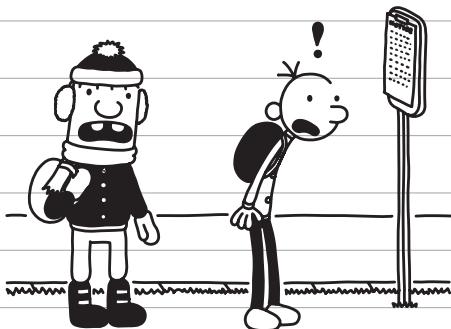
Es stinkt mir total, dass ich diesmal so miese Geschenke bekommen habe. Ich habe mir vor Weihnachten echt Mühe gegeben, mich bei den Leuten einzuschleimen - und das habe ich nun davon.



Jetzt, da ich meine Wäsche selber waschen soll, bin ich aber fast FROH, so viele Klamotten gekriegt zu haben. Damit komme ich vielleicht durchs ganze Schuljahr, ohne einmal waschen zu müssen.

Montag

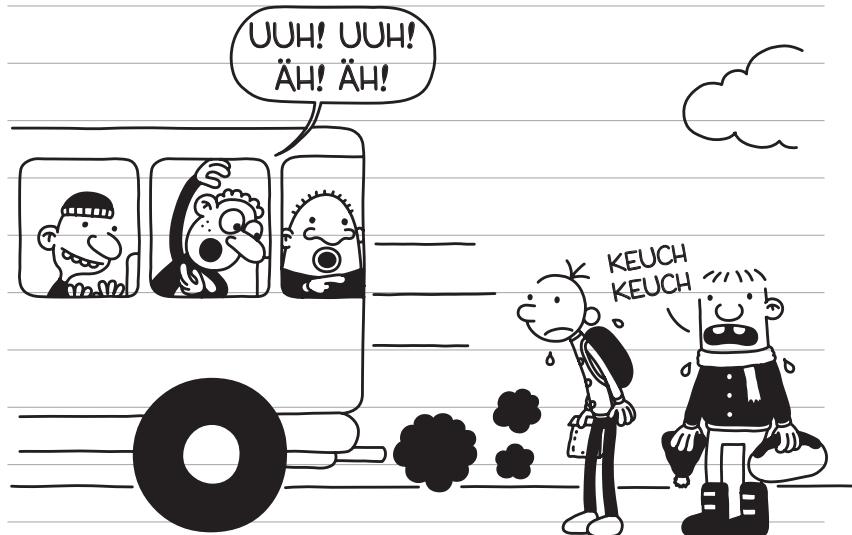
Als ich und Rupert heute Morgen an die Busstation gekommen sind, gab es eine böse Überraschung. An dem Haltestellenschild klebte ein Zettel, auf dem stand, dass unser Bus heute „umgeleitet“ wird. Das bedeutete, dass wir den ganzen Weg zur Schule ZU FUSS laufen müssen.



Ich möchte mal wissen, was für ein Genie auf DIE IDEE gekommen ist, denn die Schule ist fast einen halben Kilometer entfernt.

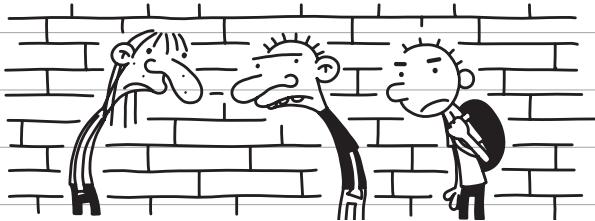
Ich und Rupert mussten also rennen, um es noch rechtzeitig zur Schule zu schaffen. Was mir am MEISTEN gestunken hat, war, dass unser alter Bus dann an uns vorbeigefahren ist. Und zwar voll mit all den Kindern von nebenan aus der Whirley Street.

Die Kinder aus der Whirley Street machten uns beim Vorbeifahren den Affen. Das hat echt genervt, denn das haben WIR früher gemacht, als wir an IHNEN vorbeigefahren sind.



Es ist einfach echt fies, Kinder in die Schule laufen zu lassen. Man kriegt heutzutage so viele Hausaufgaben und muss so viele Bücher schleppen, dass der Schulranzen ungefähr fünfzig Kilo wiegt.

Wenn du wissen willst, was das für Schäden am Rücken hervorrufen kann, dann musst du dir nur mal meinen Bruder Rodrick und dessen Freunde angucken.



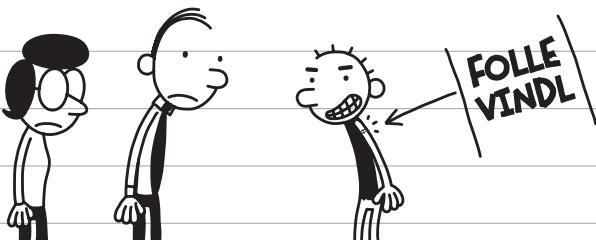
Apropos Teenager. Mein Dad hat heute einen großen Sieg errungen. Der schlimmste Teenager in unserer Gegend heißt Lenwood Heath, der ist so was wie Dads Erzfeind. Dad hat ihn schon ungefähr fünfzig Mal bei der Polizei angezeigt.



Lenwoods Eltern hatten wohl die Schnauze voll davon, denn sie haben ihn jetzt auf die Militärschule geschickt.

Eigentlich hätte man denken müssen, Dad wäre jetzt ziemlich froh gewesen. Aber ich glaube, der wird erst zufrieden sein, wenn man alle Teenager dieser Welt ins Internat oder nach Alcatraz oder sonst wohin geschickt hat. Rodrick inklusive.

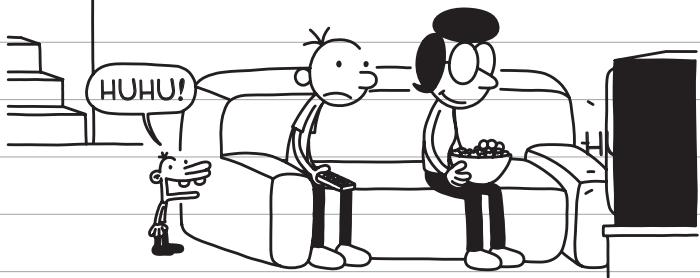
Gestern hat Mom Rodrick Geld gegeben, damit der sich Bücher kauft, mit denen er sich auf die Aufnahmeprüfung zur Uni vorbereiten kann. Aber Rodrick hat das Geld lieber für ein Tattoo ausgegeben.



Mir bleibt noch etwas Zeit, bis ich Teenager bin. Aber sobald es so weit ist, wird mein Dad mich hundertpro bei der erstbesten Gelegenheit loswerden wollen.

Montag

Seit etwa einer Woche steht Manni jede Nacht auf und kommt ins Wohnzimmer runter.



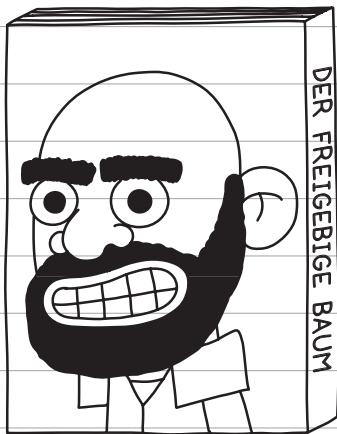
Doch statt ihn wieder ins Bett zu schicken, lässt Mom ihn neben uns fernsehen.

Das ist echt unfair, denn wenn Manni da ist, darf ich nicht mehr gucken, was ich will.

Ich weiß nur, als ich klein war, gab's nix mit „Nachts-noch-mal-aufstehen-und-so“. Das hab ich vielleicht ein oder zwei Mal probiert, aber mein Dad hat dem ruck, zuck ein Ende gemacht.

Damals hat Dad mir nämlich jede Nacht aus dem Buch „Der freigebige Baum“ vorgelesen. Ein tolles Buch, aber hinten drauf war ein Bild des Autors, so ein Typ namens Shel Silverstein.

Dieser Shel Silverstein sieht eher aus wie Räuber Hotzenplotz oder ein Pirat, aber nicht wie einer, der Bücher für Kinder schreiben sollte.



Dad muss wohl gewusst haben, dass ich vor diesem Bild ein bisschen Schiss hatte, denn eines Nachts, als ich wieder aufgestanden war, sagte er zu mir:



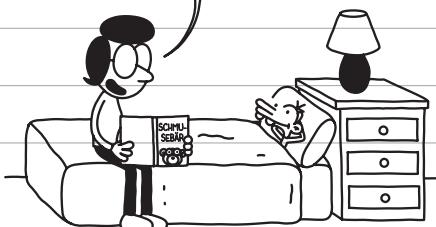
Das hat gesessen. Seitdem stehe ich nachts NIE MEHR auf, auch nicht, wenn ich mal echt dringend aufs Klo muss.

Ich glaube nicht, dass Mom und Dad Manni jemals Shel Silverstein-Bücher vorgelesen haben. Das erklärt wohl, warum er immer noch aufsteht, nachdem sie ihn ins Bett gebracht haben.

Ich habe ein oder zwei Geschichten gehört, die Mom und Dad Manni vorlesen, und muss wirklich sagen, die Leute, die diese Geschichten schreiben, machen's sich echt leicht.

Vor allem steht da fast nichts drin. Es dauert also wahrscheinlich ungefähr fünf Sekunden, um eins zu schreiben.

SCHMUSEBÄR TRAURIG,
SCHMUSEBÄR AU WEIA.
SCHMUSEBÄR MÜDE,
SCHMUSEBÄR HEIA!
ENDE.

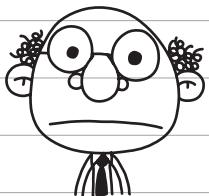


Als ich Mom gesagt habe, was ich von Mannis Büchern halte, da meinte sie, ich soll doch mal versuchen, selber eins zu schreiben, wenn ich denke, dass das so leicht geht.

Das habe ich auch gemacht. Und es war echt ein Klacks, das ist schon mal sicher. Man muss sich nur eine Hauptfigur mit einem flotten Namen einfallen lassen und sich 'ne Lektion fürs Leben ausdenken, die diese Figur dann zum Schluss lernen kann.

Dann muss man das Ganze noch einem Verlag schicken und darauf warten, dass die Kohle rüberfließt.

Aufgepasst, Mr Schrappsschnapp!



von Greg Heffley

Es war einmal
ein Mann
namens Mr
Schrappschnapp,
der lauter
verrücktes
Zeug dachte.

ICH WEISS NICHT
VIEL, ABER EINS
WEISS ICH: EISBÄREN
SIND TOTAL ÜBER-
FLÜSSIGE TIERE.



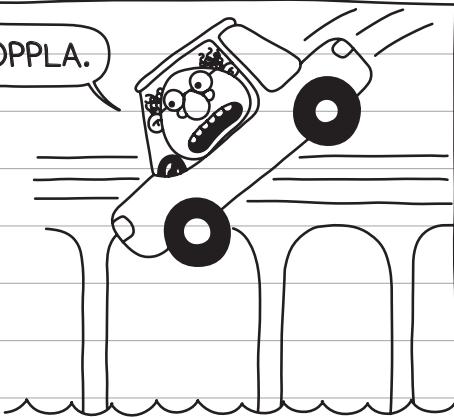
Eines Tags fuhr
Mr Schrappschnapp
mit seinem Auto
irgendwohin.

AB GEHT'S ...



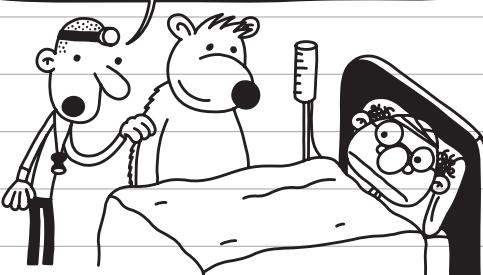
Doch dann ...

HOPPLA.



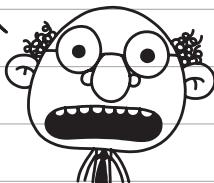
Später ...

SIE WÄREN ERTRUNKEN, MR SCHRAPPSCHEINAPP, WENN TOBUK NICHT AUF SEINEM EISBERG VORBEIGEKOMMEN WÄRE UND SIE GERETTET HÄTTE.



Und so kam es ...

ICH WAR DER MEINUNG, DASS EISBÄREN TOTAL ÜBERFLÜSSIGE TIERE SIND, ABER JETZT WEISS ICH, DASS EISBÄREN MANCHMAL DURCH- AUS NÜTZLICH SEIN KÖNNEN.



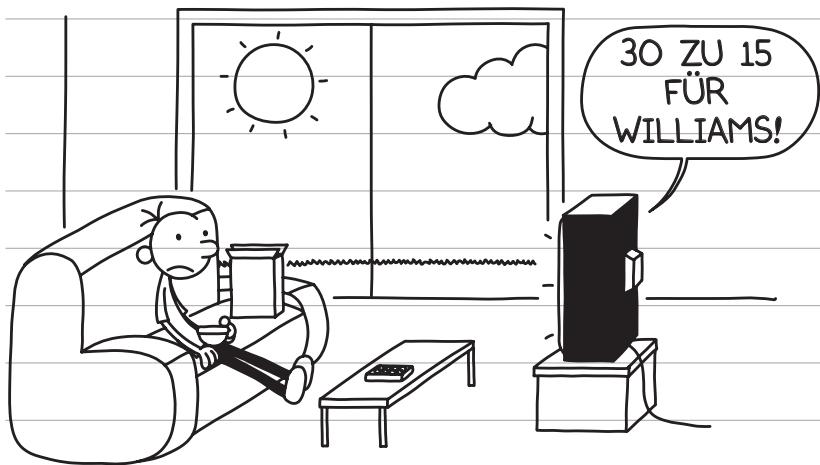
ENDE.

Merkst du, was ich meine? Hinterher ist mir bloß aufgefallen, dass ich total vergessen hatte, alles zu reimen. Aber egal, DAFÜR muss mir der Verlag dann eben extra zahlen.

Samstag

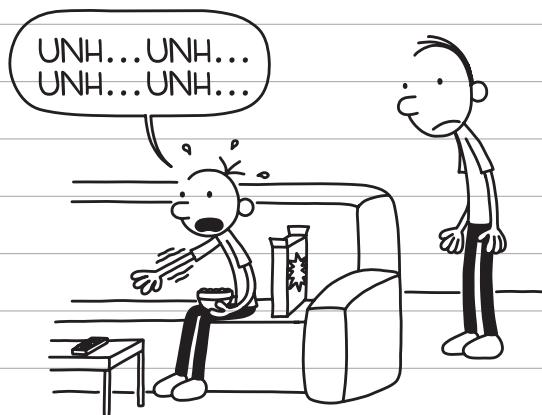
Nachdem ich die letzten zwei Wochen zu Fuß zur Schule laufen musste, habe ich mich total drauf gefreut, mal zwei Tage die Beine hochzulegen und nichts zu tun.

Blöd ist nur, dass samstags immer bloß so Sachen wie Tennis oder Golf im TV kommen. Außerdem scheint die Sonne durch unsere Glasscheiben auf den Fernseher, sodass man fast nichts erkennen kann.



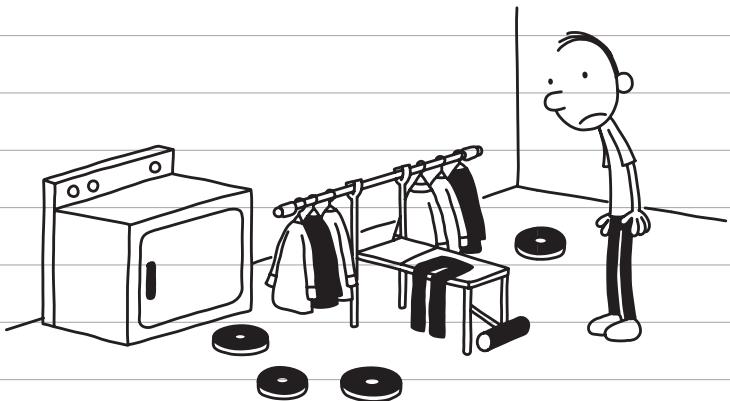
Ich wollte umschalten, doch die Fernbedienung lag auf dem Couchtisch. Und ich hatte es mir mit einer Schüssel Cornflakes auf dem Schoß gemütlich gemacht, also wollte ich nicht unbedingt aufstehen.

Ich habe versucht, wie in „Krieg der Sterne“ die Macht für mich zu nutzen und die Fernbedienung zu mir schweben zu lassen. Doch so wie ich das schon eine Million Mal vorher versucht hatte, funktionierte es auch diesmal wieder nicht. Dabei habe ich mich heute fünfzehn Minuten lang ECHT TOTAL konzentriert, aber vergebens. Wenn ich bloß gewusst hätte, dass Dad die ganze Zeit hinter mir stand!

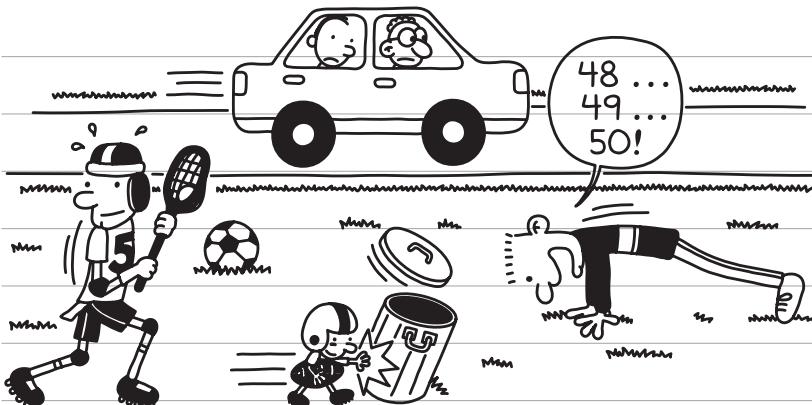


Dad meinte, ich sollte besser rausgehen und Sport machen. Ich habe Dad gesagt, dass ich STÄNDIG Sport mache und gerade eben erst die Langhantelbank benutzt habe, die er mir geschenkt hat.

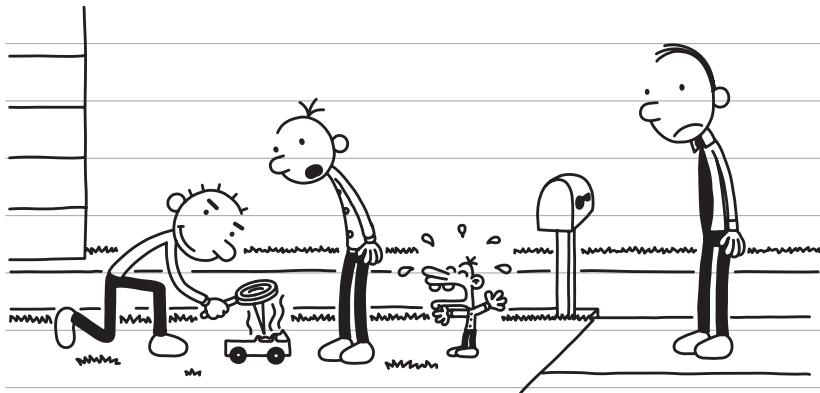
Ich hätte mir wohl etwas Besseres einfallen lassen sollen, denn er hat mich sofort durchschaut.



Dad will unbedingt, dass ich Sport mache. Wegen seines Chefs Mr Warren. Der hat nämlich drei Söhne, die total durchgeknallte Sportfanatiker sind. Dad sieht die Warren-Kids jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit aus seiner Mitfahrgelegenheit im Garten vor ihrem Haus Sport machen.

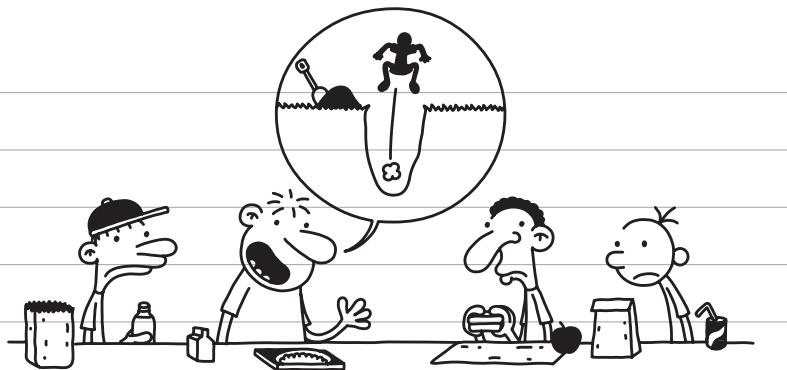


Wenn Dad dann nach Hause kommt und sieht, was SEINE Söhne so treiben, ist er wohl jedes Mal etwas enttäuscht.

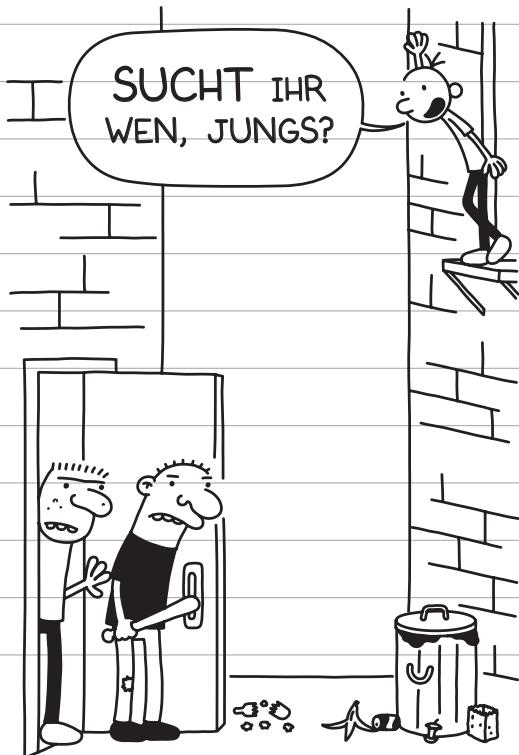


Jedenfalls hat Dad mich heute aus dem Haus gejagt. Zuerst ist mir nichts eingefallen, was ich machen könnte, aber dann hatte ich doch eine Idee.

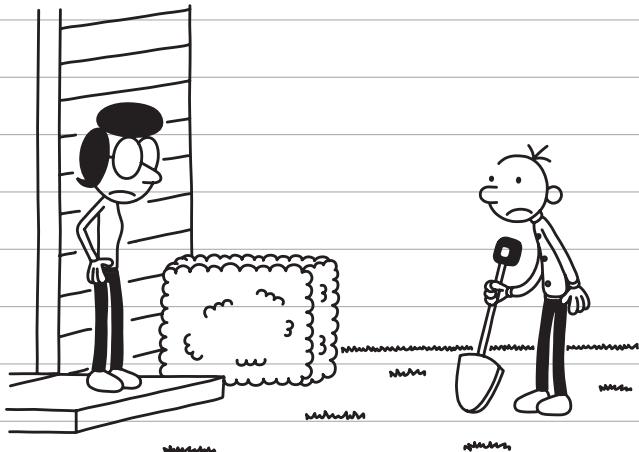
Gestern in der Mittagspause hat Albert Sandy von einem Typen aus China oder Thailand oder irgendwoher erzählt, der über zwei Meter hoch in die Luft springen kann, im Ernst. Der hat zuerst ein Loch gegraben, das zehn Zentimeter tief war, dann ist er da hundert Mal rein- und wieder rausgesprungen. Am nächsten Tag hat er doppelt so tief gegraben und ist auch DA rein- und rausgesprungen. Und so weiter. Am fünften Tag war er praktisch schon ein Känguru.



Einige am Tisch meinten, Albert würde Müll erzählen, aber ICH fand das ganz einleuchtend. Und da dachte ich mir, wenn ich dasselbe machen und noch ein paar Tage dranhängen würde, müsste ich nie wieder Angst vor Schlägertypen haben.



Also habe ich mir eine Schaufel aus der Garage geholt und eine gute Stelle im Garten zum Graben gesucht. Aber bevor ich überhaupt anfangen konnte, war Mom schon da und wollte wissen, was ich vorhatte.



Ich habe ihr gesagt, dass ich nur ein Loch graben will, aber DAS hat ihr natürlich nicht gepasst. Also hat sie ungefähr zwanzig Gründe gefunden, warum das verboten sein sollte.

Mom fand, ein Loch im Garten zu graben sei „gefährlich“, wegen der unterirdischen Strom- und Wasserleitungen und so. Also sollte ich ihr hoch und heilig versprechen, keine Löcher im Garten zu buddeln. Und das habe ich dann auch getan.

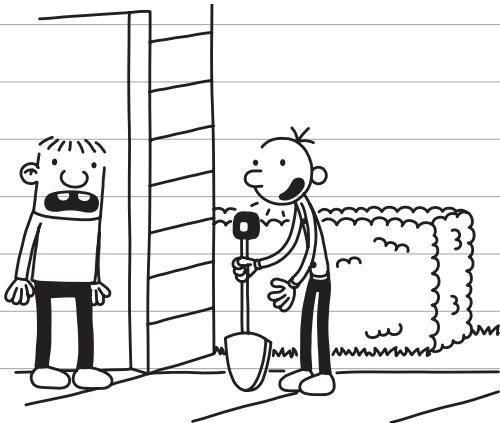
Mom ist wieder ins Haus gegangen, aber durchs Fenster hat sie mich beobachtet. Da war mir klar, dass ich mit meiner Schaufel woanders hingehen musste. Deshalb bin ich zu Ruperts Haus gelaufen.

Ich war schon länger nicht mehr bei Rupert, hauptsächlich wegen Fregley. Fregley treibt sich nämlich in letzter Zeit ziemlich viel im Garten rum und auch heute war er wieder da.



Meine neue Strategie im Umgang mit Fregley ist, ihm nicht in die Augen zu sehen und einfach weiterzugehen. Das hat heute auch wieder ganz gut geklappt.

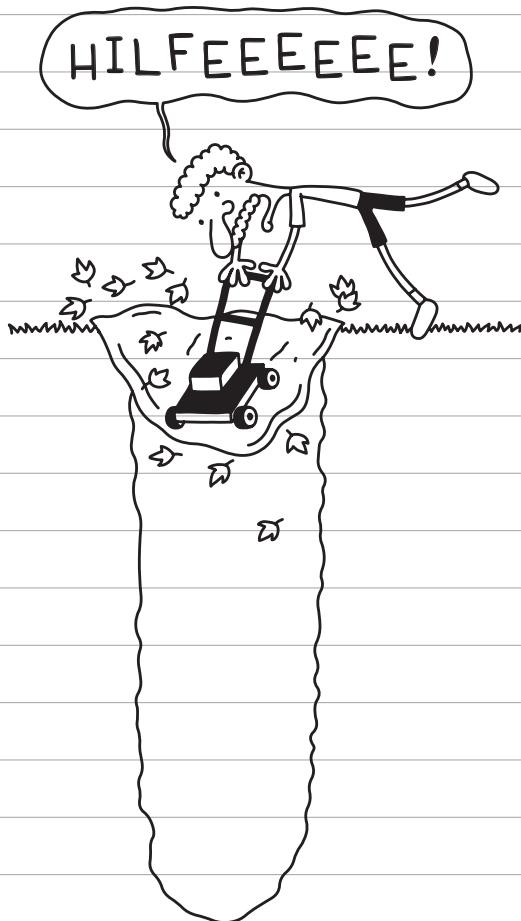
Als ich zu Rupert kam, habe ich ihm von meiner Idee erzählt, und dass wir so was wie Ninjas wären, wenn wir mein Sprungprogramm durchziehen würden.



Rupert schien aber nicht so begeistert von meiner Idee. Er sagte, seine Eltern wären sicher sauer, wenn wir einfach so ein drei Meter tiefes Loch in ihren Garten buddeln würden, und dass er vorher um Erlaubnis fragen müsste.

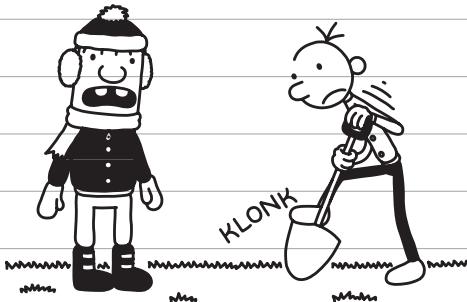
Wenn ich eine Sache über Ruperts Eltern weiß, dann die, dass ihnen meine Ideen NIE gefallen. Also habe ich Rupert erklärt, dass wir das Loch einfach mit einer Plastikplane oder irgendwas abdecken und Laub drüber tun könnten, dann würden seine Eltern gar nichts merken. Das schien ihn zu überzeugen.

OK, IRGENDWANN würden Ruperts Eltern
VIELLEICHT darüber stolpern. Aber wohl erst in
vier oder fünf Monaten.

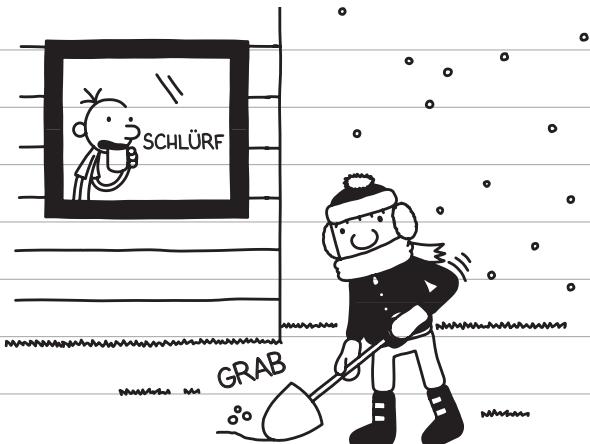


Ich und Rupert haben dann im Garten eine gute Stelle zum Graben gefunden, aber es gab gleich ein Problem.

Der Boden war ORDENTLICH gefroren, wir konnten kaum die Oberfläche ankratzen.



Ich hab's ein paar Minuten lang probiert und die Schaufel dann Rupert überlassen. Der ist auch nicht wirklich weitergekommen, aber ich hab's ihn trotzdem extra lange versuchen lassen, damit er bei dem Projekt nicht zu kurz kommt.



Rupert hat zwar etwas mehr geschafft als ich, aber als es dunkel wurde, hat auch er aufgehört.

Ich war sowieso der Meinung, es ist besser, wenn wir morgen weitermachen.

Sonntag

Letzte Nacht habe ich lange darüber nachgedacht und begriffen, wenn wir in dem Tempo weitermachen, sind wir längst mit der Schule fertig, bis dieses Loch drei Meter tief ist.

Also habe ich mir ganz was anderes einfallen lassen.

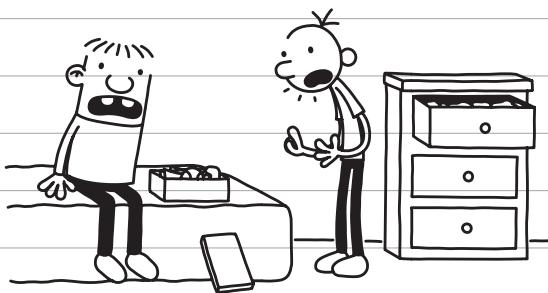
Im Fernsehen hatte ich mal gesehen, wie Wissenschaftler eine „Zeitkapsel“ konstruiert haben, mit lauter Zeitungen und DVDs und so drin. Dann haben die Wissenschaftler die „Zeitkapsel“ vergraben, in der Hoffnung, dass jemand sie in ein paar hundert Jahren wieder ausbuddelt und sehen kann, wie wir gelebt haben.



Als ich Rupert von meiner Idee erzählt habe, war er ziemlich begeistert. Ich glaube, er hat sich vor allem gefreut, dass wir nicht all die nächsten Jahre Löcher graben müssten.

Aber als ich Rupert gebeten habe, ein paar Sachen für die Zeitkapsel zu stiften, hat er einen Rückzieher gemacht.

Ich habe Rupert gesagt, er solle ein paar seiner Weihnachtsgeschenke in die Zeitkapsel tun, dann würden die Menschen in der Zukunft echt coole Sachen finden, wenn sie die Schachtel aufmachten. Rupert meinte, das wäre ungerecht, weil ich MEINE Weihnachtsgeschenke nicht in die Kapsel tue. Also habe ich ihm erklärt, dass die Menschen der Zukunft uns für totale Loser halten würden, wenn sie in der Kiste nur Bücher und Klamotten fänden.



Ich hab Rupert sogar gesagt, ich würde drei Dollar von meinem EIGENEN Geld reinton, um zu beweisen, dass ich auch Opfer bringe. Das hat ihn dann überzeugt, ein paar seiner Videospiele und so rauszurücken.

Insgeheim hatte ich einen anderen Plan, den ich Rupert aber nicht erzählen wollte. Ich wusste, dass es ein kluger Zug war, die Kohle in der Zeitkapsel zu versenken, denn die drei Dollar würden in der Zukunft sicher VIEL mehr wert sein als jetzt.

Der Entdecker dieser Zeitkapsel wird mich also ganz sicher dafür belohnen, ihn reich gemacht zu haben.



Ich habe eine kleine Notiz auf einen Zettel geschrieben und den in die Kiste getan, damit der Finder weiß, wem er zu danken hat.



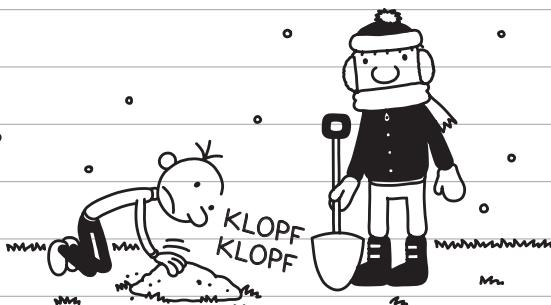
Ich und Rupert haben eine Schuh schachtel gefunden, in die wir unser Zeug reingetan haben. Dann haben wir die mit Tesaband zugeklebt.

Ich habe einen Hinweis außen auf die Schachtel geschrieben, damit sie nicht zu früh geöffnet wird.



Danach steckten wir sie in das kleine Loch, das wir gestern gegraben hatten, und haben es, so gut es ging, zugebuddelt.

Schade, dass Rupert sich nicht allzu viel Mühe beim Graben gegeben hat, denn so war unsere Zeitkapsel nicht ganz zugebuddelt. Hoffentlich kommt keiner auf dumme Gedanken, schließlich muss das Ding ein paar Jahrhunderte vergraben bleiben.

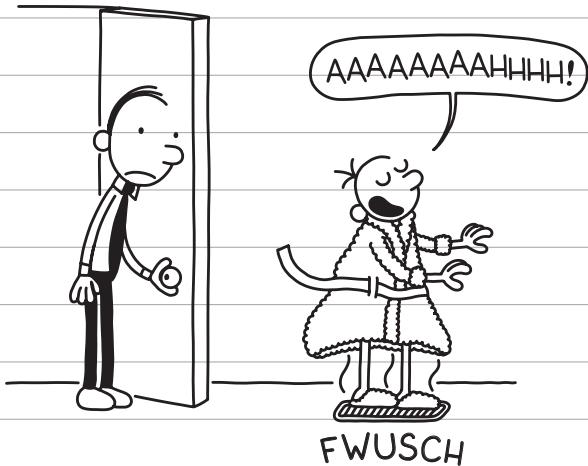


Montag

Ich hatte heute schon mal keinen guten Wochenstart. Als ich aufstand, hing Moms Bademantel nicht an dem üblichen Platz.

Ich habe sie gefragt, und Mom sagte, dass sie ihn nicht genommen hat. Und irgendwie beschleicht mich der Verdacht, dass Dad etwas damit zu tun hat.

Vor ein paar Tagen habe ich nämlich rausgefunden, wie ich das Bademantel-Erlebnis mit dem Heizlüfter-Erlebnis kombinieren kann, aber ich glaube, Dad fand auch das irgendwie nicht so toll.



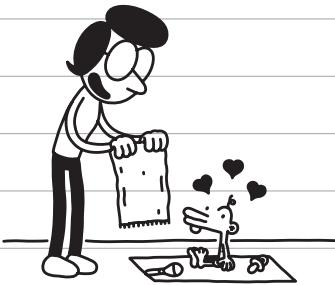
Ich vermute, er hat den Bademantel entweder versteckt oder weggeschmissen. Wenn ich mich recht erinnere, ist Dad gestern Abend noch zum Kleiderspenden-Container gefahren. Das bedeutet nichts Gutes.

Wenn Dad den Bademantel tatsächlich entsorgt haben sollte, wäre das nicht das erste Mal, dass er einfach so Sachen wegschmeißt, die anderen gehören. Ich erinnere mich noch gut an die Sache mit Mannis Schnuller.

Eines Morgens hat Dad nämlich alle Diddis von Manni weggeschmissen.

Tja, also, Manni ist total ausgeflippt. Mom konnte ihn erst beruhigen, als sie seine alte Schmusedecke rausgeholt hat, dieses Dings, das er „Schmusi“ nennt.

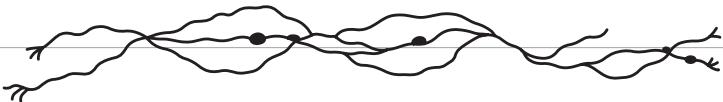
„Schmusi“ war mal eine blaue Strickdecke, die hat Mom für ihn zum ersten Geburtstag gestrickt. Es war Liebe auf den ersten Blick.



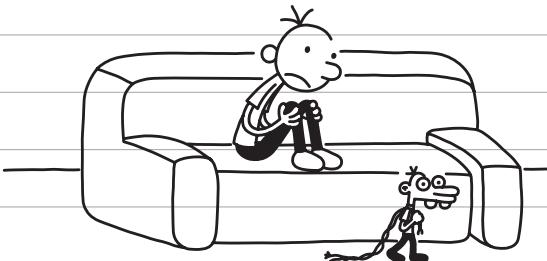
Manni hat das Dings überall mit hingeschleppt. Mom durfte es nicht einmal WASCHEN.

Es begann sich bald in alle Einzelteile aufzulösen, und als Manni zwei war, bestand seine Schmusedecke im Grunde nur noch aus ein paar Wollfäden, die von Rosinen und Popeln zusammengehalten wurden.

Die Decke nannte er zwar immer noch „Schmusi“, sie sah aber eher aus wie ein „Würgi“.



Seit ein paar Tagen schleppt Manni seine „Schmusi“ nun wieder durchs Haus, so als wenn er noch ein Baby wäre, und ich gehe ihm total aus dem Weg.



Mittwoch

Ich hab's echt satt, jeden Tag zu Fuß zur Schule zu laufen. Also habe ich Mom heute Morgen gefragt, ob sie Rupert und mich fährt. Ich hätte sie schon früher mal gefragt, aber Moms Wagen ist voll mit so peinlichen Aufklebern und an meiner Schule kann einen so was Kopf und Kragen kosten.

Ich habe sogar schon versucht, die Dinger abzukratzen. Aber was für ein Kleber das auch immer ist, er soll wohl bis zum Ende der Welt halten.



Heute hat Mom mich und Rupert also in die Schule gefahren, aber ich habe ihr gesagt, sie soll uns **HINTER** der Schule rauslassen.



Leider war ich so blöd, meinen Ranzen im Auto zu vergessen. Mom hat ihn mir dann zur vierten Stunde gebracht. Und natürlich musste sie ausgerechnet HEUTE mit ihrem Fitnessstudio anfangen.



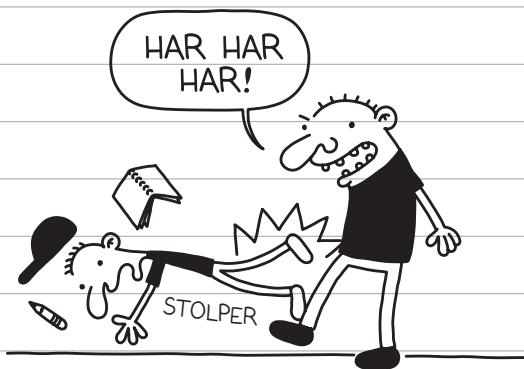
Das fand ich natürlich ganz toll. Vor allem weil die vierte Stunde die einzige ist, die ich zusammen mit Holly Hills habe, die ich schon das ganze Jahr zu beeindrucken versuche. Dieser Vorfall hat mich bestimmt volle drei Wochen zurückgeworfen.

Ich bin ja nicht der Einzige, der Holly Hills imponieren will. So ziemlich jeder Junge in meiner Klassenstufe ist in sie verknallt, glaube ich.

Holly ist das vierthübscheste Mädchen in meinem Jahrgang, aber die drei Hübschesten haben bereits Freunde. Ziemlich viele Jungs wollen sich also mit ihr gutstellen, und ich auch.

Ich suche die ganze Zeit schon nach etwas, wodurch ich mich von all den restlichen Dumpfbacken, die auf Holly stehen, abheben kann. Und ich glaube, ich hab was gefunden: Humor.

Was Humor angeht, sind die anderen nämlich absolute Neandertaler. Die meisten an meiner Schule stellen sich einen guten Witz ungefähr so vor:



Sobald Holly in Reichweite ist, packe ich also meine besten Gags aus.

Ich nutze Rupert dazu als Comedy-Partner und ich habe ihm sogar ein paar ganz anständige Jokes beigebracht.



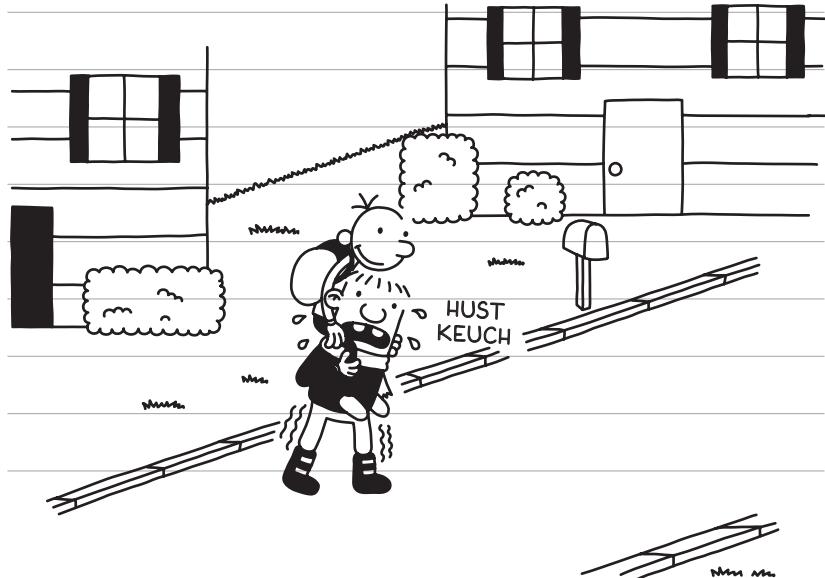
Das Problem ist nur, Rupert wird langsam etwas fordernd in Bezug darauf, wer die Gags machen darf. Ich weiß also nicht, ob unser Duo langfristig eine Zukunft hat.



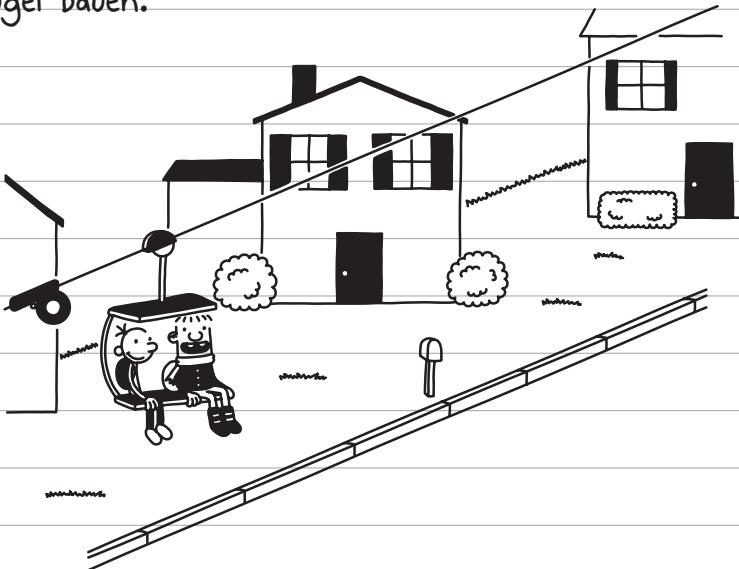
Freitag

Ich hab meine Lektion in Bezug auf Von-Mom-Gefahren-werden gelernt, also latsch ich jetzt wieder zu Fuß zur Schule. Als ich heute Nachmittag mit Rupert auf dem Heimweg war, hatte ich, ganz im Ernst, nicht genug Kraft, den Hügel zu unserem Haus hinaufzukommen. Also habe ich Rupert gefragt, ob er mich huckepack nimmt.

Rupert war nicht gerade begeistert von dieser Idee. Ich musste ihn daran erinnern, dass ich sein bester Freund bin und dass Freunde nun mal so was für-einander tun. Als ich ihm anbot, seinen Ranzen zu schleppen, hat er schließlich „Ja“ gesagt.



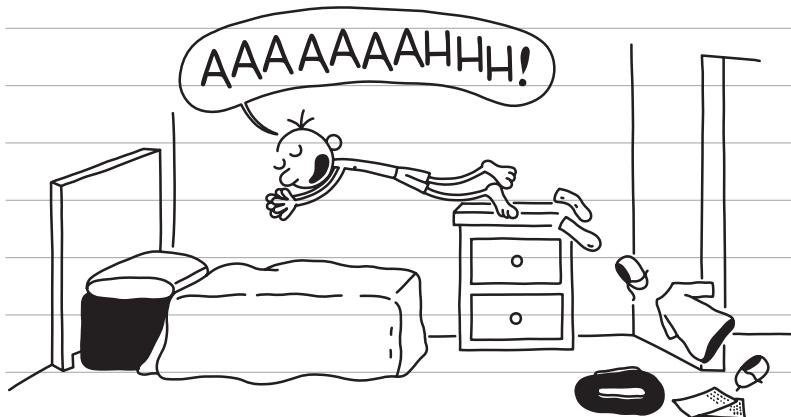
Ich hatte jedoch das Gefühl, das würde er nicht noch einmal machen, denn Rupert war völlig fertig, als er mich vor meinem Haus abgeliefert hat. Ich finde, wenn die Schule uns schon den Bus streicht, könnte sie wenigstens einen Sessellift auf unserem Hügel bauen.



Ich habe dem Direktor diesen Vorschlag ungefähr fünf Mal per E-Mail geschickt, aber bisher hat er noch nicht reagiert.

Als ich zu Hause war, war ich auch ziemlich kaputt. Neuerdings mache ich nach der Schule jetzt immer ein Nickerchen.

Ich würde sogar sagen, ich LEBE für meine Nickerchen. Nach der Schule eine Runde schlafen, das ist der einzige Weg, um meine Energiespeicher wieder aufzuladen. Sobald ich also durch die Tür bin, hüpfte ich gleich ins Bett.

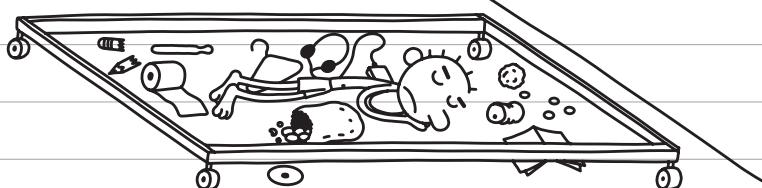


Mittlerweile bin ich fast so was wie ein Schlafprofi. Wenn ich erst mal weg bin, kann mich nichts mehr wecken.

Der Einzige, der noch besser schläft als ich, ist RODRICK. Ich sag auch warum: Vor ein paar Wochen musste Mom Rodrick ein neues Bett bestellen, weil er seines DURCHGESCHLAFEN hatte.

Die Möbelpacker kamen also und holten seine alte Matratze und seinen Bettkasten ab.

Rodrick hieß gerade sein Nachmittagsschlafchen, als sie kamen. Sie haben sein Bett mitgenommen, aber Rodrick hat das nicht gestört, er hat einfach auf dem Fußboden in der Mitte des leeren Bettgestells weitergeschlafen.



Ich mache mir schon Sorgen, dass Dad unseren Nachmittagsschlafchen einen Riegel vorschiebt. Ich glaube, er hat es langsam satt, dass wir immer ganz verpennt beim Abendessen sitzen.



Dienstag

Ich gebe es ja nur ungern zu, aber ich glaube, meine Noten leiden inzwischen unter meinen Nachmittags-schlafchen.

Früher habe ich nämlich nach der Schule Hausaufgaben gemacht und erst abends ferngesehen. In letzter Zeit habe ich allerdings versucht, meine Hausaufgaben BEIM FERNSEHEN zu machen, und das funktioniert nicht immer so gut.



Gestern hätte ich einen vier Seiten langen Aufsatz für Bio schreiben sollen, aber ich war irgendwie durch die TV-Sendung so abgelenkt. Also musste ich den ganzen Aufsatz heute in der Pause im Computerraum schreiben.

Ich hatte keine Zeit, irgendwas nachzulesen oder so, deshalb habe ich die Schrift etwas größer gemacht und die Zeilen etwas kürzer, bis ich auf vier Seiten gekommen bin. Aber ich fürchte, Miss Nolan wird mir das nicht durchgehen lassen.

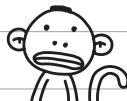
SCHIMPANSEN

Ein vierseitiger Aufsatz
von

GREG
HEFFLEY

1

Das ist ein Schimpanse.
So was wie ein Affe.



In diesem Aufsatz,
den Sie gerade lesen,
geht es nämlich
um Schimpansen.

2

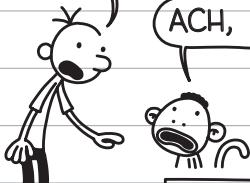
Schimpansen sollen
sehr intelligent sein,
aber ich bin mir
da nicht so sicher.

AUS DEM WEG,
DU AFFE!

ABER DU BIST
DOCH EINER.

NENN MICH
NICHT „AFFE“!

ACH, STIMMT.



3

Tja, jetzt geht
mir der Platz auf
dem Papier aus,
deshalb ist das jetzt

**DAS
ENDE.**

4

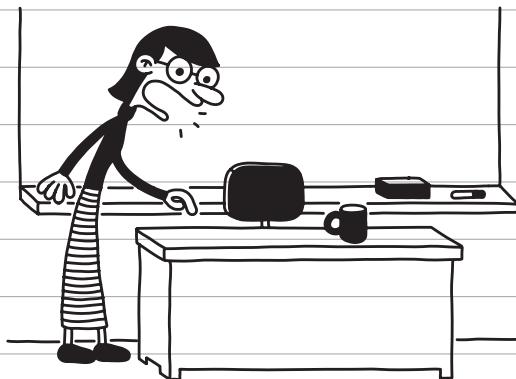
Außerdem habe ich in einem Erdkunde-Test null Punkte und 'ne Sechs gekriegt. Aber zu meiner Verteidigung muss ich sagen, es war echt schwer, gleichzeitig Fußball zu gucken und für den Test zu pauken.

Wenn du mich fragst, sollten die Lehrer von uns gar nicht verlangen, so viel auswendig zu lernen, denn in der Zukunft wird sowieso jeder einen Roboter haben, der ihm alle Fragen beantwortet.



Womit wir bei den Lehrern sind: Heute war Mrs Craig echt stinkig. Das große Lexikon, das bei ihr immer auf dem Schreibtisch liegt, war nämlich weg.

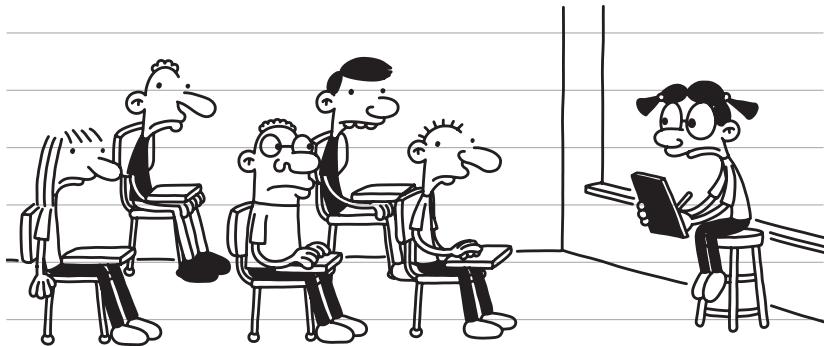
Sicher hat es nur jemand ausgeliehen und vergessen wiederzubringen, aber Mrs Craig sagte dauernd, es sei „gestohlen“ worden.



Mrs Craig sagte, wenn es bis zum Ende der Stunde nicht wiederauftaucht, müssten wir alle die Pause über drinbleiben.

Sie sagte, sie würde jetzt das Zimmer verlassen, und wenn der „Täter“ in der Zeit das Lexikon zurückbrächte, gäbe es keinerlei Fragen und keine Konsequenzen.

Mrs Craig ernannte Patty Farrell also zur Klassen-
aufsicht und ging hinaus. Patty nimmt die Klassenauf-
sicht immer total ernst. Wenn sie das Kommando hat,
traut sich keiner was.



Ich habe nur gehofft, dass das Lexikon bald wieder-
auftaucht, denn ich hatte in der Pause zwei Kakao
getrunken.

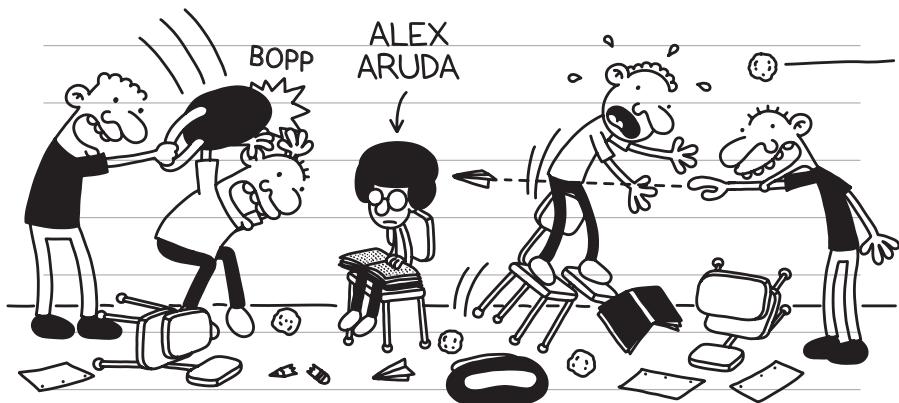


Aber keiner hat sich gemeldet. Mrs Craig machte ihre Drohung wahr und ließ uns nicht in die Pause gehen. Dann sagte sie, sie würde das ab jetzt jeden Tag so machen, bis das Lexikon wieder da ist.

Freitag

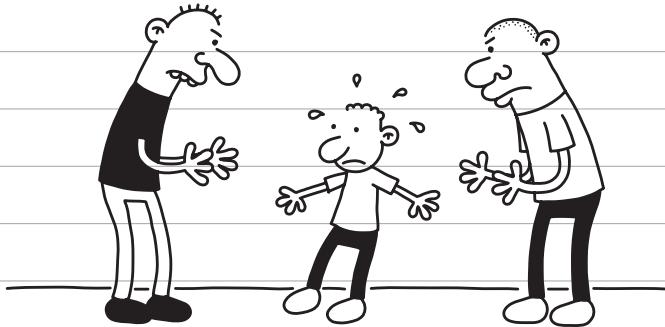
Mrs Craig hat uns jetzt schon drei Tage die Pause gestrichen und das Lexikon ist immer noch verschwunden. Heute war Patty Farrell krank, deshalb hat Mrs Craig Alex Aruda die Klassenaufsicht gegeben.

Alex ist zwar ein Streber, aber niemand hat Schiss vor ihm wie vor Patty Farrell. Sobald Mrs Craig das Klassenzimmer verließ, war die Hölle los.



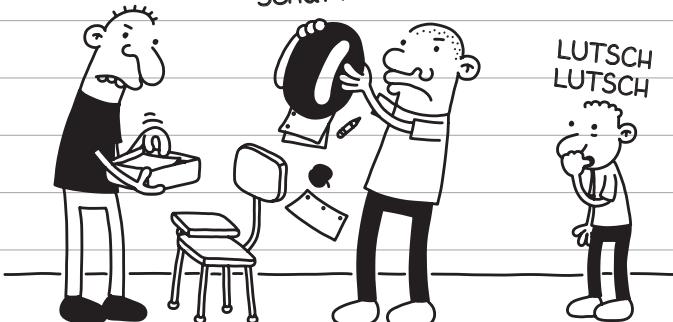
Ein paar Jungs hatten keine Lust mehr, die Pausen nur noch im Klassenzimmer zu verbringen, und beschlossen, den Täter ausfindig zu machen, der Mrs. Craigs Lexikon geklaut hatte.

Zuerst haben sie sich einen Jungen namens Corey Lamb vorgenommen. Ich glaube, es war nur deswegen, weil Cory intelligent ist und immer so lange Wörter benutzt.



Corey hat sofort alles zugegeben. Aber wie sich dann herausstellte, hat er nur gestanden, weil er so viel Angst hatte.

SCHÜTTTEL
SCHÜTTTEL



Als Nächster war Peter Lynn dran und der hat auch im Handumdrehen alles zugegeben.

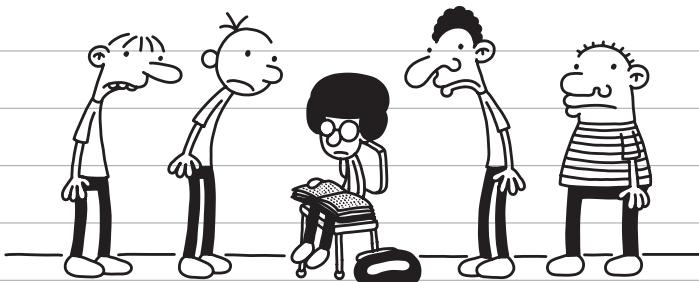


Ich ahnte, dass es nur eine Frage der Zeit sein würde, bis sie MICH dranhatten. Mir war also klar, ich würde mir schnell etwas einfallen lassen müssen.

Ich hatte genug Sherlock-Sammy-Bücher gelesen, um zu wissen, dass manchmal nur ein Streber helfen kann, wenn man in der Klemme steckt. Und ich dachte mir, wenn diesen Fall irgendjemand lösen könnte, dann ist es Alex Aruda.

Ich und ein paar andere Jungs, die auch Angst hatten, als Nächste vorgeknöpft zu werden, gingen also zu Alex, um ihn zu fragen, ob er uns helfen kann.

Wir sagten Alex, wir brauchten seine Hilfe, um das Rätsel des verschwundenen Lexikons zu lösen, doch der kapierte nicht, wovon wir überhaupt REDETEN. Alex war anscheinend so in sein Buch vertieft, dass er gar nicht gemerkt hatte, was die letzten Tage um ihn herum passiert war.

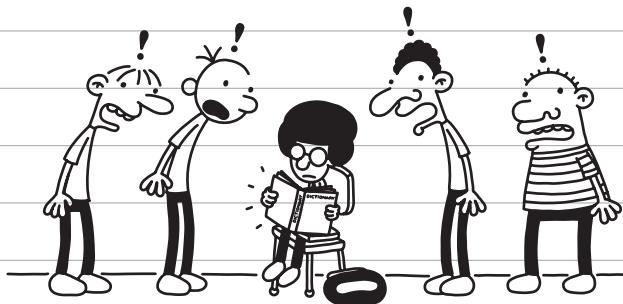


Außerdem geht Alex sowieso in den Pausen nie raus, daher war Mrs Craigs Strafe ihm herzlich egal.

Leider hatte Alex anscheinend auch Sherlock Sammy gelesen, denn er sagte, für fünf Dollar würde er uns helfen. Das war ziemlicher Wucher, denn Sherlock Sammy verlangt immer bloß fünf Cent. Aber ich und die anderen fanden, das sei es jetzt trotzdem wert. Wir legten also zusammen und rückten die Kohle raus.

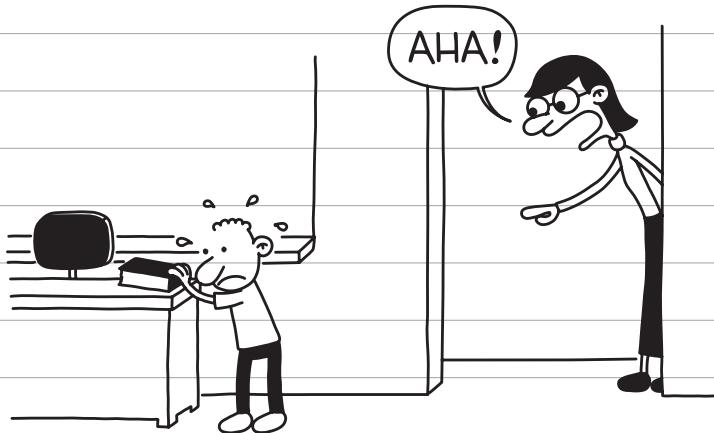
Wir haben Alex alle Indizien zum Fall präsentiert, aber viele hatten wir leider nicht. Dann baten wir Alex um einen Tipp, in welche Richtung wir ermitteln sollten.

Ich habe eigentlich erwartet, dass Alex sich jetzt Notizen macht und irgendwelchen wissenschaftlichen Kauderwelsch von sich gibt. Doch er hat einfach das Buch, das er gerade las, zugeklappt und es uns gezeigt. Es ist nicht zu glauben, aber GELESEN hat er doch tatsächlich das Lexikon von Mrs Craig.

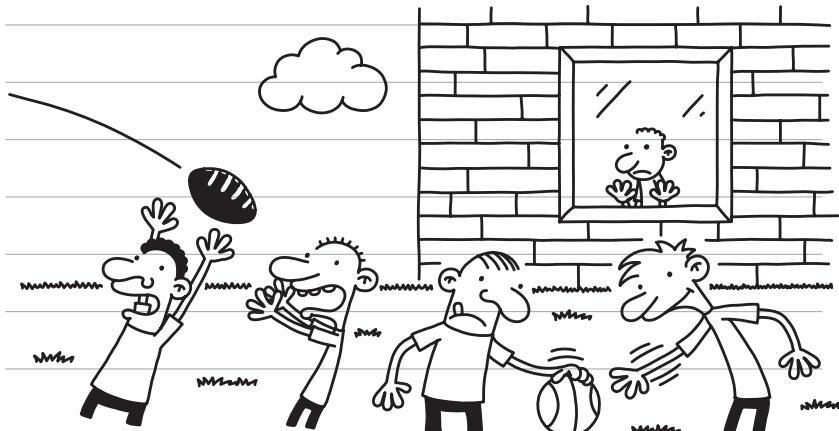


Alex sagte, er würde das Lexikon lesen, um sich auf den Landesrechtschreibwettbewerb nächsten Monat vorzubereiten. Also, DAS hätte er uns auch sagen können, BEVOR wir ihm die fünf Kröten bezahlt haben. Uns blieb aber keine Zeit mehr, daraus ein Drama zu machen, denn Mrs Craig konnte jede Sekunde wieder da sein.

So hat Corey Lamb Alex das Buch weggeschlagnapt und aufs Pult gelegt. Doch gerade in dem Moment kam Mrs Craig wieder ins Klassenzimmer zurück.



Anscheinend hatte Mrs Craig ihr Versprechen von wegen „keine Konsequenzen“ vergessen, denn Corey Lamb muss nun die nächsten drei Wochen alle Pausen im Klassenzimmer verbringen. Wenigstens wird Alex Aruda ihm dabei Gesellschaft leisten.



FEBRUAR

Dienstag

Als ich gestern in der Cafeteria mein Pausenbrot auspackte, fand ich zwei Stück Obst, aber KEINE SÜSSIGKEITEN.



Das war ein ziemliches Problem. Normalerweise gibt Mom mir Kekse oder Schokoriegel oder irgend so was mit. Meistens ist das das Einzige, was ich esse. Ich hatte also den ganzen restlichen Tag keine Kraft mehr.

MACH WENIGS-
TENS EINEN!

HI ... HICH
KANN NICHT!



Als ich daheim war, habe ich Mom gefragt, was das mit der doppelten Portion Obst sollte. Sie sagte, sie würde eigentlich immer genug Süßigkeiten für die ganze Woche kaufen. Doch irgendwer musste die Süßigkeiten aus ihrer Dose im Wäschekeller geklaut haben.

Sicher denkt Mom nun, dass ich dahinterstecke, aber DIESE Lektion habe ich längst gelernt.

Letztes Jahr habe ich was aus der Süßigkeitendose geklaut, und dafür habe ich total büßen müssen, als ich Moms Ersatz in der Pause gefunden habe.



Heute war es wieder so ähnlich: zweimal Obst und keine Süßigkeiten.

Wie gesagt, ich brauche diesen Zuckerschub total, um durch den Tag zu kommen. In der sechsten Stunde bei Mr Watson bin ich fast weggepennt, aber zum Glück hab ich's noch gemerkt, als mein Kopf auf die Stuhllehne knallte.



Zu Hause habe ich Mom dann gesagt, dass es unfair ist, einen Unschuldigen zu bestrafen, wenn irgendjemand anderes die Süßigkeiten wegfuttert. Aber sie sagte, dass sie erst am Ende der Woche wieder einkaufen geht, und bis dahin müsste ich eben „zurückstecken“.

Dad war auch keine große Hilfe. Als ich mich bei ihm beschwert habe, hat er einfach eine Strafe erfunden für den Fall, dass jemand beim Süßigkeitenklauen erwischt wird, nämlich „Eine-Woche-kein-Schlagzeug- und-keine-Videospiele“. Offenbar denkt er also, ich oder Rodrick stecken dahinter.

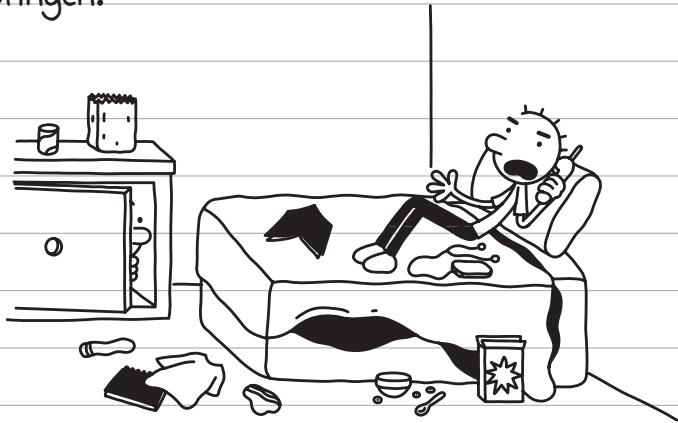
Wie gesagt, ICH bin's nicht, aber was Rodrick angeht, hat Dad vielleicht recht. Als Rodrick nach dem Abendessen ins Bad raus ist, bin ich also in sein Zimmer runter, um nach Bonbonpapieren oder Krümeln oder Ähnlichem zu suchen.

Aber während ich in Rodricks Zimmer rumstöberte, hörte ich ihn schon die Treppe runterkommen. Ich musste mich schnell verstecken, denn Rodrick wird total sauer, wenn er mich in seinem Zimmer erwischt, so wie gestern.



Bevor Rodrick im Zimmer war, bin ich schnell in seinen Schreibtischschrank gesprungen und habe die Tür hinter mir zugezogen. Rodrick kam rein, fläzte sich aufs Bett und rief seinen Kumpel Bill an.

Rodrick und Bill haben EWIG gelabert. Ich dachte schon, ich muss die ganze Nacht in Rodricks Schrank verbringen.



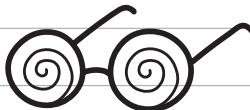
Rodrick und Bill hatten eine ziemlich hitzige Debatte darüber, ob man kotzen kann, wenn man auf dem Kopf steht. Nach einer Weile dachte ich, ich müsste mich auch gleich übergeben. Zum Glück war in dem Moment der Akku vom Telefon leer. Als Rodrick rausgegangen ist, um das andere Mobilteil zu holen, habe ich die Flucht ergriffen.

Diese ganze Snackgeschichte wäre gar kein Problem, wenn ich Geld hätte. Dann könnte ich mir einfach jeden Tag etwas vom Kiosk holen.

Leider bin ich zur Zeit ziemlich pleite. Ich hab nämlich aus Versehen mein ganzes Geld für SCHROTT ausgegeben.

Vor etwa einem Monat habe ich lauter Anzeigen in einem Comic gesehen und ein paar Sachen bestellt, die mein Leben TOTAL verändern könnten.

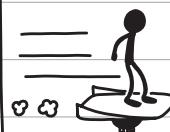
RÖNTGEN BRILLE



Geeignet für:
WÄNDE • METALL • KLEIDUNG

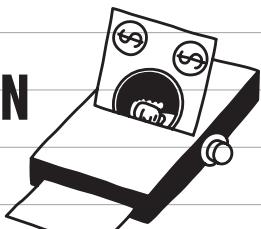
LUFTKISSEN- FAHRZEUG

SCHWEBE AUF
EINEM LUFTKISSEN
DURCH DIE GEGEND!



FLIEGE ZWEI METER
HOCH DURCH DIE LUFT!

GELD DRUCKEN MIT DER GELD MASCHINE



Verwandle ein
leeres Blatt in einen
Fünfdollarschein!

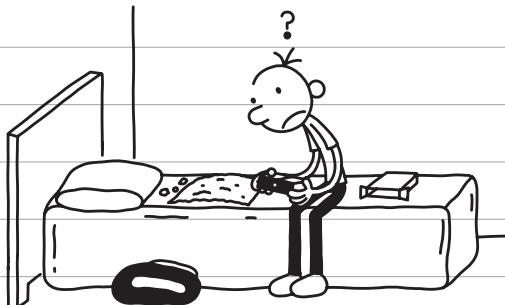
BAUCH- REDEN



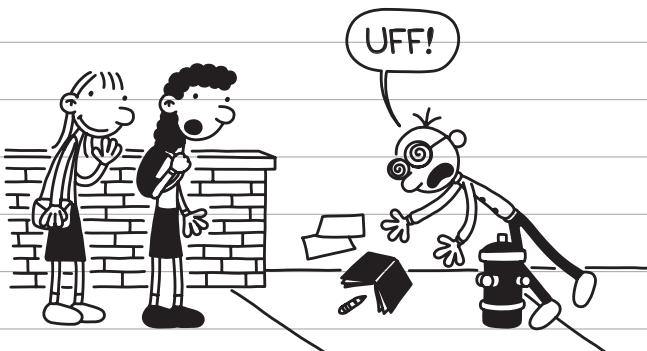
FÜR JEDERMANN!

Nach ungefähr zwei Wochen begann das Zeug dann also hier mit der Post einzutrudeln.

Die Geldmaschine war aber bloß so ein blödes Zaubertrickdings, bei dem man zuerst sein EIGENES Geld reintun muss. Das war nicht so toll, denn ich hatte mich fest darauf verlassen, damit ich später mal nicht arbeiten muss.



Durch die Röntgenbrille sah ich alles nur völlig verschwommen und schielte. Das war also auch ein totaler Reinfall.



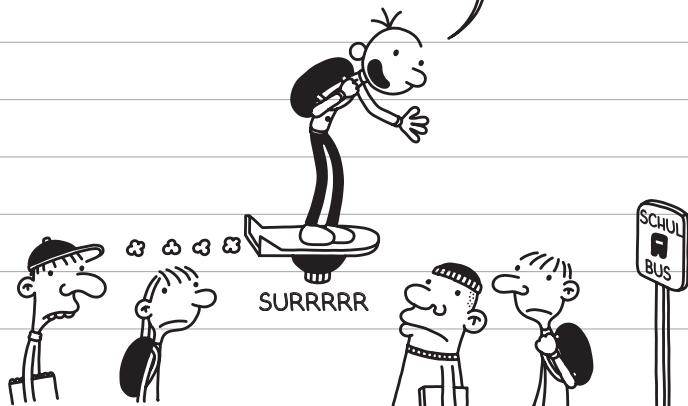
Das Bauchredner-Ding hat ÜBERHAUPT nicht funktioniert, obwohl ich der Anleitung aufs Wort gefolgt bin.

„ICH BIN EIN IDIOT.“
„ICH BIN EIN IDIOT.“



Größte Hoffnungen hatte ich ja aufs Luftkissenfahrzeug gesetzt. Der Schulweg wäre ein Klacks, sobald mein Luftkissen da war, dachte ich mir.

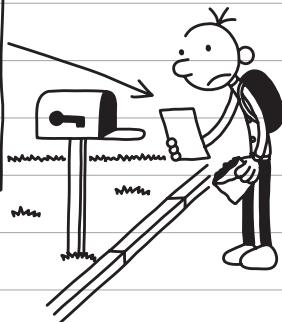
TSCHÜSS, IHR PAPPNASEN!



Tja, heute ist auch das Paket angekommen, aber es war kein Luftkissenfahrzeug drin. Es war nur die ANLEITUNG zum Luftkissenfahrzeugbau. Schritt eins erwies sich schon als unüberwindbares Hindernis.

Schritt 1:

Besorgen Sie sich ein funktionsfähiges Düsentriebwerk.

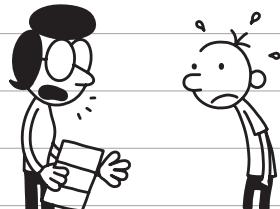


Ich fass es einfach nicht, dass Leute, die solche Anzeigen schalten, ungestraft Kinder anlügen dürfen. Ich wollte mir schon einen Anwalt nehmen, um sie zu verklagen, aber Anwälte kosten Geld, und wie gesagt, die Geldmaschine war ein Reinfeld.

Donnerstag

Als ich heute aus der Schule heimkam, wartete Mom schon auf mich, und sie sah nicht besonders glücklich aus. Sie haben die Halbjahreszeugnisse wohl per Post geschickt und ich hatte meins nicht abfangen können.

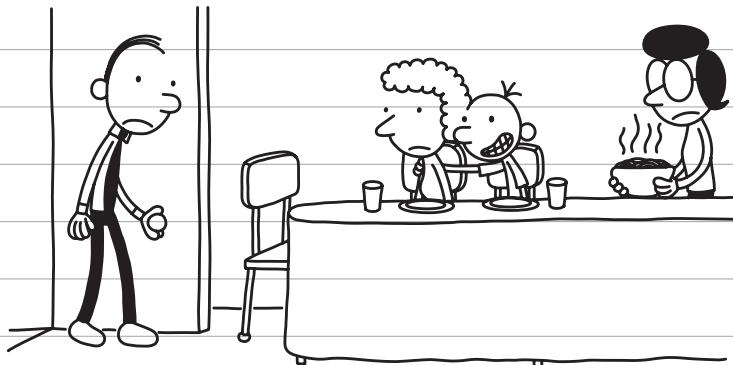
Mom hat mir mein Zeugnis gezeigt und es war kein schöner Anblick. Dann sagte sie: „Warte nur, was DAD dazu sagt, wenn er heimkommt.“



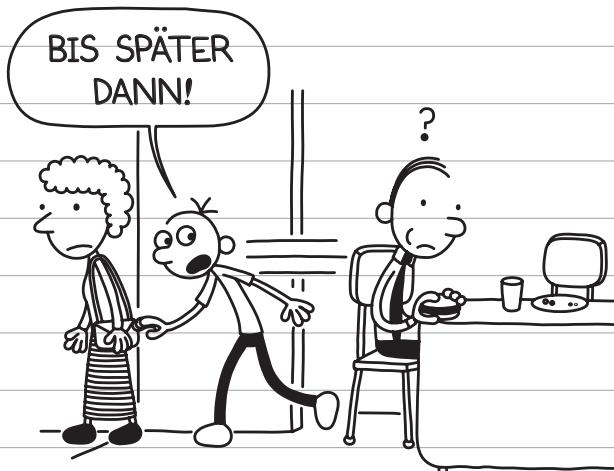
Manno, auf Vater zu warten, wenn man Ärger hat, ist echt das SCHLIMMSTE. Früher hab ich mich im Schrank versteckt, aber mittlerweile habe ich eine bessere Taktik. Immer wenn ich Ärger habe, lade ich jetzt Oma zum Essen ein, denn wenn Oma da ist, kann Dad nicht mit mir schimpfen.



Beim Abendessen habe ich mich dann gleich neben Oma gesetzt.



Zum Glück hat Mom während des Essens mein Zeugnis nicht erwähnt. Und als Oma sagte, sie gehe jetzt zum Bingo, da bin ich einfach mitgegangen.

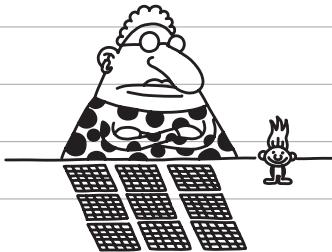


Dad zu entkommen war nicht der einzige Grund, warum ich mit Oma zum Bingo wollte. Ich brauchte auch eine sichere Methode, um Geld zu verdienen.

Und ich fand, ein paar gemeinsame Stunden mit Oma und deren Bingo-Kollegen würden ausreichen, um eine Woche lang Geld für Süßigkeiten vom Kiosk in der Schule zu haben.

Oma und ihre Freunde sind voll die Bingo-PROFIS und die nehmen das auch sehr ernst. Die haben alle irgendwelche Glücksbringer, so goldene Bingokarten und Bingotrolle und solch Zeugs.

Oma hat eine Freundin, die sich sogar alle ihre Bingo-zahlen auswendig merken kann. Sie bräuchte also eigentlich gar keine Loskarten abzuhaken.

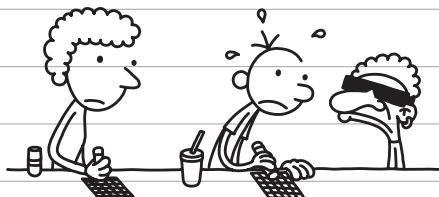


Irgendwie haben Oma und ihre Freunde heute nicht so viel gewonnen wie sonst. Doch beim letzten „Jackpot“-Spiel hatte ich plötzlich alle Zahlen. Ich habe ganz laut „BINGO“ gerufen, und der Spiel-leiter kam zu mir, um meine Karte zu prüfen.

Anscheinend habe ich Mist gebaut und ein paar Felder abgekreuzt, die gar nicht aufgerufen wurden. Der Spielleiter sagte, dass ich nicht gewohnt hätte, und das Spiel ging weiter. Die anderen schienen sich darüber ziemlich zu freuen.

Oma bat mich, ja nicht noch mal so laut „Bingo“ zu rufen. Die Stammspieler würden es nämlich nicht so mögen, wenn ein Neuer gewinnt.

Ich dachte, Oma erzählt Märchen, aber dann haben die Stammspieler tatsächlich eine finstere alte Dame übergeschickt, um mich einzuschüchtern. Und ich muss zugeben, es hat funktioniert.

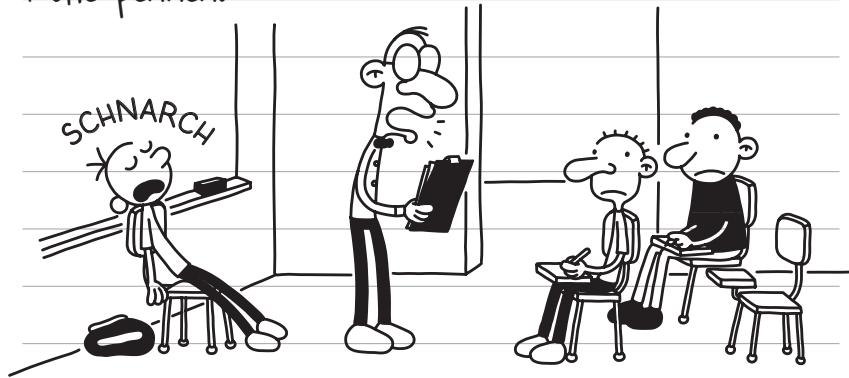


Freitag

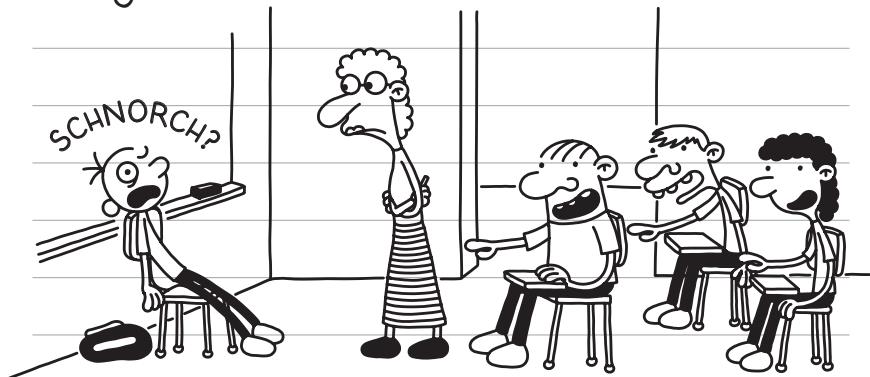
Heute war nicht gerade der allerbeste Tag für mich. Erst mal hab ich den Test in Naturwissenschaft verhauen. Vielleicht hätte ich gestern doch dafür lernen sollen, anstatt vier Stunden lang Bingo zu spielen.

Und dann bin ich in der sechsten Stunde eingeschlafen, und diesmal war ich **VOLL WEG**. Mr Watson musste mich richtig wach rütteln. Zur Strafe musste ich vorne an der Tafel sitzen.

Ich fand das prima, denn da konnte ich endlich in Ruhe pennen.



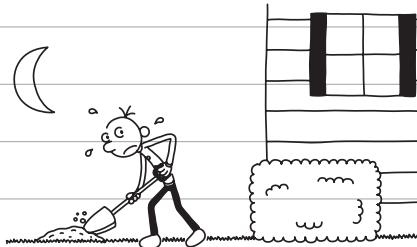
Leider hat mich am Ende der Stunde keiner geweckt und so bin ich erst in der **NÄCHSTEN** Stunde wach geworden.



Ich bin in der Klasse von Mrs Lowry aufgewacht.
Mrs Lowry hat mich zum Nachsitzen verdonnert, das
werde ich am Montag tun müssen.

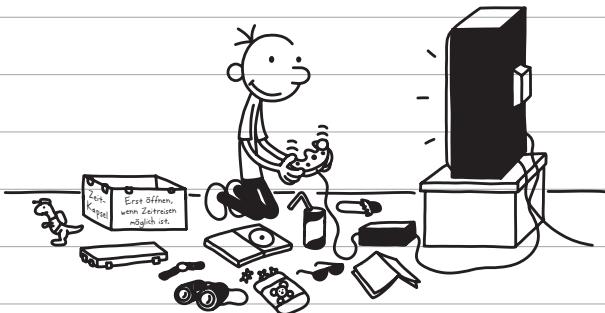
Heute Nacht bekam ich wegen meinem Zuckerentzug
einen totalen Flattermann, aber ich hatte keine
Kohle, um mir vom Kiosk an der Ecke eine Cola oder
was Süßes zu holen. Deshalb habe ich etwas getan,
worauf ich nicht wirklich stolz bin.

Ich bin zu Ruperts Haus gegangen und hab unsere
Zeitkapsel ausgegraben, die wir dort verbuddelt haben.
Ich hab's nur gemacht, weil ich echt verzweifelt war.



Ich habe die Zeitkapsel mit nach Hause genommen,
hab sie aufgemacht und meine drei Dollar rausgeholt.
Dann bin ich zur Tankstelle und hab mir eine große
Cola, eine Packung Gummibärchen und einen Schoko-
riegel gekauft.

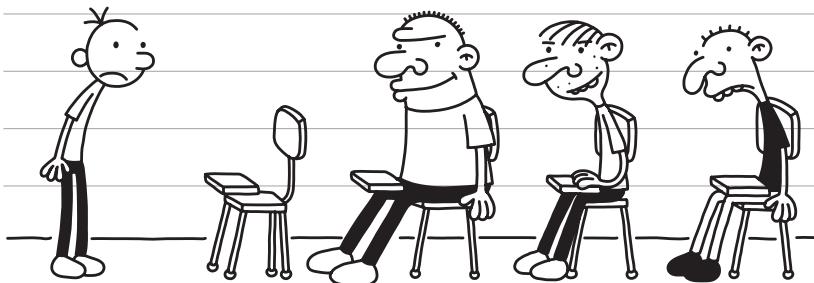
Tut mir echt leid, dass unsere Zeitkapsel nicht Hunderte von Jahren in der Erde geblieben ist. Andererseits ist es doch schön, dass einer von UNS sie aufmachen durfte. Schließlich hatten wir da ein paar echt coole Sachen reingetan.



Montag

Ich wusste nicht wirklich, was mich beim Nachsitzen erwartet, aber als ich den Raum betrat, war mein erster Gedanke: „Zu diesen ganzen Jungkriminellen gehöre ich nicht.“

Der einzige freie Platz war vor einem Jungen namens Leon Ricket.



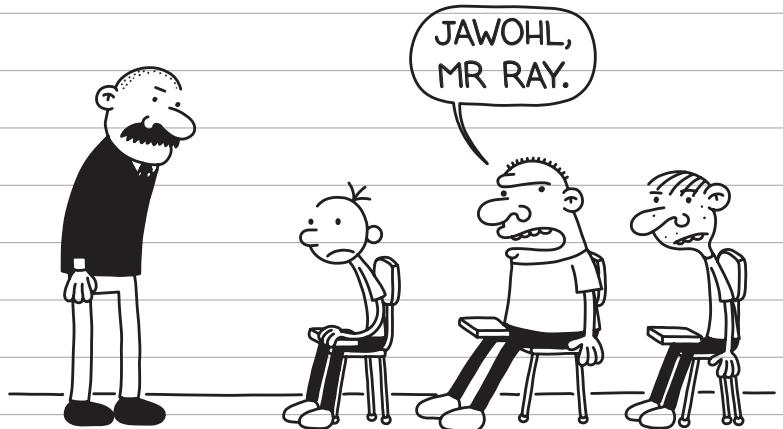
Leon ist nicht gerade der hellste Kopf an unserer Schule. Er hat eine Wespe auf dem Klassenzimmerfenster erschlagen, deswegen muss er nachsitzen.



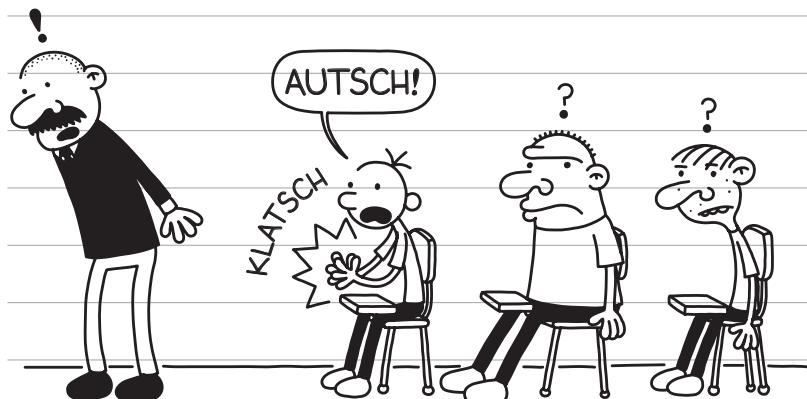
Jetzt weiß ich, beim Nachsitzen muss man einfach nur dasitzen und warten, bis es vorbei ist. Man darf dabei weder lesen noch Hausaufgaben machen noch SONST WAS. Ich finde, das ist eine ziemlich dämliche Regel, denn die meisten dieser Jungs könnten die Zeit zum Lernen echt gut brauchen.

Mr Ray hatte die Aufsicht und mehr oder weniger hatte er auch ein Auge auf uns. Aber jedes Mal, wenn Mr Ray weggeschaut hat, hat Leon mir Papier schnipsel an den Hinterkopf geschossen oder mir seinen feuchten Finger ins Ohr gesteckt und gedreht oder so was. Irgendwann wurde Leon unvorsichtig und Mr Ray hat ihn mit dem Finger in meinem Ohr erwischt.

Mr Ray hat dann gesagt, wenn er Leon noch mal erwischt, kriegt er RIESENÄRGER.

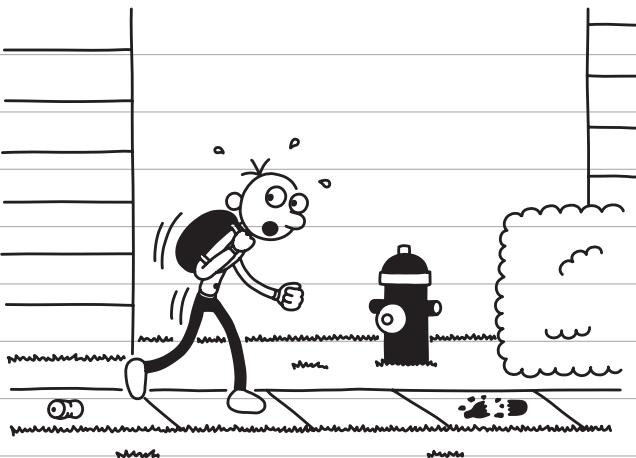


Ich wusste, dass Leon mich gleich wieder ärgern würde, deshalb beschloss ich, dem Ganzen ein Ende zu setzen. Sobald Mr Ray uns den Rücken zudrehte, habe ich in die Hände geklatscht, als ob Leon mir gerade eine gewischt hätte.



Mr Ray drehte sich um und sagte Leon, dass er eine halbe Stunde länger bleiben und morgen NOCH MAL nachsitzen muss.

Auf dem Heimweg habe ich mich dann gefragt, ob das wirklich so schlau gewesen war. Ich bin nicht der schnellste Läufer und eine halbe Stunde Vorsprung ist nicht unbedingt viel.

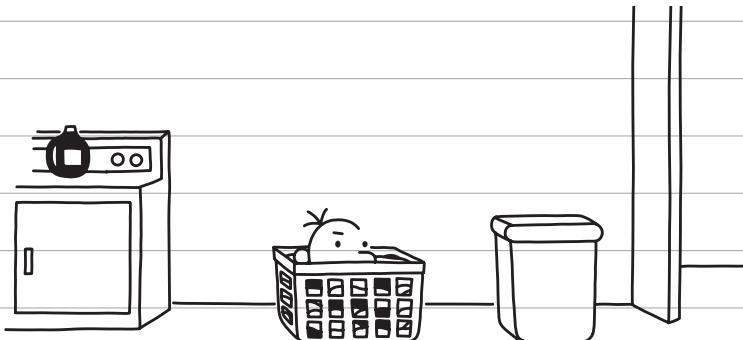


Dienstag

Heute wurde mir klar, dass ALLE meine gegenwärtigen Probleme auf den Süßigkeitendieb in unserer Familie zurückzuführen sind. Ich beschloss also, den Dieb ein für alle Mal dingfest zu machen.

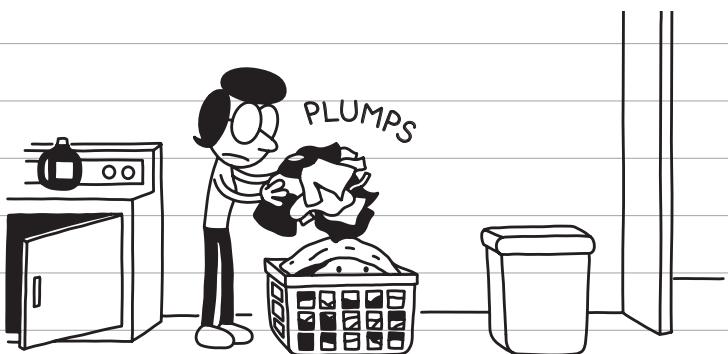
Ich wusste, dass Mom am Wochenende einkaufen war. Im Wäschekeller war demnach ein neuer Vorrat Süßigkeiten gebunkert. Der Snackdieb würde also garantiert wieder zuschlagen.

Nach dem Essen bin ich runter in den Wäschekeller und habe das Licht ausgemacht. Dann habe ich mich in einem leeren Wäschekorb auf die Lauer gelegt.



Nach etwa einer halben Stunde kam jemand und machte das Licht an. Da habe ich unter einem Handtuch verkrochen. Aber es war nur Mom.

Ich habe mich nicht bewegt, als sie die Klamotten aus dem Trockner geholt hat. Mom hat mich nicht bemerkt und hat die ganze getrocknete Wäsche in den Korb geworfen, in dem ich saß.



Dann ging sie wieder und ich blieb weiter auf der Lauer. Ich war bereit, die ganze Nacht zu warten, wenn's denn nötig war.

Aber die Kleider aus dem Trockner waren so schön warm. Langsam wurde ich ganz müde. Und ehe ich's merkte, war ich eingeschlafen.



Keine Ahnung, wie lange ich da gepennt habe, aber ich weiß, dass ich durch das Geräusch von knisterndem Einwickelpapier wach wurde.

Als ich dann auch noch Kaugeräusche hörte, habe ich meine Taschenlampe angeknipst und den Dieb auf frischer Tat ertappt.



Es war mein Dad! Das hätte ich mir ja denken können. Nach Süßigkeiten ist er TOTAL SÜCHTIG.

Ich wollte Dad schön was erzählen, aber er hat mich nicht zu Wort kommen lassen. Statt über seinen Süßigkeitendiebstahl wollte er darüber reden, WAS zum Henker ich mitten in der Nacht in einem Haufen von Moms Unterwäsche zu suchen habe.

Und da hörten wir Mom auch schon die Treppe herunterkommen.

Ich glaube, Dad wusste genauso wie ich, wie peinlich das Ganze für uns beide war. Deshalb haben wir einfach so viele Süßigkeiten wie möglich geschnappt und die Flucht ergriffen.

Mittwoch

Ich bin immer noch total sauer auf Dad, weil er unsere Pausensnacks geklaut hat, und wollte ihn heute Abend deswegen zur Rede stellen. Aber ich kam gar nicht dazu, denn Dad ist schon um 18 Uhr ins Bett gegangen.

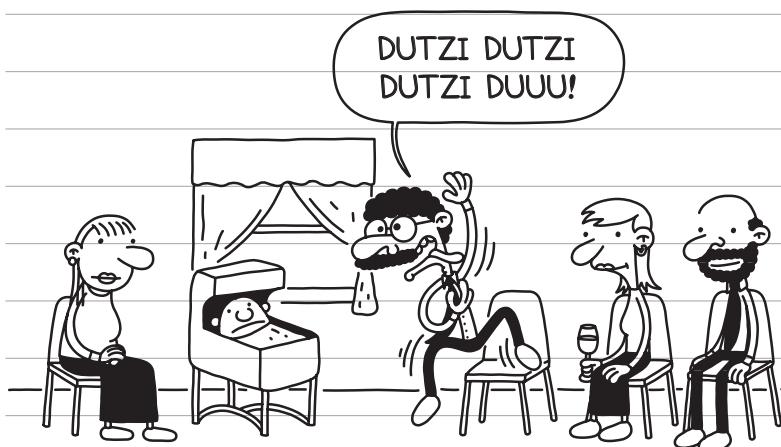
Dad ist so früh verschwunden, weil ihn etwas auf dem Heimweg von der Arbeit sehr deprimiert hat. Als er nämlich die Post aus dem Briefkasten geholt hat, kamen unsere Nachbarn, die Snellas, mit ihrem neuen Baby die Straße entlangspaziert.



Das Baby heißt Seth und ist etwa zwei Monate alt.

Immer wenn die Snellas ein neues Kind kriegen, feiern sie ein Fest zum halbjährigen ersten Geburtstag und laden die ganze Nachbarschaft ein.

Zum Höhepunkt dieser Halbjahresgeburtstagsfeier der Snellas müssen alle Erwachsenen nacheinander versuchen, das Baby zum Lachen zu bringen. Die Erwachsenen stellen dabei die verrücktesten Sachen an und machen sich TOTAL zum Affen.



Ich war bisher auf jeder dieser Snella-Partys und habe noch NIE ein Baby auch nur ANNÄHERND lachen gesehen.

Dabei kennen alle den WAHREN Grund für diese Feste: Die Snellas träumen davon, den 10000-Dollar-Hauptpreis bei „Urks – Die Pannenshow“ zu gewinnen. Das ist so eine Sendung mit Amateurvideos, wo die Leute Golfbälle und so Zeugs in die Eier kriegen.

Die Snellas warten bloß darauf, dass bei ihren Festen mal was total Lustiges passiert, damit sie es filmen können. Und ich muss sagen, über die Jahre haben sie ein paar ziemlich komische Sachen aufgenommen. Beim Halbjahresgeburtstagsfest von Sam Snella ist Mr Bittner beim Hampelmann die Hose im Schritt aufgeplatzt. Und bei Scott Snellas Fest ist Mr Odom beim Rückwärtsgehen ins Planschbecken gefallen.



Die Snellas haben die Videos eingeschickt, aber gewonnen haben sie nichts. Also müssen sie wohl weiter Kinder kriegen, bis sie gewinnen.

Dad HASST es, vor anderen Leuten auftreten zu müssen, deshalb tut er alles nur Erdenkliche, um nicht vor der Nachbarschaft wie ein Trottel dazustehen. Bisher hat Dad sich aus jeder dieser Snella-Partys herausmogeln können.

Beim Abendessen hat Mom Dad gesagt, er MUSS diesmal im Juni unbedingt auf Seth Snellas Halbjähriges gehen. Dad ahnt wohl, dass er diesmal dran glauben muss.

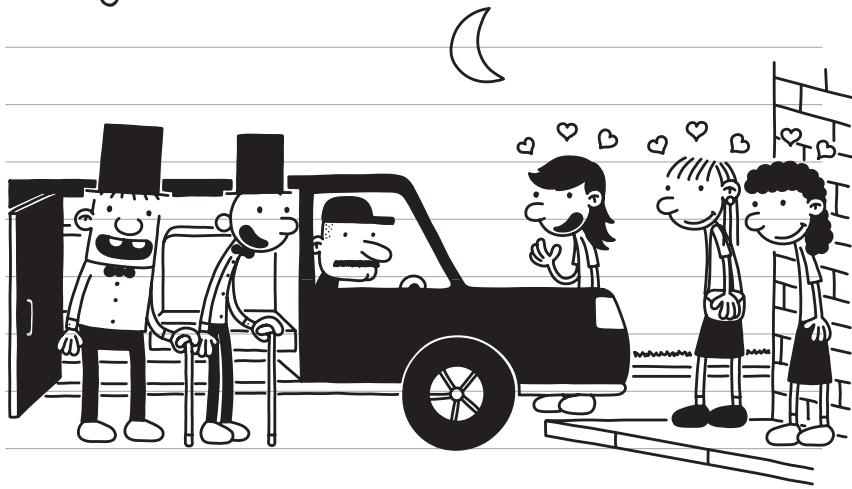


Donnerstag

In der Schule reden alle nur noch vom großen Valentinstagball nächste Woche.

Das ist das erste Mal, dass es an meiner Schule einen Tanzball gibt, deshalb sind alle ganz aufgeregt. Ein paar Jungs in meiner Klasse haben sogar Mädchen gefragt, ob sie mit ihnen hingehen.

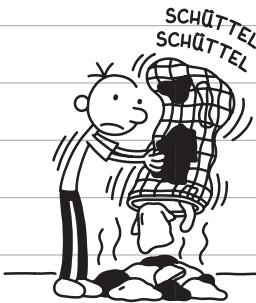
Ich und Rupert sind zurzeit Singles, aber das wird uns nicht davon abhalten, einen stilvollen Auftritt hinzulegen.



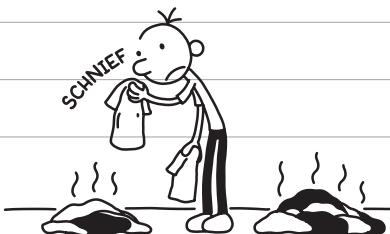
Ich dachte mir, wenn ich und Rupert in den nächsten Tagen ein bisschen Geld zusammenkratzen, könnten wir eine Limousine mieten. Aber als ich beim Limousinenservice angerufen habe, hat der Typ „Gnädige Frau“ zu mir gesagt. MEINE Kundenschaft kann der sich also abschminken.

Da der Ball schon nächste Woche ist, ist klar, dass ich jetzt etwas ordentliches zum Anziehen brauche.

Damit stecke ich ein wenig in der Klemme, denn die meisten Sachen, die ich zu Weihnachten gekriegt habe, habe ich schon mal getragen, und die sauberen Sachen gehen mir aus. Ich habe also in meiner Schmutzwäsche gestöbert, um zu sehen, ob da irgendwas drin ist, das ich NOCH MAL anziehen könnte.



Meine Wäsche habe ich in zwei Haufen sortiert: einen mit Sachen, die ich noch mal tragen könnte, und einen mit Klamotten, mit denen man mich locker zu Schwester Powell schicken könnte, die mir dann einen Vortrag über Körperhygiene hält.



Im ersten Haufen habe ich ein Hemd gefunden, das nicht so übel war, bis auf den Marmeladenfleck auf der linken Seite. Beim Tanzen muss ich also daran denken, Holly Hills immer rechts von mir zu halten.

Valentinstag

Gestern Abend war ich lange auf, um Valentinsgrußkarten für die ganze Klasse zu machen. Unsere Schule ist wahrscheinlich die einzige Junior Highschool, auf der die Schüler sich noch solche Karten schicken müssen.

Letztes Jahr hatte ich mich sogar darauf gefreut. Die Nacht zuvor habe ich mir echt Mühe gegeben, eine richtig tolle Karte für dieses Mädchen Natasha zu schreiben, denn die gefiel mir irgendwie.



Geliebte Natasha -

Ein Feuer brennt für dich
in meinem Herzen
so stark, dass allein seine
Glut tausend Badewannen
zum Kochen bringen könnte
so heiß, dass alle Schneemänner
vor Furcht erstarrten

Mögen die Flammen
meiner Liebe dich wärmen
und umhüllen

Einzig und allein dein Kuss
vermag die Feuersbrunst zu
löschern, die mich verzehrt

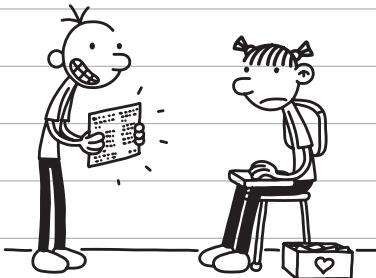
Ich schwöre dir ewige
Liebe, Treue und
Freundschaft



Greg

Ich habe meiner Mom die Karte gezeigt, damit sie nach Schreibfehlern und so guckt, aber sie sagte, was ich da geschrieben hatte, sei nicht „altersgemäß“. Sie meinte, ich sollte Natasha einfach Pralinen schenken oder so was. Doch ich wollte mich in Liebesdingen bestimmt nicht auf den Rat meiner Mutter verlassen.

In der Schule sind alle herumgelaufen und haben den anderen ihre Valentinskarten in die Fächer gesteckt, aber ich habe meine Natasha höchstpersönlich übergeben.



Sie hat sie gelesen, und ich war ganz gespannt, ob sie eine Karte für MICH gemacht hatte.

Natasha hat in ihrer Kiste herumgewühlt und so eine billige Karte aus dem Schreibwarenladen rausgeholt, die eigentlich für ihre Freundin Chantelle war, die aber an dem Tag krank war.

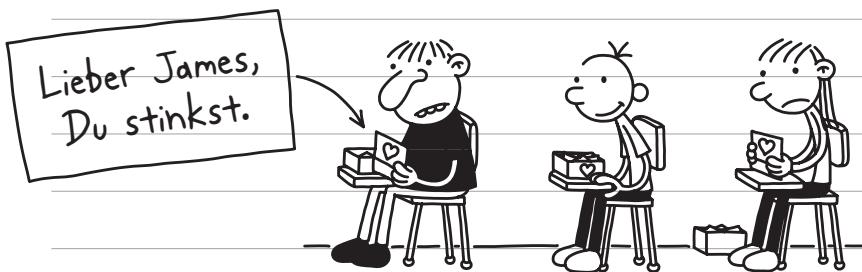
Dann hat Natasha den Namen ihrer Freundin durchgestrichen und stattdessen MEINEN draufgeschrieben.



Na ja, damit ist wohl klar, warum ich mich dieses Jahr nicht so auf den Kartentausch gefreut habe.

Gestern Abend kam mir dann die geniale Idee. Da ich für jeden in der Klasse eine Karte schreiben musste, beschloss ich, statt total schleimige und rumsülzende Sachen zu sagen, die ich nicht mal wirklich meine, würde ich jedem Einzelnen sagen, was ich WIRKLICH von ihm halte.

Der Witz war nur, ich habe die Karten nicht
UNTERSCHRIEBEN.



Ein paar Kids haben sich bei unserer Lehrerin Mrs Riser über die Karten beschwert. Die ist dann herumgegangen und wollte rauskriegen, von wem sie sind. Ich wusste, Mrs Riser würde jeden, der KEINE Karte gekriegt hat, für den Übeltäter halten, aber auch darauf war ich vorbereitet: Ich hatte mir SELBST eine Karte geschrieben.



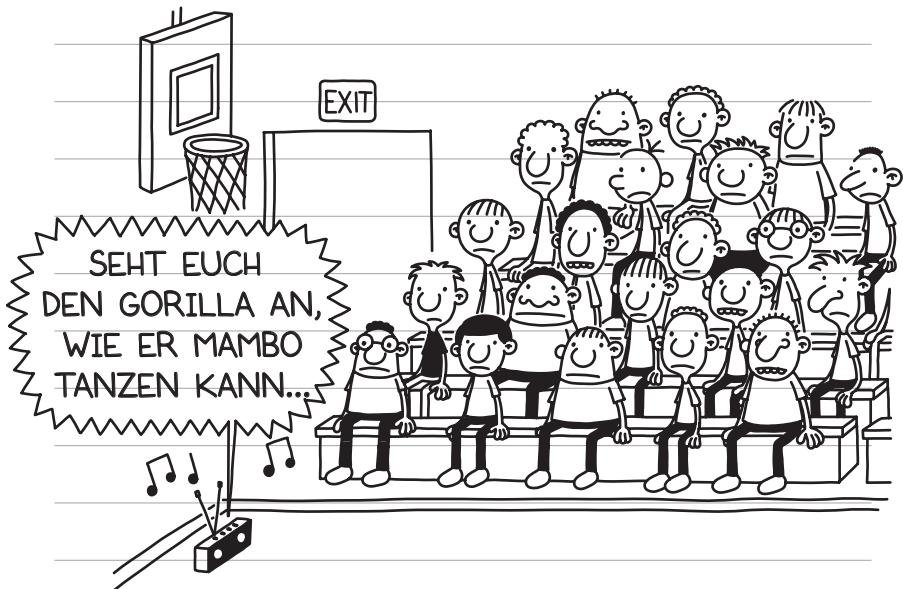
Nach dem Kartentausch kam der Valentinstall. Er sollte eigentlich ABENDS sein, aber anscheinend haben sich nicht genug Eltern als Aufpasser gemeldet. Deshalb haben sie den Tanz auf den helllichten Nachmittag verlegt.

Um etwa ein Uhr begannen die Lehrer, alle zusammenzurufen und in die Aula zu schicken. Wer die zwei Kröten Eintritt nicht zahlen wollte, musste zu Mr Ray zur „Hausaufgabenüberwachung“.

Aber jeder weiß, dass „Hausaufgabenüberwachung“ mehr oder weniger dasselbe ist wie Nachsitzen.



Also sind alle in die Aula und haben sich auf die Bänke gesetzt. Frag mich nicht warum, aber die Jungs sind automatisch auf die eine Seite gegangen und die Mädchen auf die andere. Als alle drin waren, haben die Lehrer die Musik angemacht. Wer auch immer diese Songs ausgesucht hat, er hat echt KEINE AHNUNG, was Kids heutzutage so hören.



Die erste Viertelstunde oder so wagte es keiner, sich zu bewegen. Dann gingen der Vertrauenslehrer Mr Phillips und Schwester Powell in die Mitte der Aula und begannen zu tanzen.

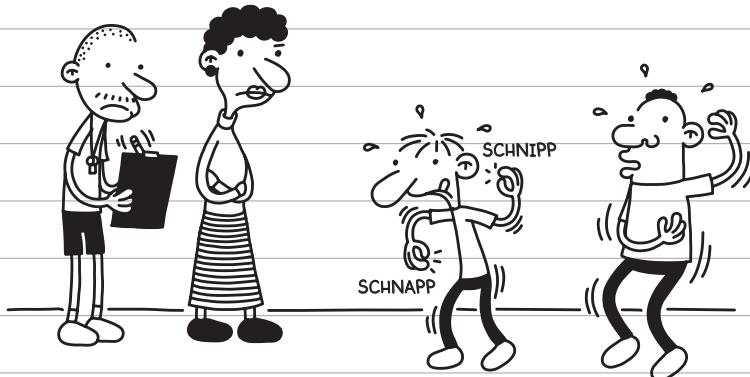
Mr Phillips und Schwester Powell dachten wohl, wenn SIE anfangen zu tanzen, würden die anderen auch alle auf die Tanzfläche stürmen. Aber sie haben voll das Gegenteil bewirkt, nämlich dass garantiert KEINER tanzte.



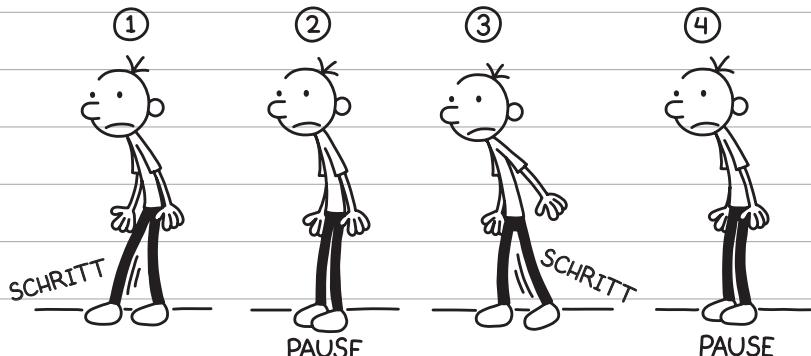
Schließlich nahm die Rektorin Mrs Mancy das Mikrofon in die Hand und machte eine Ansage. Sie sagte, dass alle Anwesenden tanzen MÜSSEN, weil das mit zur Sporthnote zählt.

Da haben ich und ein paar andere Jungs versucht, uns zu Mr Rays Zimmer davonzuschleichen, aber die Lehrer bewachten die Türen und haben uns erwischt.

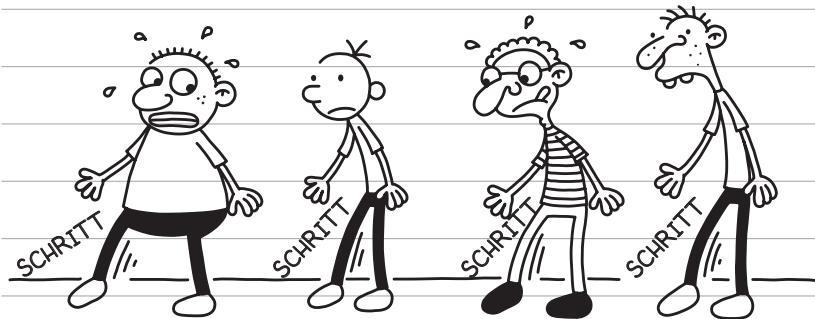
Das mit der Sportnote war auch kein Scherz von Mrs Mancy. Die ging dann tatsächlich mit Mr Underwood, dem Sportlehrer, herum und der hatte seinen Notenblock dabei.



Ich bin in Sport sowieso schon knapp am Durchrasseln, also wusste ich, dass ich jetzt in den sauren Apfel beißen muss. Andererseits wollte ich vor den anderen auch nicht als volliger Trottel dastehen. Also machte ich den denkbar einfachsten Schritt, den man noch als „Tanzen“ bezeichnen konnte.



Leider haben das die Jungs gesehen, die genauso Angst um ihre Sporthnote hatten wie ich. Die kamen also zu mir rüber, und im Handumdrehen war ich von einer ganzen Schar Loser umzingelt, die mir meine Schritte nachmachten.



Ich wollte so weit wie möglich von diesen Nieten weg, also sah ich mich in der Aula nach einem stillen Plätzchen um, wo ich in Ruhe tanzen konnte.

Da habe ich auf der anderen Seite der Halle Holly Hills gesehen, und plötzlich fiel mir wieder ein, warum ich überhaupt auf diese Veranstaltung wollte.

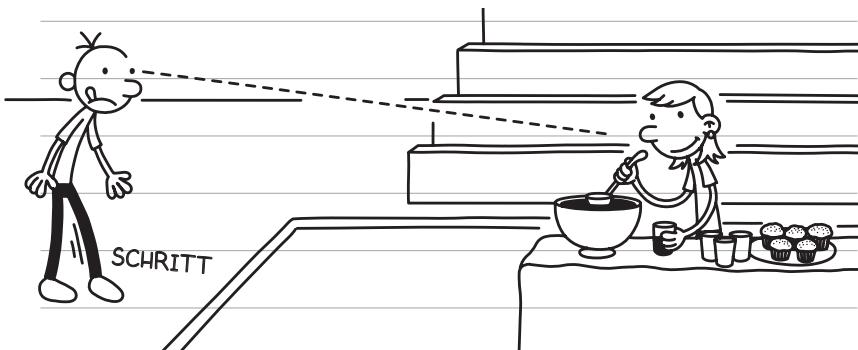
Holly tanzte mit ihren Freundinnen ziemlich mitten in der Aula, also bewegte ich mich mit meiner Schrittfolge langsam in ihre Richtung.

Die Mädchen tanzten alle zusammen in einer großen Gruppe wie Vollprofis, wahrscheinlich weil sie den ganzen Tag „Popstars“ und MTV gucken.



Holly tanzte genau in der Mitte der Gruppe. Ich tanzte eine Weile um die Mädchen rum und suchte eine Lücke, fand aber keine.

Irgendwann hörte Holly schließlich auf zu tanzen und holte sich was zu trinken. Da wusste ich, das war meine große Chance.



Aber gerade, als ich Holly ansprechen und irgendwas total Witziges sagen wollte, sprang mir plötzlich Fregley wie aus dem Nichts vors Gesicht.

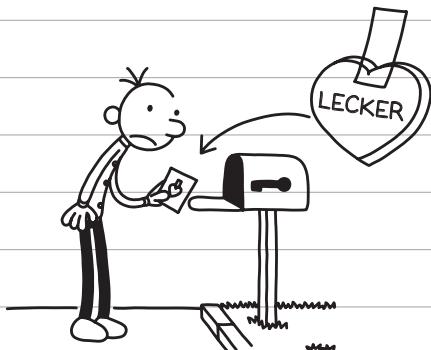


Fregleys ganzes Gesicht war voller rosa Kuchenglasur, das heißt, er hatte wahrscheinlich einen Zuckerflash von all dem Zeugs auf dem Kuchenbuffet und war davon total durchgeknallt. Ich weiß nur, dass er den einzigartigen Moment zwischen mir und Holly VÖLLIG ruiniert hat.

Kurze Zeit später war der Tanz vorbei. Und damit auch meine Chance, Holly zu beeindrucken. Nach der Schule bin ich allein heimgegangen, weil ich ein bisschen Zeit für mich brauchte.

Und nach dem Abendessen sagte mir Mom, im Briefkasten liege eine Valentinsgrußkarte für mich. Als ich wissen wollte, von wem, sagte sie bloß „von jemand ganz Besonderem“. Ich bin sofort zum Briefkasten gerannt, um die Karte zu holen, und ich muss zugeben, ich war ziemlich aufgeregt. Ich habe gehofft, dass sie von Holly ist. Aber an meiner Schule gibt es mindestens vier oder fünf andere Mädchen, von denen ich auch gerne ein Valentinsgruß kriegen würde.

Die Karte steckte in einem rosa Umschlag, auf dem mein Name in Schönschrift stand. Ich riss ihn auf, und was fand ich? Ein Stück Bastelkarton mit einem Lutschbonbon drauf, und zwar von RUPERT.



Wegen dem Jungen mach ich mir manchmal echt richtig Sorgen.

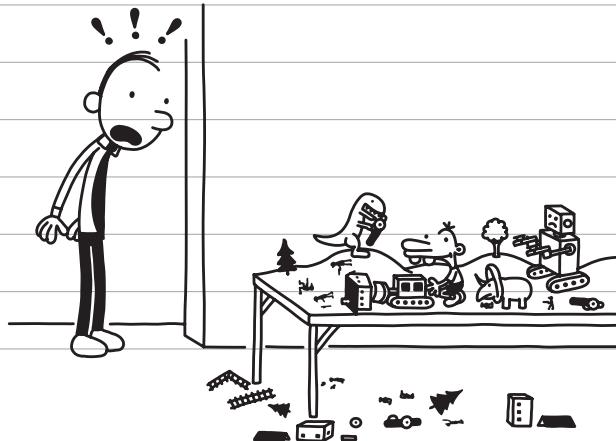
MÄRZ

Samstag

Letztens hat Dad Mannis „Schmusidecke“ auf der Couch gefunden. Ich glaube, er hatte keine Ahnung, was es ist, jedenfalls hat er das Ding weggeworfen.

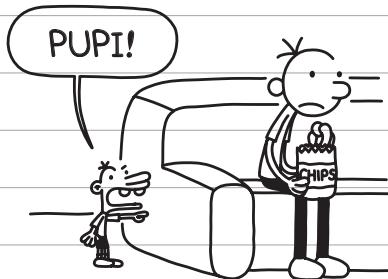


Seitdem stellt Manni das ganze Haus auf den Kopf und sucht seine „Schmusi“. Dad musste ihm schließlich beichten, dass er sie aus Versehen weggeworfen hat. Tja, und da hat Manni sich gestern gerächt und Dads Bürgerkriegsschlachtfeldmodell zum Spielen benutzt.



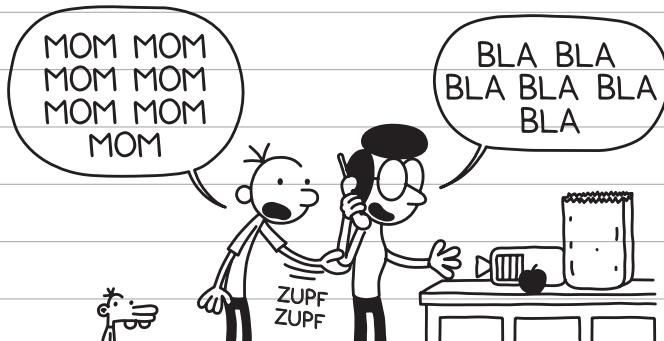
Manni lässt seine Wut auch an allen anderen aus.

Heute saß ich ganz unschuldig und nichts ahnend auf der Couch, da kam Manni zu mir und sagte:



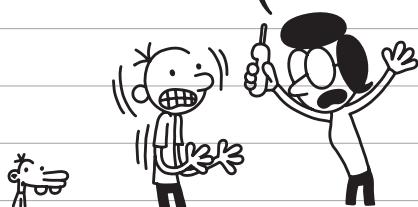
Keine Ahnung, ob „Pupi“ im Kindergarten irgendwie ein schlimmes Wort ist oder nicht, aber für mich hörte es sich jedenfalls nicht gut an. Also hab ich Mom gefragt, ob SIE weiß, was es bedeutet.

Aber Mom telefonierte leider, und wenn sie mit einer ihrer Freundinnen quatscht, dauert es ewig, bis man sie mal unterbrechen kann.



Endlich hat Mom dann mal für eine Sekunde zu reden aufgehört, aber sie war sauer, dass ich sie unterbrochen habe. Als ich ihr sagte, dass Manni mich „Pupi“ genannt hat, sagte sie nur:

WAS IST DENN EIN PUPI?

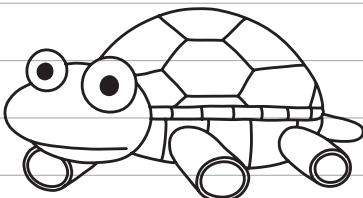


Das hat mich für einen Moment aus der Bahn geworfen, denn genau dasselbe wollte ich SIE eigentlich fragen. Da ich keine Antwort hatte, wandte Mom sich wieder ihrem Telefonat zu.

Danach wusste Manni, dass er grünes Licht hat, so oft „Pupi“ zu mir zu sagen, wie er will, und das macht er jetzt auch. Den ganzen Tag lang.

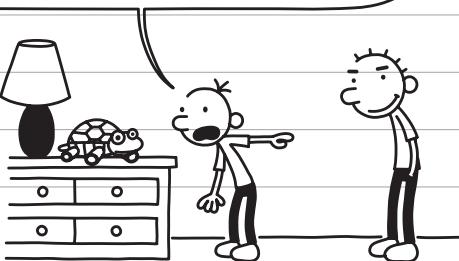


Ich hätte wissen sollen, dass es nichts bringt, Manni zu verpetzen. Als ich und Rodrick klein waren, haben wir so viel gepetzt, dass Mom schier wahnsinnig geworden ist. Also hat sie so eine Petzkröte eingeführt, um das Problem zu lösen.



Die Idee mit der Petzkröte stammt aus Moms Zeit als Erzieherin im Kindergarten. Das Prinzip war, wenn ich und Rodrick ein Problem miteinander hatten, sollten wir es der Petzkröte erzählen und nicht Mom. Tja, die Petzkröte war natürlich für Rodrick eine SUPER Sache, aber nicht für mich.

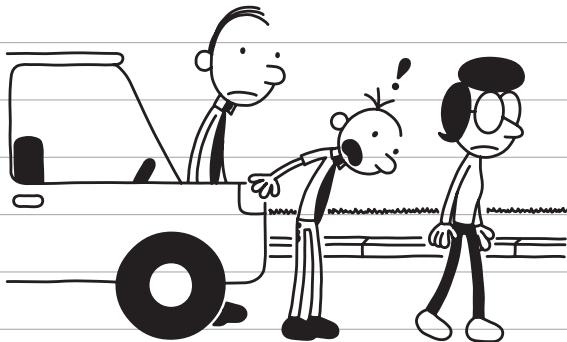
PETZKRÖTE, RODRICK HAT
MEIN GANZES GELD AUS
DEM SPARSCHWEIN GEKLAUT!



Ostern

Als wir heute mit dem Auto zur Ostermesse gefahren sind, merkte ich, dass ich auf etwas Klebrigem saß.

Als ich ausstieg und mir meine Hose ansah, war sie ÜBERALL VOLL Schokolade.



Manni hatte seinen Schokohasen mit ins Auto genommen und anscheinend saß ich auf einem Ohr oder so.

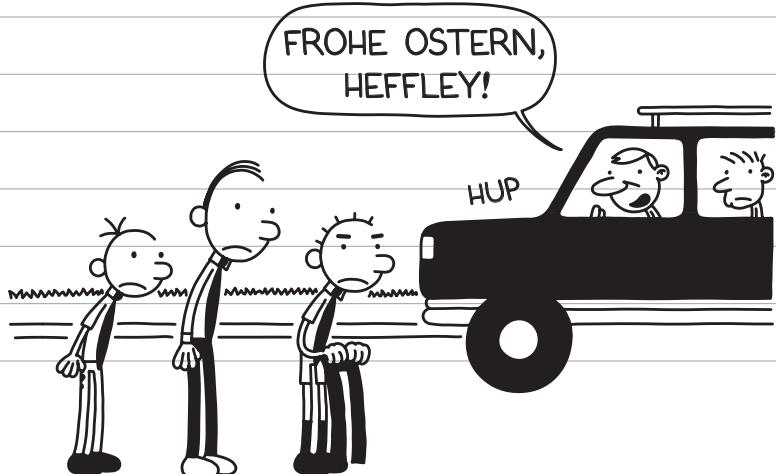
Mom wollte, dass wir alle schnell in die Kirche gehen, damit wir noch einen Platz bekommen. Aber ich sagte ihr, dass ich da NIEMALS SO reingehe.

Ich wusste ja, dass Holly Hills mit ihrer Familie da drin war, und wollte ECHT nicht, dass sie denkt, ich hätte in die Hose gemacht.

Mom sagte, an Ostern Kircheschwänzen geht GAR nicht, und wir haben eine Weile hin und her gestritten. Dann machte Rodrick einen Vorschlag:

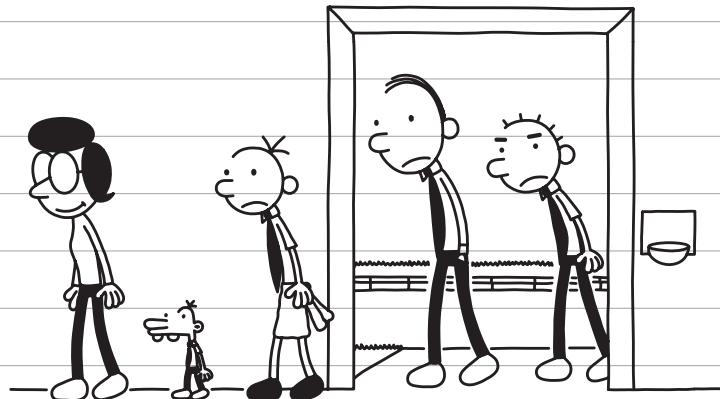


Rodrick weiß, dass die Messe an Ostern immer mindestens zwei Stunden dauert, und er wollte sich bloß drücken. Genau in dem Augenblick fuhr Dads Chef mit seiner Familie neben uns auf den Parkplatz.



Mom befahl Rodrick, er solle seine Hose wieder anziehen, und mir band sie ihren rosa Pulli um die Hüfte.

Ich weiß nicht, was schlimmer ist: Bundfaltenhosen mit Schokoflecken zu tragen oder Moms rosa Osterpulli als Rock.



Die Kirche war irre voll. Die einzigen freien Plätze waren ganz vorne bei Onkel Joe und dessen Familie, also haben wir uns neben sie gesetzt.

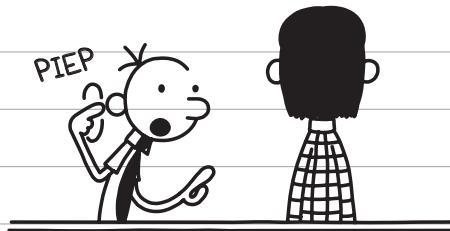
Ich habe mich umgeschaut und drei Reihen hinter uns saß Holly Hills mit ihrer Familie. Ich war mir ziemlich sicher, dass sie nicht sehen konnte, was ich von der Hüfte an abwärts anhatte. Das war für mich wirklich eine Erleichterung.

Als die Musik losging, nahm Onkel Joe mich und seine Frau bei den Händen und begann zu singen.



Ich versuchte mich ein paar Mal zu befreien, aber Onkel Joe hatte einen eisernen Griff. Das Lied dauerte nur etwa eine Minute, mir kam es jedoch vor wie eine halbe Ewigkeit.

Als das Lied vorbei war, drehte ich mich zu den Leuten hinter mir um und zeigte Onkel Joe einen Vogel, damit alle wussten, dass ich kein Händchenhalter bin.



Irgendwann während der Messe ging ein Spendenkästchen für die armen Leute rum.

Ich selbst hatte kein Geld, also bat ich Mom um einen Dollar. Als das Kästchen bei mir war, machte ich dann eine große Show daraus, damit Holly sehen konnte, wie großzügig ich bin.



Aber als ich das Geld einwarf, sah ich, dass Mom mir nicht einen Dollar gegeben hatte, sondern einen ZWANZIGER. Ich versuchte noch, mir den Kasten zurückzuschnappen, um den Schein zu wechseln, aber es war zu spät.

Tja, ich hoffe, für DIESE Spende bekomme ich ein paar Punkte im Himmel extra gutgeschrieben.

Es heißt, wenn man Gutes tut, soll man nicht darüber reden, aber das kapiere ich nicht wirklich.

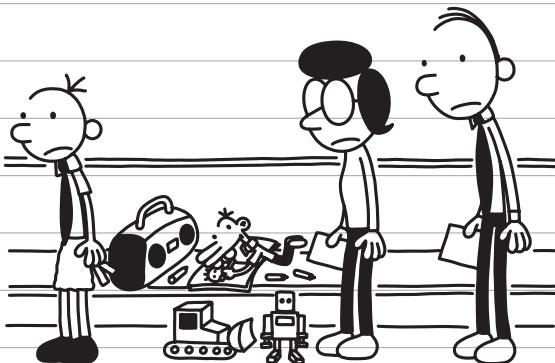
Ich denke eher, ich werde es später nur bereuen, wenn ich mit meinen guten Taten hinterm Busch halte.



Wie gesagt, diese Ostermesse dauerte eine EWIG-KEIT. Ein Lied hat ungelogen fünf Minuten gedauert und ich habe mich nach etwas Ablenkung umgesehen.

Wenn Rodrick sich langweilt, unterhält er sich, indem er den Schorf an seiner Hand aufkratzt. Er lässt ihn nie ganz verheilen. Aber das ist nicht wirklich was für mich.

Manni dagegen hat's LEICHT in der Kirche. Er darf alle möglichen Spielsachen mitbringen, um sich zu beschäftigen. Als ich so alt war wie er, durfte ich so was in der Kirche nie, das kannst du mir glauben.

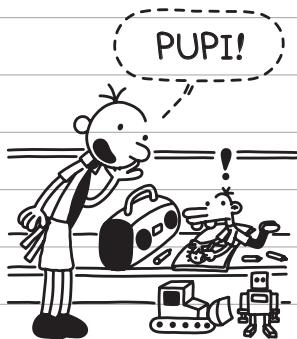


Mom und Dad verziehen Manni einfach STÄNDIG. Mal ein Beispiel: Letzte Woche hat er im Kindergarten sein Mittagessen aufgemacht und sein Pausenbrot war nur in zwei HÄLFTEN geschnitten und nicht wie sonst GEVIERTELT.

Manni hat sich so aufgeführt, dass die Erzieherinnen Mom angerufen haben. Sie ist von der Arbeit quer durch die Stadt hingefahren, um Mannis Pausenbrot für ihn zu vierteln.



Na ja, ich saß da so in der Kirche und dachte darüber nach und plötzlich hatte ich eine Idee. Ich lehnte mich zu Manni herüber und flüsterte:

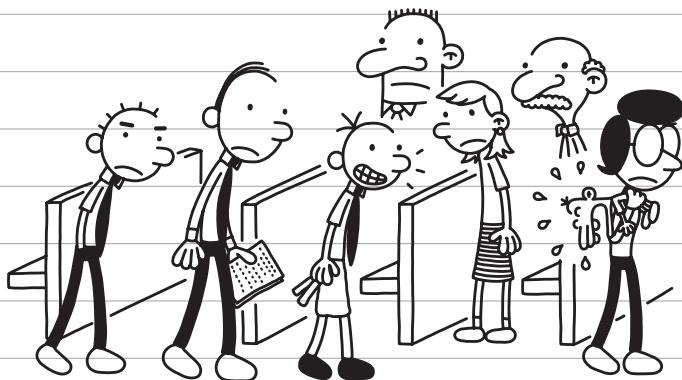


Tja, dann ist Manni AUSGEFLIPPPT.

Er hat LOSGEBRÜLLT und alle in der Kirche haben plötzlich zu uns geschaut. Auch der Pfarrer hörte auf zu reden und wollte wissen, was los ist.

Da Mom Manni nicht beruhigen konnte, mussten wir gehen. Statt uns aus der Seitentür zu schleichen, sind wir aber den Mittelgang entlanggelaufen.

Als wir an der Familie Hills vorbeikamen, habe ich versucht, so cool wie möglich auszusehen, was unter den Umständen nicht wirklich einfach war.

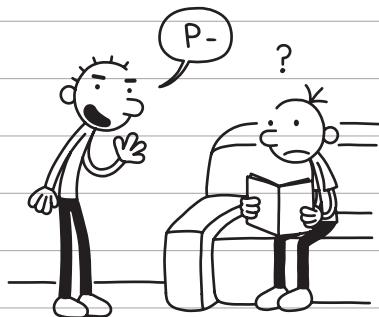


Der Einzige, dem das peinlicher war als mir, war Dad. Dad hat versucht, sein Gesicht mit dem Gemeindeblatt zu verdecken, aber auf dem Weg nach draußen hat ihn sein Chef gesehen und ihm „Daumen hoch“ gezeigt.

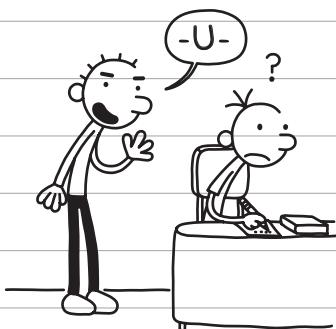
Mittwoch

Seit dem Schlamassel gestern ist zu Hause dicke Luft. Zuerst war Mom total sauer auf mich, weil ich „Pupi“ zu Manni gesagt habe. Da musste ich sie daran erinnern, dass sie kein Problem damit gehabt hatte, als MANNI es zu MIR gesagt hat. Also hat Mom das Wort für alle verboten und gesagt, wenn jemand damit erwischt wird, kriegt er eine Woche Hausarrest. Rodrick hat natürlich nicht lange gebraucht, um ein Schlupfloch zu finden.

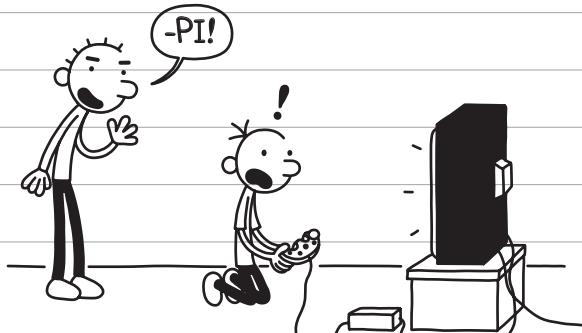
MONTAG



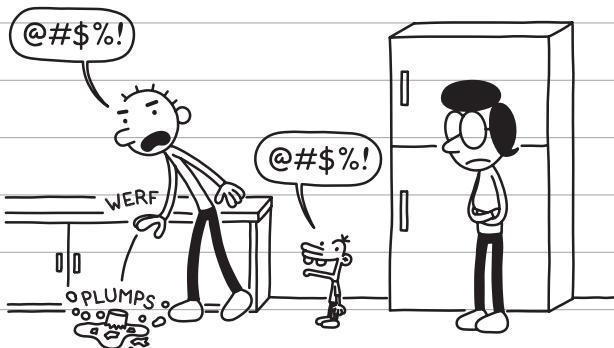
DIENSTAG



MITTWOCH



Es ist übrigens nicht das ERSTE MAL, dass Mom bestimmte Worte verboten hat. Vor einer Weile hat Mom ein Schimpfwortverbot eingerichtet, weil Man ni links und rechts neue Schimpfwörter aufgeschnappt hat.

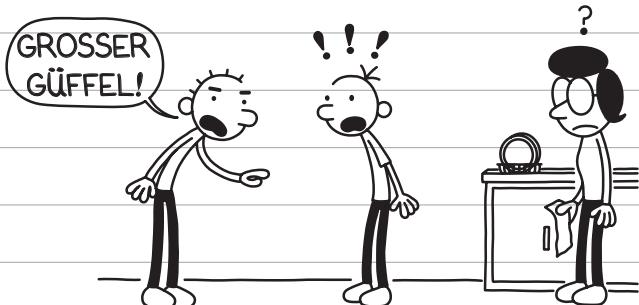


Jedes Mal, wenn jemand vor Manni ein Schimpfwort benutzte, musste derjenige einen Dollar in Mannis „Schimpfkasse“ tun. Manni hat sich also an mir und Rodrick eine goldene Nase verdient.



Dann hat Mom sogar solche Worte wie „Doofi“ und „Blödmann“ verboten.

Um nicht total pleitezugehen, haben ich und Rodrick uns lauter Geheimworte ausgedacht, die dasselbe wie die verbotenen Worte bedeuten. Und die verwenden wir immer noch.



Ab und zu vergesse ich in der Schule umzuschalten und stehe dann total doof da. Eben vorhin hat David Nester einen Kaugummi ausgespuckt, der in meinen Haaren gelandet ist. Ich hab ihm ganz schön was gehustet, aber David konnte sich nicht wirklich einen Reim darauf machen.



Seit Ostern sitzt Dad mir und Rodrick jetzt total im Nacken. Er hat's wohl satt, wegen uns vor seinem Chef Mr Warren blöd dazustehen.

Rodrick musste sich also für einen Vorbereitungskurs zur Uni-Aufnahmeprüfung einschreiben und ICH musste mich in der D-Jugend zum Fußball anmelden.

Heute war das erste Mannschaftstreffen. Die Trainer haben mit allen so ein „Probetraining“ gemacht. Man musste den Ball um Hütchen dribbeln und so.

Ich habe mein Bestes gegeben, aber ich wurde als „Sub-Alpha minus“ eingestuft, was bestimmt ein Geheimcode Erwachsener für „Unter aller Kanone“ ist.



Nach dem Geschicklichkeitstest haben sie uns in Mannschaften eingeteilt. Ich habe gehofft, einen netten Trainer zu kriegen, der Sport nicht so ernst nimmt, so einen wie Mr Proctor oder Mr Gibb, aber stattdessen habe ich den Schlimmsten von allen erwischt, Mr Litch.

Mr Litch ist so ein Kasernenhoftyp, der gerne rumbrüllt. Rodrick hatte Mr Litch schon mal als Trainer, und das ist mehr oder weniger der Grund, warum er keinen Sport mehr macht.

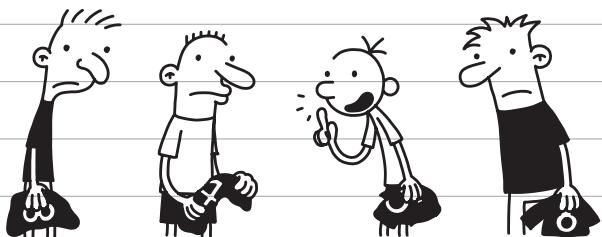


Jedenfalls ist morgen unser erstes echtes Training. Wenn ich Glück habe, komme ich auf die Bank, dann kann ich Video spielen. „Twisted Wizard 2“ soll rauskommen und es soll echt der HAMMER sein.

Donnerstag

Ich bin mit lauter Kids in der Mannschaft, die ich nicht wirklich kenne. Zuerst hat Mr Litch Trikots ausgeteilt und uns dann gesagt, wir sollen uns einen Mannschaftsnamen ausdenken.

Ich habe gleich „Twisted Wizard“ als Mannschaftsnamen vorgeschlagen, damit uns der Videospielladen sponsert.



Aber keiner fand meine Idee gut. Stattdessen hat jemand „Red Sox“ vorgeschlagen, was ich eine furchtbare Idee fand. Erstens mal sind die „Red Sox“ eine BASEBALL-Mannschaft. Und außerdem sind unsere Fußballtrikots BLAU.

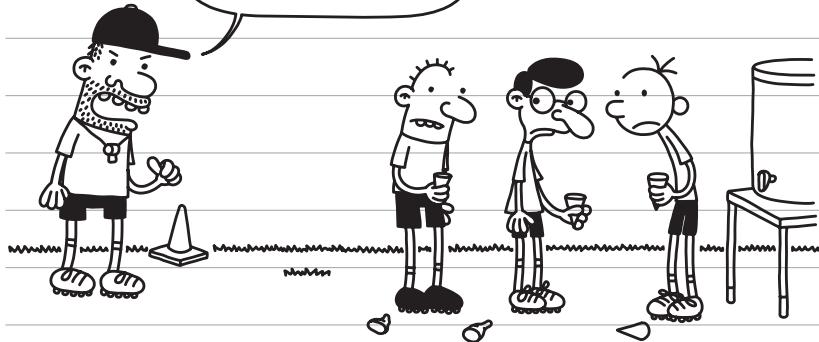
Doch irgendwie fanden diese Idee alle SUPER. Damit war's also eigentlich klar. Doch der Trainer-assistent Mr Boone sagte, wenn wir uns „Red Sox“ nennen, werden wir vielleicht verklagt.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass eine Profimannschaft was Besseres zu tun hat, als Jugendmannschaften vor Gericht zu zerren, aber auf MICH hört ja keiner.

Also stimmten alle dafür, den Namen in „Red SOCKS“ zu ändern, und das war's dann.

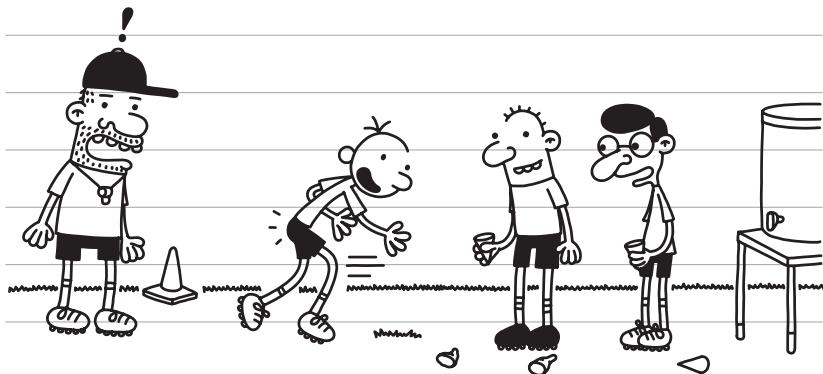
Dann ging das Training los. Mr Litch und Mr Boone ließen uns Platzrunden laufen und Klappmesser machen und lauter so Zeug, das überhaupt nichts mit Fußball zu tun hat. Zwischen den Sprints hing ich mit den anderen beiden Sub-Alpha minus Jungs beim Wasserkanister rum. Jedes Mal, wenn wir langsam wieder aufs Spielfeld schllichen, brüllte Mr. Litch:

BEWEGT
EUREN HINTERN
HIER RÜBER!



Ich und die anderen dachten, es wäre ganz schön witzig, wenn wir alle mit den Hintern voraus zu ihm überlaufen würden, wenn Mr Litch das noch mal sagt.

Als Mr Litch uns also wieder anbrüllte, unsere Hintern rüberzubewegen, lief ich cool mit dem Hintern voraus rückwärts auf ihn zu. Aber die anderen beiden haben mich VOLL im Stich gelassen.



Mr Litch schien meinen Sinn für Humor nicht zu teilen, denn er hat mich zu drei weiteren Platzrunden verdonnert.

Als Dad mich nach dem Training abgeholt hat, sagte ich ihm gleich, dass das mit dem Fußballverein keine so richtig gute Idee ist und dass ich lieber wieder aufhören wollte.

Da ist Dad ziemlich sauer geworden und sagte:



Was natürlich überhaupt nicht stimmt. Ich bin ein TOTALER Aufgeber, Rodrick auch.

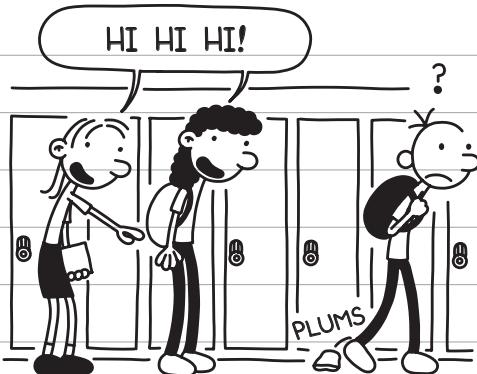
Und Manni ist sogar schon im dritten oder vierten Kindergarten.

Auf jeden Fall wurde mir klar, dass ich mir was anderes einfallen lassen musste, um Fußball zu schmeißen.

Freitag

Seit ich im Fußballverein bin, halten meine Klamotten nur halb so lange wie sonst. Seit einer Weile habe ich auch keine ganz sauberen Sachen mehr und trage nur noch so halbwegs sauberes Zeugs aus der Schmutzwäsche. Heute habe ich allerdings gelernt, dass das gefährlich sein kann.

Ich ging auf dem Flur gerade an ein paar Mädchen vorbei, als mir eine schmutzige alte Unterhose aus dem Hosenbein geplumpst ist. Ich bin einfach weitergegangen und hab so getan, als ob mir die Unterhose gar nicht gehört.



DIESE Entscheidung habe ich allerdings später bitter bereut.

IM GANG WURDE EINE JUNGENUNTERHOSE MIT DEM NAMEN „GREG H.“ AUF DEM GUMMI-ZUG GEFUNDEN. DER BETREFFENDE MÖGE SIE SICH BITTE IM SEKRETARIAT ABHOLEN.

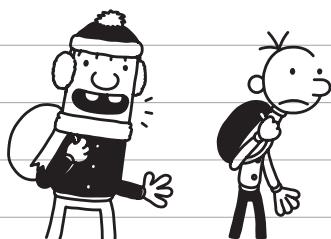


Ich sollte wohl besser schleunigst lernen, wie man Wäsche macht. Langsam gehen mir nämlich die Alternativen aus. Morgen muss ich ein T-Shirt von der ersten Hochzeit meines Onkels Gary tragen und davor hat es mich heute schon gegraust.

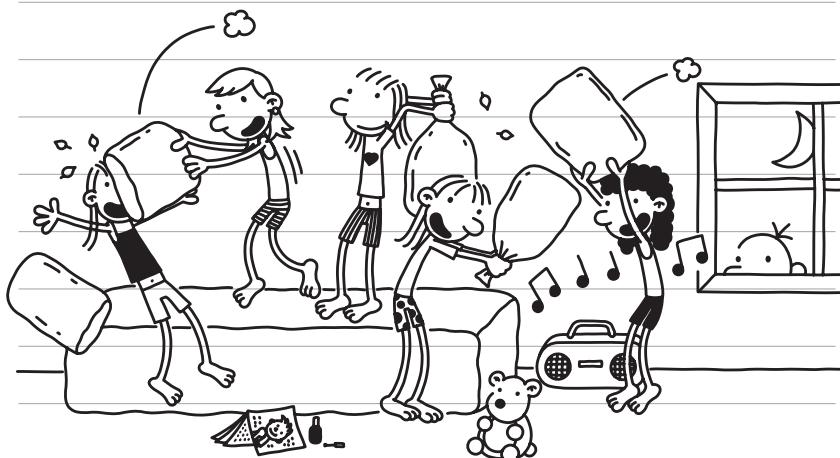


Auf dem Heimweg war ich deshalb ein wenig geknickt, aber dann hat mich etwas aufgepeppt. Rupert erzählte mir nämlich, dass einer seiner Freunde eine Pyjama-Party macht, und er wollte wissen, ob ich mitkomme.

Ich wollte schon „Vergiss es“ sagen, aber dann sagte Rupert etwas, das mich hellhörig machte. Der Junge, der die Party macht, wohnt in der Pleasant Street, und das ist dieselbe Gegend, wo Holly Hills wohnt.



In der Mittagspause hatte ich gehört, wie ein paar Mädchen gesagt haben, dass HOLLY am Samstag auch eine Pyjama-Party macht. Das könnte also DIE CHANCE meines Lebens sein.

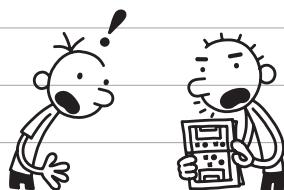


Beim Training heute hat Mr Litch uns gesagt, auf welchen Positionen wir im ersten Spiel am Sonntag spielen werden.

Mr Litch meinte, ich bin „Ballholer“, was ziemlich cool klang. Zu Hause habe ich es also gleich Rodrick gesteckt.



Ich wollte Rodrick eigentlich beeindrucken, aber er hat nur gelacht. Er sagte, dass der Ballholer gar nicht mitspielt, sondern nur die Bälle einsammeln muss, die ins Aus gehen. Zum Beweis zeigte er mir ein Regelbuch mit allen Positionen. Tatsächlich war der Ballholer nicht dabei.



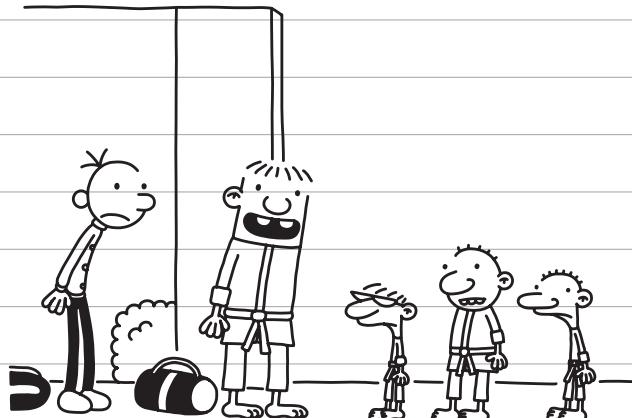
Aber Rodrick will mich immer hereinlegen, also werde ich wohl einfach bis zum Wochenende warten und dann ja erfahren, ob er die Wahrheit sagt.

Sonntag

Hoffentlich erinnere ich mich immer daran, nie wieder mit Rupert zu einer Pyjama-Party zu gehen.

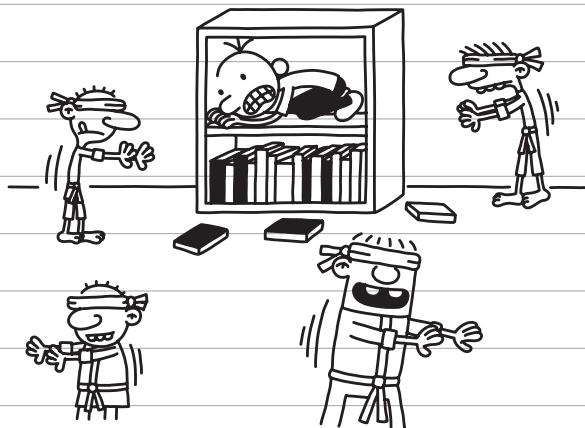
Es war so: Gestern Nachmittag hat meine Mom mich und Rupert bei seinem Freund abgeliefert. Gleich in der Tür sah ich den ersten Hinweis darauf, dass es eine lange Nacht werden würde. Denn außer uns war keiner älter als sechs.

Der ZWEITE Hinweis war, alle hatten ihre Karate-Uniformen an.



Der einzige Grund, warum ich ÜBERHAUPT auf dieser Übernachtungsparty war, war doch klar: damit wir uns alle auf Hollys Übernachtungsparty schleichen konnten. Aber Ruperts Freunde standen mehr auf die „Sesamstrasse“ als auf Mädchen.

Die wollten nur blöde Kinderspiele wie „Blinde Kuh“ und so spielen. Ich hätte viel lieber mit Holly Hills Flaschendrehen gemacht, doch stattdessen verbrachte ich den Samstagabend auf der Flucht vor lauter Erstklässlern und deren Grapschern.

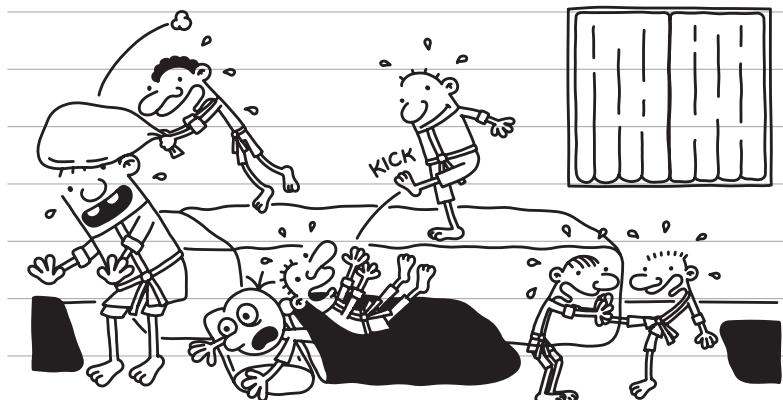


Ruperts Freunde wollten außerdem noch „Versteinern“ und „Twister“ spielen.

Als jemand „Wessen Zunge leckt dich?“ spielen wollte, habe ich mich entschuldigt und bin nach oben gegangen.

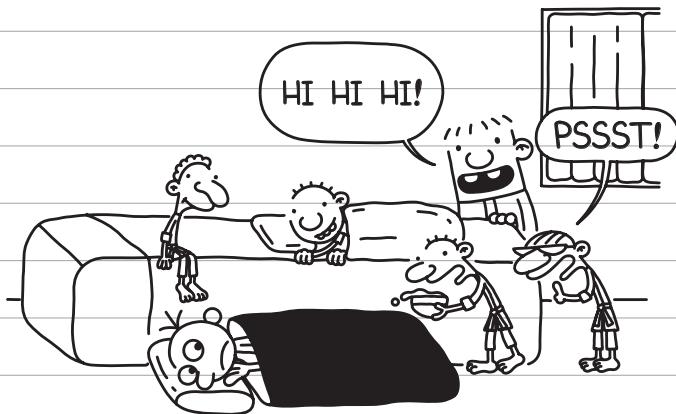
Ich habe versucht Mom anzurufen, damit sie mich abholt, aber die war mit Dad aus. Da war mir klar, ich sitze die ganze Nacht lang fest.

So gegen 21:30 Uhr habe ich beschlossen, einfach ins Bett zu gehen und zu warten, bis es vorbei ist. Aber die anderen kamen auch alle ins Schlafzimmer und haben eine Kissenschlacht veranstaltet. Und es ist echt nicht einfach zu schlafen, wenn alle fünf Sekunden ein verschwitztes Kind über dich drüber fällt.



Irgendwann kam die Mutter des Jungen und sagte allen, sie sollten jetzt schlafen.

Doch auch als das Licht aus war, blieben Rupert und seine Freunde wach, redeten und kicherten. Sie dachten wohl, dass ich schlafe, denn irgendwann wollten sie sich an mich anschleichen und den alten Trick „Hand-ins-warme-Wasser“ abziehen.



MIR reichte es jedenfalls. Ich ging zum Schlafen in den Keller, obwohl es da unten zappenduster war, nicht mal einen Lichtschalter habe ich gefunden. Und ich hatte meinen Schlafsack oben vergessen. Das war ein Fehler, denn im Keller war es EISKALT.

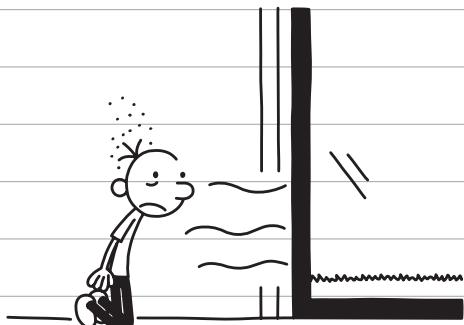
Ich wollte aber auf KEINEN FALL wieder nach oben und meine Sachen holen. Also hab ich mich, damit ich die Nacht überlebe, zu einer Kugel zusammengerollt, einfach um Körperwärme zu sparen.

Ich glaube, das war die längste Nacht meines Lebens.

BIBBER
BIBBER



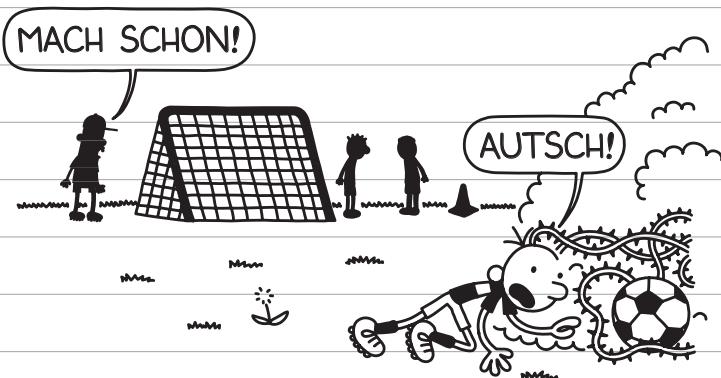
Als heute Morgen die Sonne aufging, merkte ich, warum es im Keller so kalt war. Ich hatte genau vor der Schiebetür gelegen und irgendein Trottel hatte sie über Nacht aufgelassen.



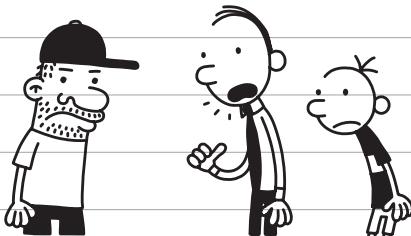
Das war echt mies, denn wenn ich gestern Nacht gewusst hätte, dass es einen Fluchtweg gibt, so hätte ich ihn hundertprozentig genommen.

Als ich heute Morgen zu Hause war, bin ich gleich wieder ins Bett, bis mein Dad mich geweckt hat und sagte, es ist Zeit fürs Fußballspiel.

Anscheinend hatte Rodrick recht, was den Ballholer angeht. Ich musste das ganze Spiel die Bälle aus der Dornenhecke fischen, was echt kein Spaß war.



Unsere Mannschaft hat gewonnen, hinterher sollte es also eine Feier geben. Dad konnte nicht bleiben und hat Mr Litch gefragt, ob er mich dann heimfahren kann.



Dad hätte aber eigentlich auch MICH fragen können, dann wäre ich einfach mit ihm heimgefahren.

Allerdings hatte ich von dem ganzen Herumkrabbeln im Unterholz einen Mordshunger, also bin ich mit dem Team zur Feier gegangen.

Wir sind zu einem Schnellrestaurant gefahren und ich habe 20 Hühnchen-Nuggets bestellt. Ich musste aufs Klo, und als ich wiederkam, waren sie alle weg. Dann ließ Erick Bickford sie aus seinen verschwitzten Pfoten fallen.



Wenn du wissen willst, was ich gegen Mannschaftssport habe, jetzt weißt du's.

Nach dem Essen stiegen ich, Kenny Keith und Erick ins Auto von Mr Litch. Kenny saß mit Erick hinten drin und ich musste auf den Beifahrersitz.

Wir mussten ewig warten, denn Mr Litch saß auf der Motorhaube und quasselte mit Mr Boone.

Nachdem wir eine Weile gewartet hatten, lehnte sich Kenny von hinten vor und drückte ganz lang auf die Hupe.



Kenny sprang wieder auf seinen Sitz zurück. Als Mr Litch sich umdrehte, sah es also aus, als hätte ICH auf die Hupe gedrückt.

Mr Litch sah mich böse an und wandte sich wieder um. Dann unterhielt er sich ungefähr noch eine halbe Stunde mit seinem Assistenten.

Auf dem Heimweg ist Mr Litch noch ungefähr fünfmal stehen geblieben, um irgendwas zu erledigen. Wirklich eilig hatte er es dabei nicht.

Und das Schärfste war, dass Kenny und Erick sauer auf MICH waren, weil es so lange gedauert hat. Da sieht man mal, mit was für Genies ich es hier zu tun habe.

Mich hat Mr Litch als Letztes abgeliefert. Auf dem Heimweg habe ich die Snellas im Garten vorm Haus gesehen. Es sah so aus, als wenn sie wieder Material für „Urks - Die Pannenshow“ suchten.

Anscheinend wollen sie nicht mehr bis zum halbjährigen Geburtstagsfest von Seth warten.



APRIL

Donnerstag

Heute war der 1. April und mein Tag ging so los:



An jedem anderen Tag des Jahres würde Rodrick unter GEWALTANDROHUNG nicht vor 8 Uhr morgens aus dem Bett kommen. Aber am 1. April steht er immer extra früh auf, um mir eins auszuwischen.

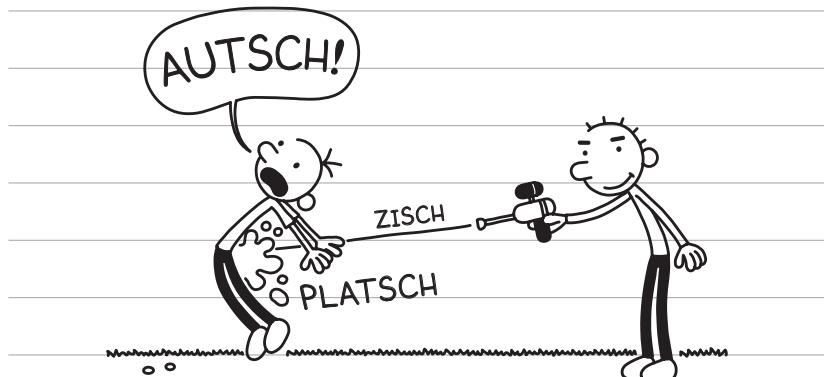
Irgendwer sollte Rodrick mal dringend den Sinn des Aprilscherzes erklären, denn seine „Aprilscherze“ haben alle nur damit zu tun, mir wehzutun.

Letztes Jahr hat Rodrick mit mir um fünfzig Cent gewettet, dass ich mir nicht im Stehen die Schuhe binden kann, und ich bin VOLL drauf reingefallen.



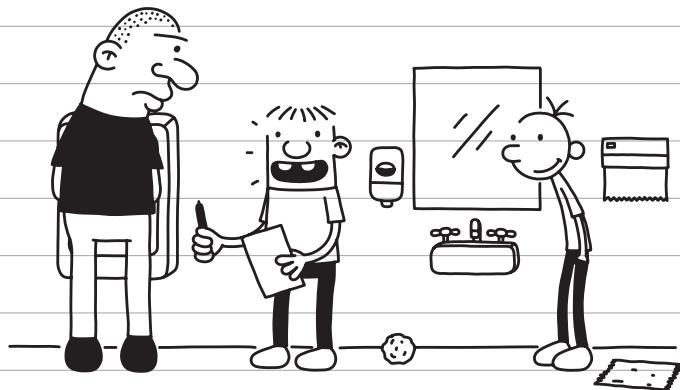
Ich bin zu Dad gegangen und hab ihm gesagt, dass Rodrick mir mit einer Paintball-Pistole in den Hintern geschossen hat. Dad hatte aber keine Lust, sich einzumischen und hat Rodrick einfach nur gesagt, dass er mir die fünfzig Cent zahlen soll, die er mir schuldet.

Rodrick holte 50 Cent aus der Hosentasche und warf sie auf den Boden. Ich hatte offensichtlich nichts dazugelernt, denn ich bückte mich wieder.



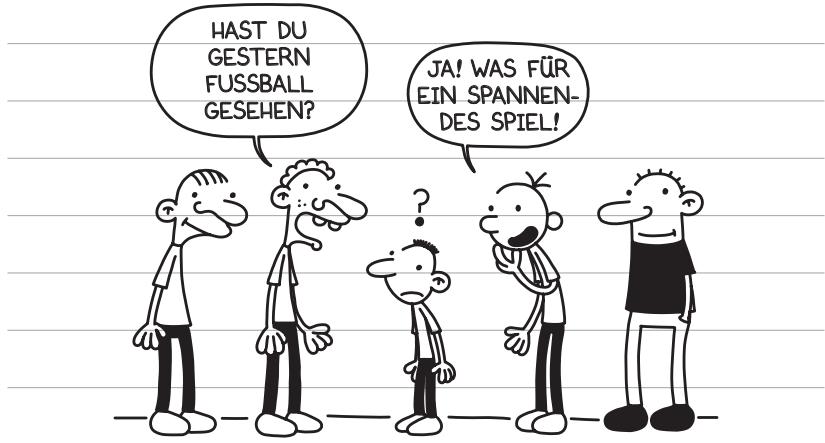
In MEINEN Aprilscherzen steckt wenigstens ein bisschen Grips. Letztes Jahr habe ich Rupert einen ganz guten Streich gespielt. Auf dem Klo im Kino habe ich ihm erklärt, dass der Typ am Pissoir neben uns ein total berühmter Profisportler ist.

Da hat Rupert den Typen doch tatsächlich um ein Autogramm gebeten.



Heute habe ich mit ein paar anderen Jungs Mike Lerner einen ziemlich coolen Streich gespielt.

Wir fanden es ganz witzig, ihn glauben zu lassen, dass er taub wird, also sprachen wir alle ganz leise, sobald er auftauchte.



Mike hat ziemlich schnell geschnallt, was los war, und ging gleich zum Lehrer, um es zu beenden, bevor es überhandnimmt. So eine Nummer wie die mit dem „Unsichtbaren Mike“ im letzten Jahr wollte er wohl nicht noch mal erleben.

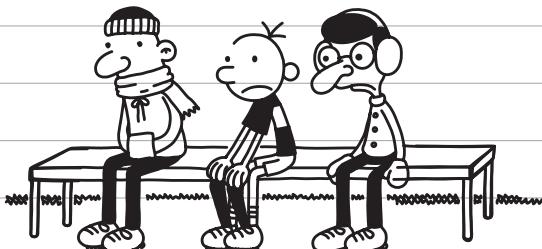
Freitag

Heute hatten wir unser zweites Fußballspiel. Ein Erwachsener hat sich freiwillig als Ballholer gemeldet, also durfte ich das ganze Spiel über auf der Bank sitzen.

Es war TOTAL kalt draußen, deshalb fragte ich Dad, ob ich meine Jacke aus dem Auto holen darf, aber er sagte Nein.

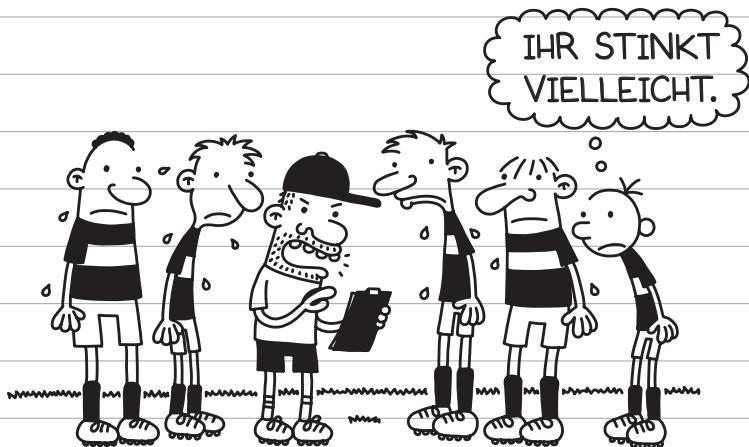
Dad sagte, ich müsste einsatzbereit sein, falls der Trainer mich einwechseln will. Also musste ich die Backen zusammenkneifen.

Ich wollte Dad schon sagen, dass Mr Litch mich höchstens aufs Spielfeld lassen würde, um zur Halbzeit die ganzen Mandarinenschalen aufzusammeln. Aber ich hielt lieber den Mund und schaute nur, dass mir die Schienbeinschoner nicht an den Schenkeln festfroren.



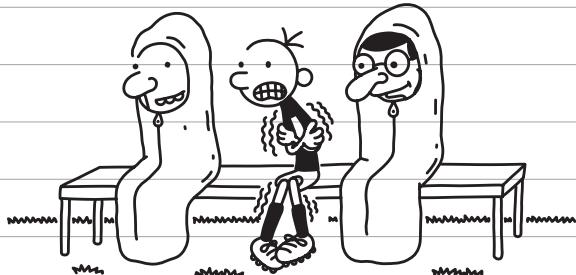
Als Mr Litch die Mannschaft zusammenrief, schickte Dad mich auch rüber. Hast du schon mal ein Spiel im Fernsehen gesehen und dich gewundert, wieso die ganzen Bankdrücker eigentlich so blöd neben all den anderen stehen, während der Trainer die Spieltaktik erklärt?

Jetzt weiß ich's aus eigener Erfahrung.

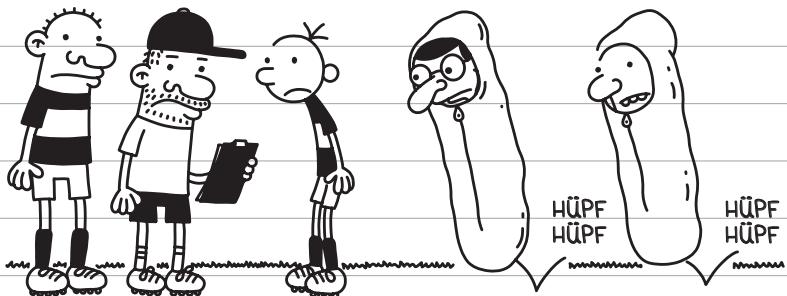


Sobald die Sonne weg war, wurde es RICHTIG kalt.
Es wurde sogar so kalt, dass Mackey Creavey und
Manuel Gonzales sich SCHLAFSÄCKE aus dem
Auto der Creaveys geholt haben.

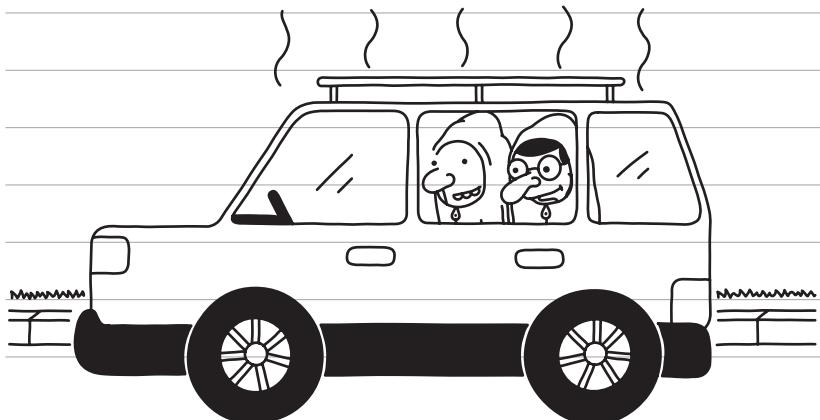
Trotzdem ließ mich Dad IMMER NOCH NICHT
die Jacke aus dem Auto holen.



Später haben wir uns wieder alle um den Trainer versammelt. Als der Mackey und Manuel sah, sagte er ihnen, sie könnten gehen, und so durften sie das restliche Spiel im Auto der Creaveys sitzen.



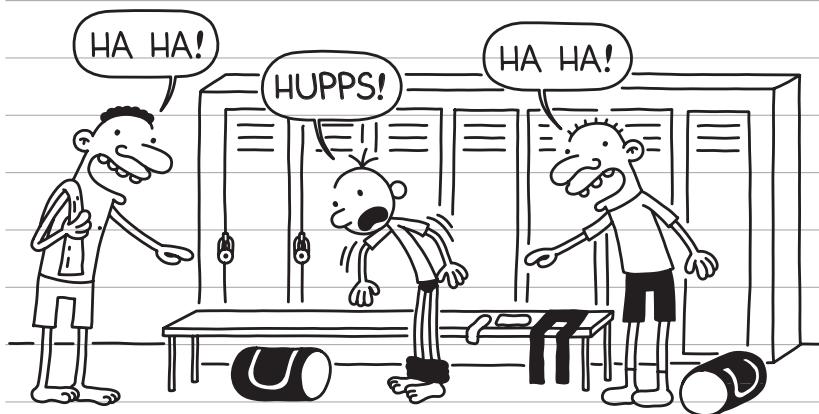
Mackey und Manuel durften also in einem beheizten Geländewagen hocken, während ich in kurzen Hosen auf der eiskalten Ersatzbank saß. Und ich WEISS, dass die Creaveys einen Fernseher im Auto haben. Die Jungs ließen es sich also richtig gut gehen.



Montag

Ich muss mich jetzt UNBEDINGT mal um meine Wäsche kümmern. Seit etwa drei Tagen habe ich keine saubere Unterwäsche mehr. Stattdessen trage ich meine Badehose.

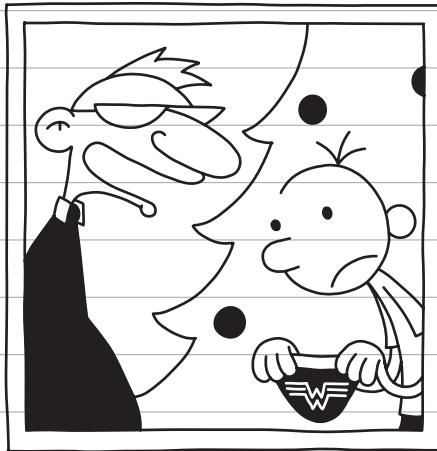
Als wir uns heute in der Umkleide vor Sport umgezogen haben, hab ich total vergessen, dass ich darunter meine Badehose anhatte.



Aber es hätte auch SCHLIMMER kommen können. Ich hab mal ein paar „Wonder Woman“-Slips gekriegt, die ich nie ausgepackt habe, und heute früh hätte ich sie fast angezogen, nur weil sie noch sauber waren.

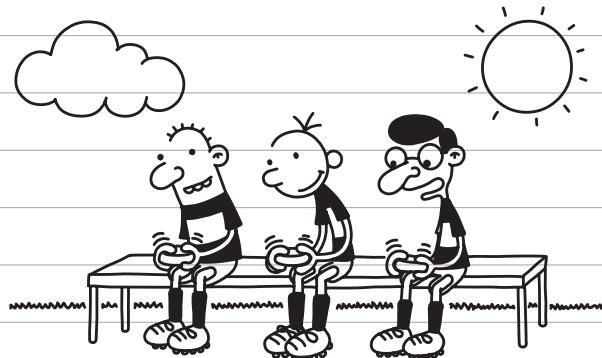
Wobei klar ist, die „Wonder Woman“-Slips habe ICH mir nicht gewünscht. Letzten Sommer haben meine Verwandten Mom gefragt, was ich mir zum Geburtstag wünsche, und sie sagte, ich stehe auf Superhelden.

Die Unterhosen waren ein Geschenk von Onkel Charlie.

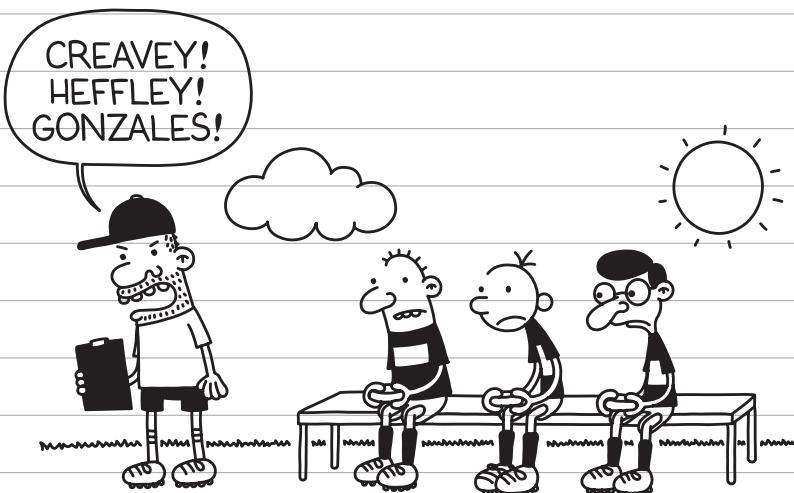


Nach der Schule hatten wir wieder ein Fußballspiel, aber in den letzten Tagen ist es wärmer geworden. Deshalb machte ich mir nicht so viele Sorgen wegen der Kälte.

In der Schule hatten ich, Mackey und Manuel verabredet, Videospiele mitzubringen. Und zum ersten Mal hat Fußball echt SPASS gemacht.



Unser Glück war jedoch von kurzer Dauer. Nach zwanzig Spielminuten holte Mr Litch uns alle von der Bank und wechselte uns ein.



Irgendwelche Eltern hatten sich beschwert, dass ihr Kind nicht spielen darf, deshalb wurde beschlossen, dass jetzt ALLE mitspielen müssen.

Leider hatte keiner von uns vor dem Spiel und währenddessen aufgepasst. Als wir aufs Feld kamen, hatten wir also keine Ahnung, wo wir spielen oder was wir machen sollten.

Einige unserer Mitspieler sagten uns, die andere Mannschaft hätte einen „Freistoß“, und wir sollten Schulter an Schulter stehen, um ihn abzuwehren.

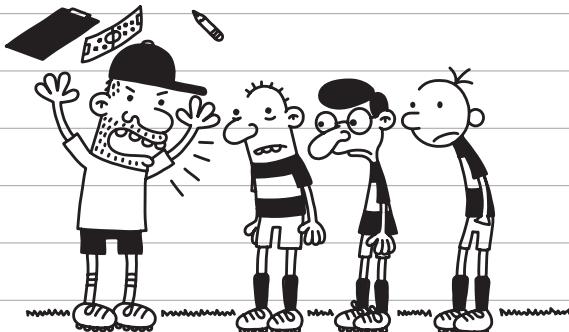
Ich dachte zuerst, das sei ein Witz, aber es war ihr Ernst. Ich, Manuel und Mackey mussten uns vor unser Tor stellen. Der Schiedsrichter pfiff, dann lief ein Junge aus der anderen Mannschaft auf den Ball zu und pfefferte ihn voll auf uns.



Tja, wir haben unser Tor wohl nicht so toll verteidigt, der Ball ging ins Netz.



Sobald er konnte, hat Mr Litch uns drei alle wieder aus dem Spiel genommen und angebrüllt, weil wir nicht stehen geblieben sind und den Ball abgeblockt haben.



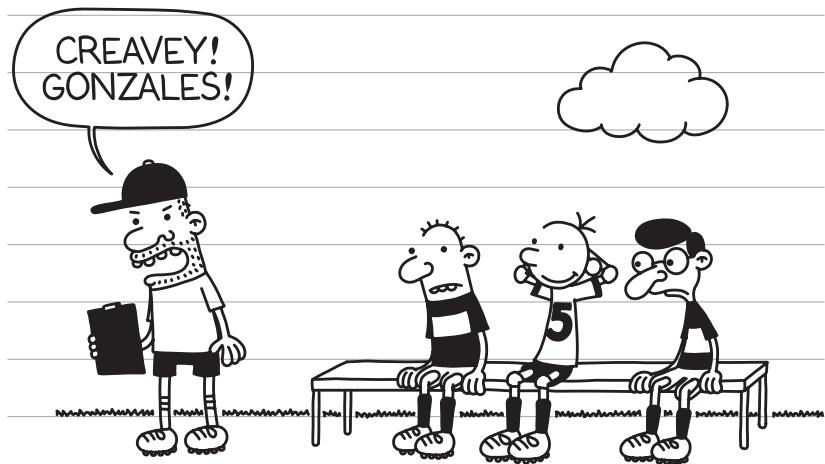
Aber eins ist klar: Wenn ich die Wahl habe, entweder angebrüllt zu werden oder einen Fußball volle Kanne in die Fresse zu kriegen, muss ich nicht lange darüber nachdenken.

Donnerstag

Nach dem Spiel letzte Woche fragte ich Mr Litch, ob ich Ersatztorwart sein kann, und er hat Ja gesagt.

Das war aus mehreren Gründen ein echter Geniestreich von mir. Erstens muss der Torwart beim Training keine Platzrunden laufen und so was. Der macht bloß mit dem Trainerassistenten Einzelübungen.

Zweitens hat der Torwart ein anderes Trikot an als die anderen in der Mannschaft. Das heißt, Mr Litch kann mich nicht mal schnell einwechseln, um Freistöße abzuwehren.



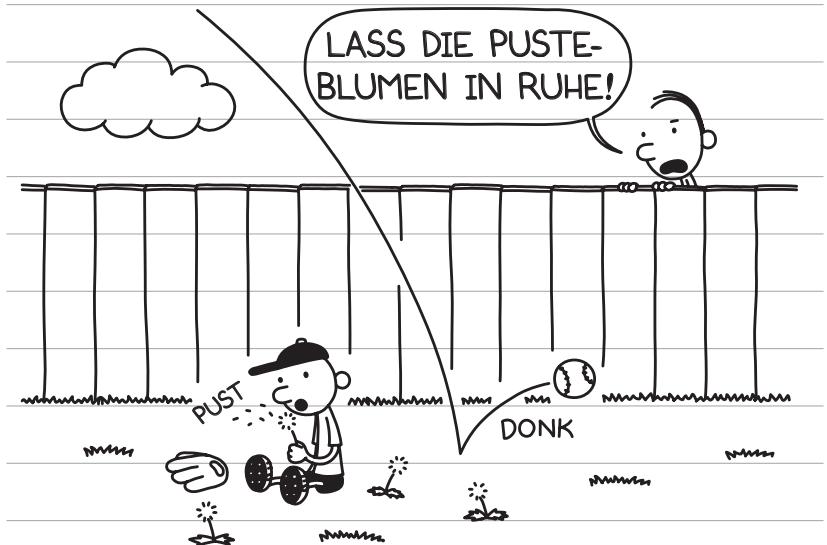
Unser erster Torwart, Tucker Fox, ist der Star der Mannschaft, also wusste ich, dass ich unmöglich jemals echt spielen müsste. Die letzten paar Spiele haben mir dann sogar SPASS gemacht. Heute ist aber etwas Blödes passiert. Tucker hat sich seine Hand verletzt, als er einem Ball hinterhergesprungen ist, und musste ausgewechselt werden. Und da musste der Trainer MICH einwechseln.

Mein Dad war TOTAL aufgeregt, dass ich endlich mal mitspielen durfte, und kam an den hinteren Spielfeldrand, um mich zu coachen. Nicht, dass es nötig gewesen wäre, denn meine Mannschaft hat das ganze restliche Spiel den Ball nicht mehr in unsere Hälften gelassen, und so musste ich ihn kein einziges Mal BERÜHREN.



Ich glaube, ich weiß, wieso Dad sich so kümmerte.

Als ich in der Mini-Baseballmannschaft war, konnte ich mich nicht so gut auf das Spiel konzentrieren. Dad wollte heute also nur sichergehen, dass ich nicht wieder abgelenkt werde wie damals rechts neben dem Feld.



Ich muss aber zugeben, es war wahrscheinlich nicht so schlecht, dass Dad mir heute im Nacken saß.

Auf meiner Spielfeldseite standen nämlich ungefähr eine MILLION Pustebäume und in der zweiten Hälfte kribbelte es schon ganz schön.

Montag

Gestern hatten wir wieder ein Spiel, aber zum Glück war Dad nicht dabei, um es anzusehen. Wir haben die erste Niederlage der Saison kassiert, 1:0. Irgendwie hat die andere Mannschaft in den letzten Sekunden den Ball an mir vorbeigemogelt und so gewonnen. Das war das Ende unserer bisherigen Siegesserie.

Nach dem Spiel waren alle meine Mitspieler irgendwie schlecht drauf, deshalb versuchte ich, sie aufzumuntern.



Für meine aufmunternden Worte bedankten sich meine Mannschaftskameraden, indem sie mich mit Mandarinen-schalen bewarfen.

Daheim war ich etwas nervös, Dad dann von dem Spiel zu erzählen.

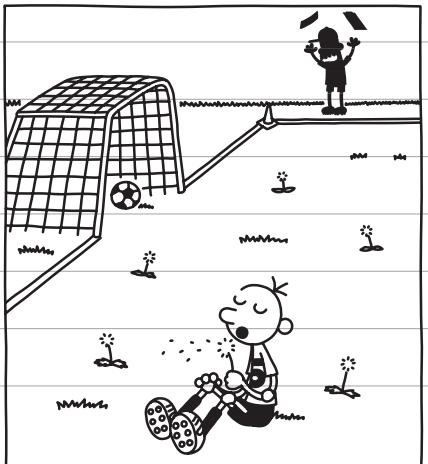
Er war wohl tatsächlich ein bisschen enttäuscht, aber er hat sich schnell gefangen.



Aber als Dad heute heimkam, sah er echt sauer aus. Er pfefferte die Zeitung auf den Küchentisch, und da sah ich, dass im Lokal-Sportteil ein Foto von mir abgedruckt war -

Vom Winde verweht

Red Socks Torwart Greg Heffley macht gerade Spielpause, während Demon Dogs Mittelfeldspieler James Byron in letzter Sekunde den Ball von der Mittellinie über 50 Meter ins Tor kickt und damit dem ungeschlagenen Siegeszug der Socks ein Ende setzt.



Dads Chef muss ihm wohl auf der Arbeit die Zeitung gezeigt haben.



O.k., ich hatte Dad vielleicht nicht so ganz ALLES über das Spiel erzählt.

Zu meiner Verteidigung muss ich aber sagen, dass ich mich auch nicht mehr genau daran erinnern konnte, was passiert war, bis ich es in der Zeitung las.

Dad hat den Rest des Abends kein Wort mehr mit mir geredet. Sollte er immer noch auf mich sauer sein, so hoffe ich, er kommt bald drüber weg. Heute ist nämlich „Twisted Wizard 2“ erschienen, und ich hab mich irgendwie darauf verlassen, dass Dad mir die Kohle dafür vorschließt.

Freitag

Heute ist Dad mit mir und Rodrick nach dem Essen ins Kino gegangen. Aber nicht weil er nett sein wollte, er wollte einfach nur weg von zu Hause.

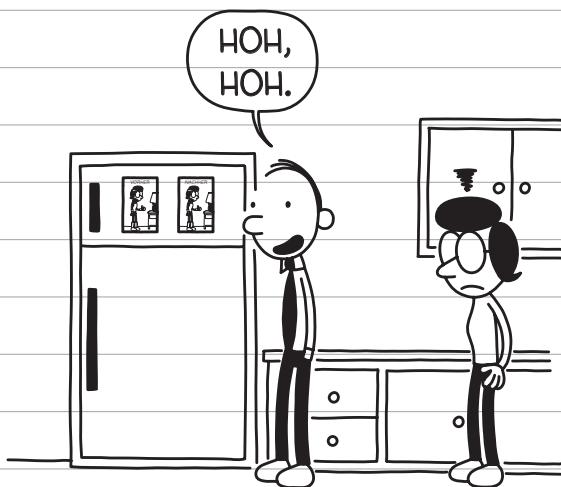
Ich hab doch erzählt, dass Mom vor ein paar Monaten einen Fitness-Tick gekriegt hat. O.k., nach der ersten Stunde hat sie schon wieder aufgegeben. Aber am ersten Tag ihres Aerobic-Kurses hat Dad ein Foto von Mom in Fitnessklamotten gemacht und heute kam das entwickelte Bild per Post.



Das Fotolabor macht immer einen Extraabzug und da hat Dad die beiden Bilder als Gag beschriftet und an den Kühlschrank gehetzt.

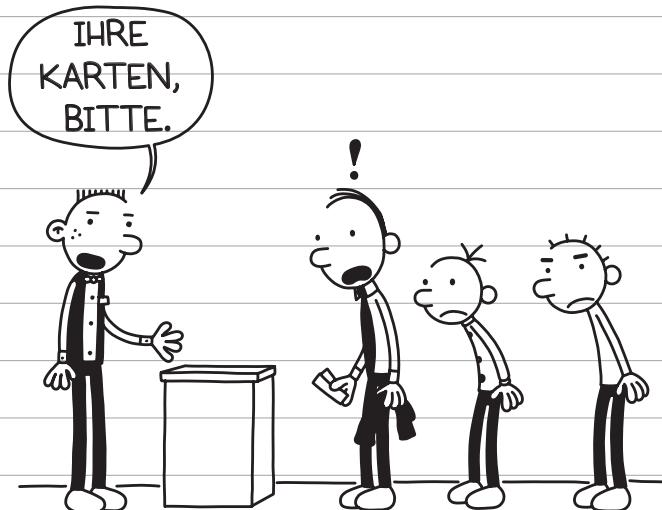


Dad war ziemlich stolz auf sich und diese Idee, aber
Mom fand das nicht so witzig.



Und deshalb fand Dad es wohl besser, heute Abend
etwas Sicherheitsabstand zu Mom zu halten.

Wir sind ins neue Kino im Einkaufscenter, das gerade aufgemacht hat. Als wir unsere Karten hatten, gingen wir zum Eingang, wo der Platzanweiser die Karten kontrolliert. Es war ein Teenager mit kurz geschnittenen Haaren. Ich habe ihn zuerst nicht erkannt, aber Dad schon.

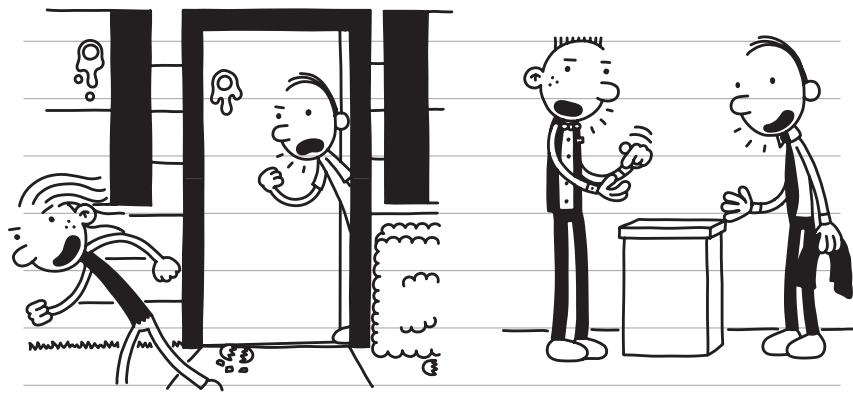


Als ich das Namenschild des Kartenabreißers las, konnte ich es kaum glauben. Es war LENWOOD HEATH, der üble Kerl aus unserer Straße. Das letzte Mal, als ich ihn gesehen habe, hatte er lange Haare und war gerade dabei, einen Mülleimer in Brand zu setzen. Und jetzt sah er aus, als wenn er Pilot bei der Air Force geworden wäre.

Dad war VOLL beeindruckt von Lenwoods neuem Aussehen und die beiden begannen sich zu unterhalten.

Lenwood erzählte, dass er jetzt das Von Steuben-Militärlager besucht und zusätzlich als Ferienjob im Kino arbeitet. Dann sagte Lenwood, dass er gute Noten schreiben will, damit er später nach West Point auf die Offiziersschule gehen kann.

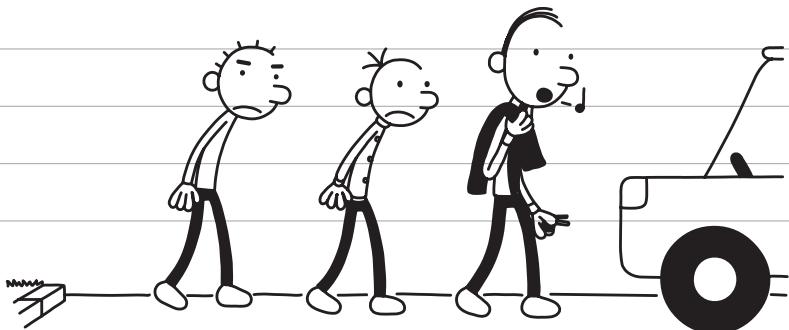
Und plötzlich hat Dad Lenwood wie seinen besten Kumpel behandelt. Echt total verrückt, wenn man bedenkt, was für eine Vorgeschichte die beiden haben.



Jedenfalls haben Dad und Lenwood gar nicht mehr aufgehört zu quatschen, also holten ich und Rodrick uns Popcorn und gingen schon ins Kino rein. Der Film war fast vorbei, als mir plötzlich klarwurde, was hier **WIRKLICH** lief.

Wenn Dad kapierte, dass das Militärlager aus einem jugendlichen Straftäter wie Lenwood Heath einen ganzen Kerl machen konnte, so hielt er es sicher nicht für unmöglich, dass sie dasselbe auch aus einem Loser wie **MIR** machen könnten.

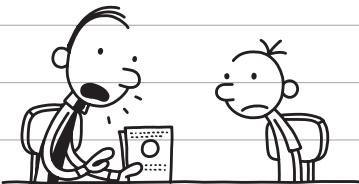
Ich kann nur beten, dass Dad nicht dasselbe denkt wie ich. Aber ich mache mir ernsthafte Sorgen, denn nach dem Film war Dad so gut gelaunt wie schon **LANGE** nicht mehr.



Montag

Tja, meine Befürchtungen waren nicht unberechtigt.

Dad hat das ganze Wochenende Zeugs über Von Steuben gelesen, und heute Abend hat er angekündigt, mich da einschreiben zu wollen.

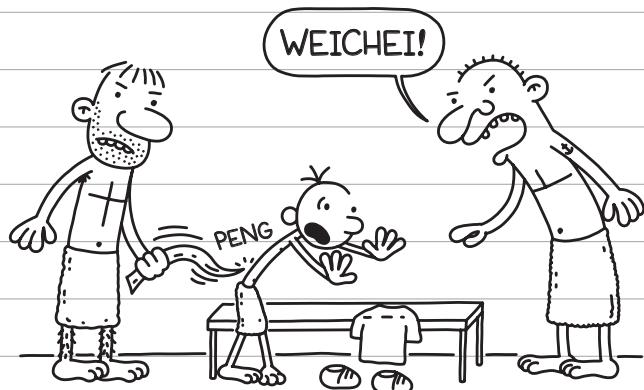


Und das Allerschlimmste: Die neuen „Rekruten“ müssen sich am 7. Juni melden, das ist tatsächlich mitten in den SOMMERFERIEN.

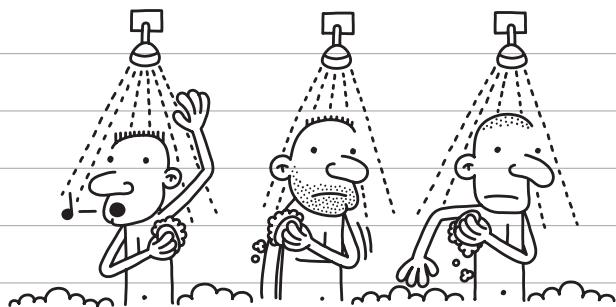
Dad wollte mich überzeugen, dass das echt eine super Sache für mich wäre, denn Von Steuben würde einen ganzen Kerl aus mir machen. Aber ich hatte in den Ferien was ANDERES vor, als durch den Schlamm zu robben.

Ich hab Dad gesagt, dass ich es keinen TAG lang an der Von Steuben aushalten würde. Erstens stecken sie Jungs meines Alters mit größeren Teenagern zusammen und das KANN nicht gut sein.

Ich war mir sicher, die großen Jungs würden mich schon am ersten Tag auf dem Kieker haben.



Aber was mir noch viel mehr Sorgen macht, ist das Baden. Ich wette um alles in der Welt, dass Von Steuben so ein Laden mit Gemeinschaftsdusche ohne Kabinen ist, und das ist wirklich nichts für mich.

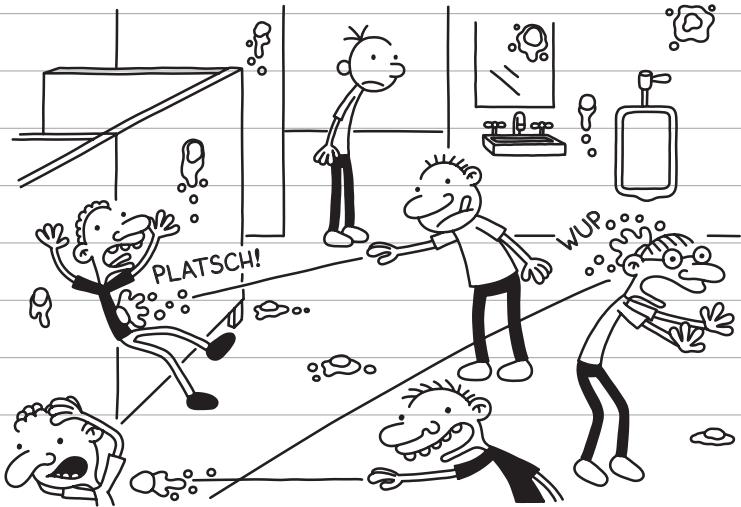


Ich brauche beim Duschen meine Privatsphäre. Selbst das Schulklo benutze ich nur in absoluten Notfällen.

In unserer Schule haben einige Klassenzimmer eigene Klos, aber die kann ich auch nicht benutzen, denn draußen kriegt man jedes kleinste Geräusch mit.



Die einzige Alternative ist das Mensaklo, aber das ist ein völliges Irrenhaus. Vor ein paar Wochen ist irgendjemand auf die Idee gekommen, dort eine Schlacht mit nassem Klopapier anzuzetteln, und seitdem herrscht da drin der totale Krieg.



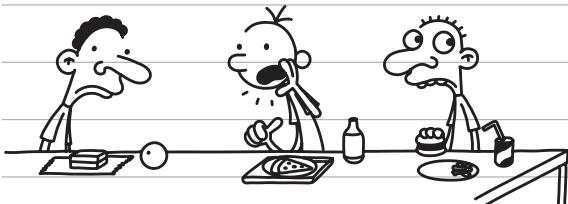
In so einer Umgebung kann ich mich einfach nicht konzentrieren. Also muss ich im Grunde genommen kneifen, bis ich daheim bin.

Vor einigen Tagen ist aber etwas passiert, das alles verändert hat: Der Hausmeister hat neue Luftreiniger auf den Klos installiert.

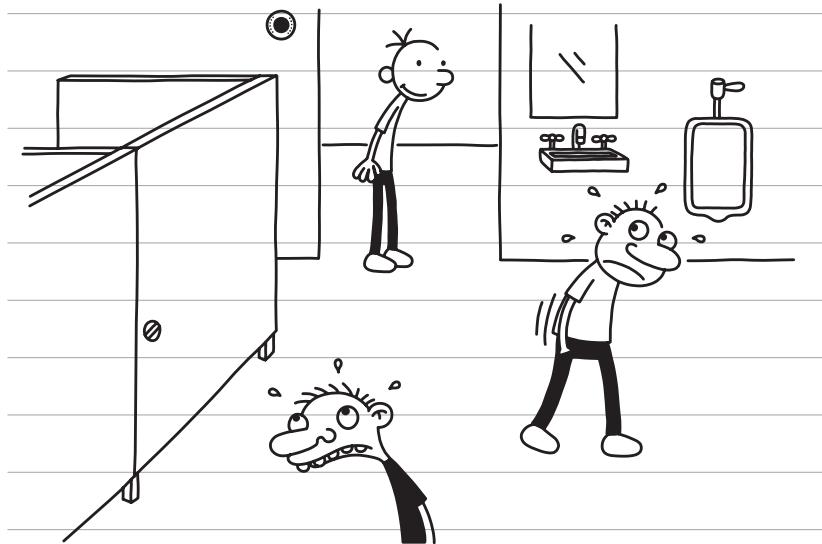


Und da habe ich das Gerücht in die Welt gesetzt, die Luftreiniger wären in Wahrheit versteckte Überwachungskameras, um die Klopapierwerfer zu erwischen.

JUNGEN



Ich hab's wohl den Richtigen erzählt, denn seitdem ist es auf dem Mensaklo stiller als in der Schulbücherei.



Das Schulkloproblem habe ich so vielleicht gelöst, aber ich weiß nicht, ob ich die Nummer auch an der Militärschule durchziehen kann. Und ich glaube ECHT NICHT, dass ich einen ganzen Sommer aushalte, ohne aufs Klo zu gehen.

Ich wusste, dass ich keine Chance hatte, Dad umzustimmen, also ging ich zu Mom. Ich hab ihr erzählt, dass ich keine Lust auf einen Laden habe, wo sie einem den Kopf kahl rasieren und wo man um 5 Uhr morgens Liegestütze machen muss. Ich dachte, sie sieht das genauso und wäscht Dad mal den Kopf.

Aber anscheinend wird mir Mom auch keine echte Hilfe sein.



Mittwoch

Ich musste mir etwas einfallen lassen, um Dad zu überzeugen, dass ich ein ganzer Kerl war und nicht auf die Militärschule brauchte, und zwar schnell. Also sagte ich ihm, dass ich Pfadfinder werden wollte.

Dad schien von meiner Idee total begeistert zu sein. Ich war erleichtert.

Mal abgesehen davon, dass Dads Absicht damit vom Tisch war, gab es noch ein paar andere Gründe, Pfadfinder zu werden. Erstens treffen die Pfadfinder sich sonntags, also könnte ich mit Fußball aufhören.

Zweitens fände ich es gut, in der Schule ein bisschen mehr Respekt zu bekommen.



In unserer Stadt gibt es sogar ZWEI Pfadfinder-Gruppen. Gruppe 24 ist gleich in unserer Gegend und Gruppe 133 etwa acht Kilometer entfernt. Die 133 macht dauernd Grillfeste und Poolpartys und so, während die 24 ständig am Wochenende irgendwelche gemeinnützigen Sachen macht. Ich bin also auf jeden Fall eher ein Kandidat für die 133.

Der Trick ist, dass Dad nicht von Gruppe 24 erfährt, denn der wird mich sonst GARANTIERT zu denen schicken.

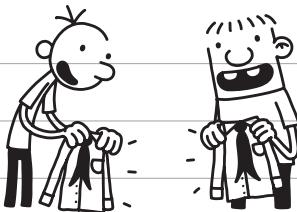
Heute auf dem Weg zum Einkaufszentrum sind wir sogar an Gruppe 24 vorbeigefahren, die haben gerade den Park gesäubert. Zum Glück konnte ich Dad in letzter Sekunde ablenken.



Sonntag

Heute war mein erstes Pfadfindertreffen, zum Glück Gruppe 133. Ich hab Rupert auch überredet mitzumachen. Im Pfadfinderheim haben wir den Pfadfinderleiter Mr Barrett kennengelernt. Er wollte, dass wir den Fahneneid aufsagen und so was, dann waren wir drin. Mr Barrett gab uns sogar Uniformen.

Rupert freute sich, weil er die Uniform cool fand, aber ich war einfach nur froh, zur Abwechslung wieder mal ein sauberes Hemd zu haben.



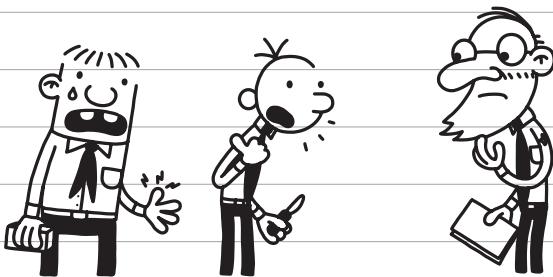
Wir zogen unsere Uniformen an und gingen zu den anderen, die für ihre Abzeichen arbeiteten. Diese Pfadfinderabzeichen sind so kleine Aufnäher, die man kriegt, wenn man Sachen lernt, die ganze Kerle eben lernen sollen.

Ich und Rupert durchstöberten also das Abzeichenhandbuch, um etwas zu finden, das wir machen könnten.

Rupert wollte was Schweres machen, Überlebenstraining oder Sport & Fitness, aber ich hab ihm das ausgeredet. Ich hab ihm gesagt, wir sollten lieber mit etwas Einfachem anfangen, Schnitzen zum Beispiel.

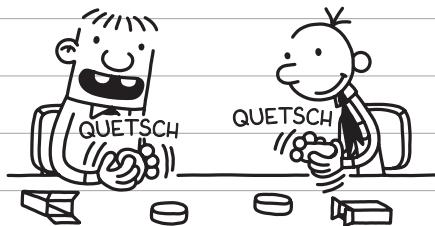
Schnitzen war aber viel schwerer, als ich gedacht hatte. Es dauerte EWIG, aus einem Holzklotz was zu schnitzen, und nach fünf Minuten hatte Rupert sich schon einen Splitter eingezogen.

Wir gingen zu Mr Barrett und fragten ihn, ob wir etwas weniger GEFÄHRLICHES machen könnten.

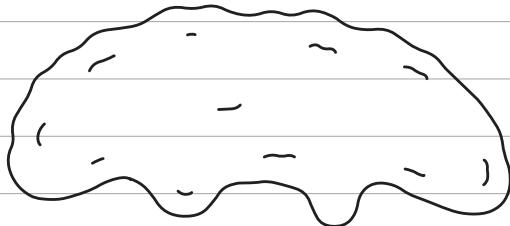


Mr Barrett meinte, wenn wir mit dem Holz Probleme hätten, könnten wir vielleicht Seife nehmen. Da wusste ich, dass ich mit Gruppe 133 goldrichtig lag.

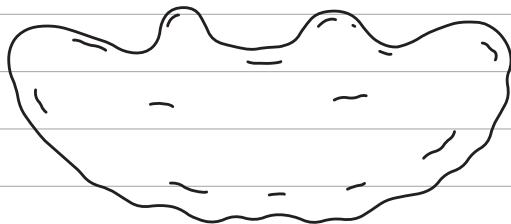
Ich und Rupert begannen, Seife zu schnitzen, doch dann entdeckten wir etwas total Cooles. Machte man die Seife nass, dann konnte man sie mit den Händen in alle möglichen Formen drücken. Also legten wir unsere Schnitzmesser weg und QUETSCHTEN die Seife.



Mein erstes Kunstwerk war ein Schaf. Ich zeigte es Mr Barrett und er machte ein Häkchen bei mir hinter der Spalte Schnitzereien.

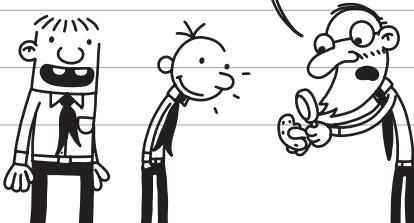


Ich wusste nicht so richtig, was ich als Nächstes schnitzen sollte, also drehte ich mein Schaf einfach um und nannte es Titanic.

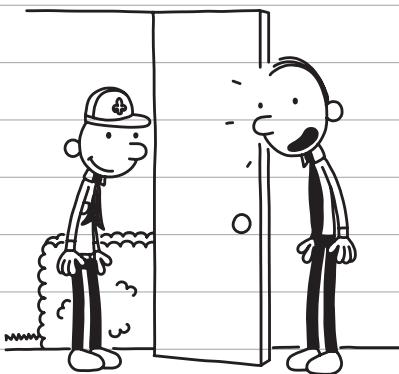


Es war unglaublich, Mr Barrett erkannte AUCH DAS an.

EINE SCHRECK-
LICHE TRAGÖDIE
WAR DAS!



So bekamen ich und Rupert unsere Schnitzabzeichen und hefteten sie ans Hemd. Als ich nach Hause kam, war Dad total beeindruckt. Wenn ich gewusst hätte, dass es so einfach ist, ihn glücklich zu machen, wäre ich schon vor Monaten Pfadfinder geworden.

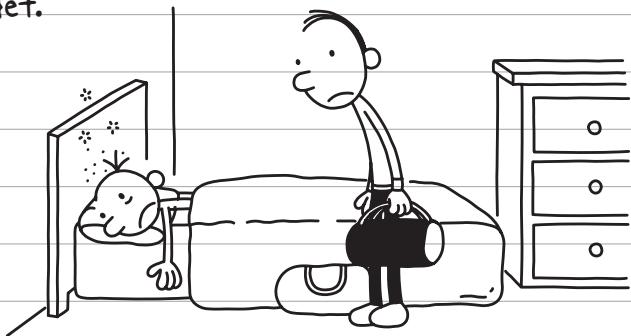


MAI

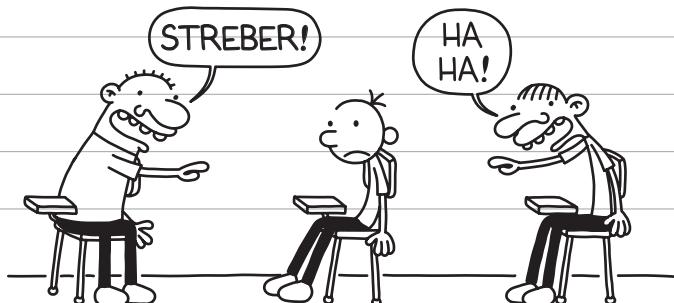
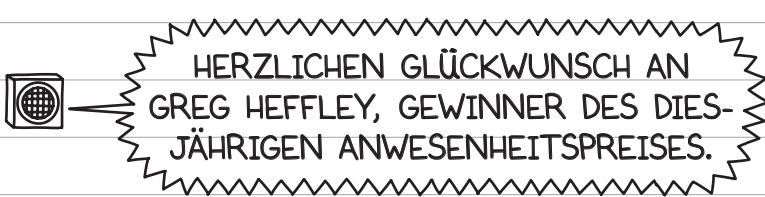
Sonntag

Neulich hat Mr Barrett angekündigt, dass wir an diesem Wochenende mit der Pfadfindertruppe und unseren Vätern zelten gehen. Ich hab Dad also gefragt, ob er mitkommt. Ich war ja ziemlich überrascht gewesen, wie leicht ich ihm mit dem einen kleinen Abzeichen imponieren konnte, also dachte ich, wenn er mich ein ganzes WOCHENENDE lang so Männer-sachen machen sieht, wäre er total von den Socken.

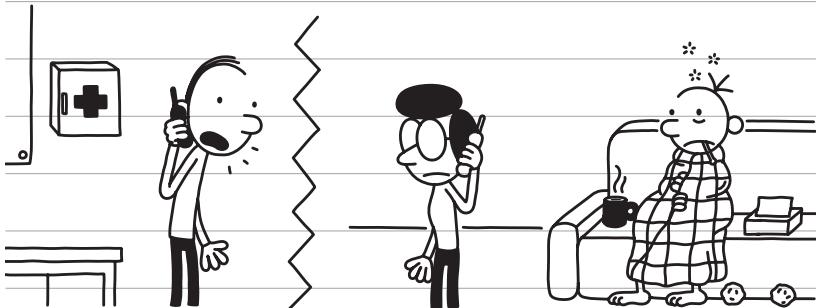
Als ich jedoch gestern früh aufgewacht bin, fühlte ich mich hundeelend. Ich musste daheimbleiben, aber Dad **MUSSTE** mit, denn er hatte sich als Fahrer gemeldet.



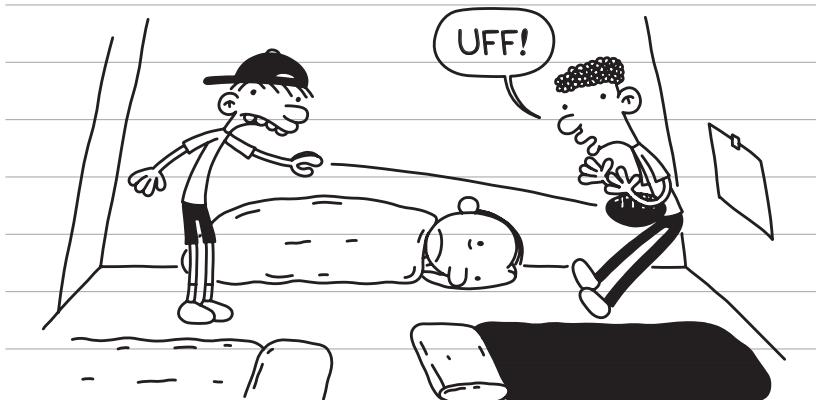
Ich bin fast den ganzen Tag im Bett geblieben. Wäre ich doch bloß an einem **SCHULTAG** krank geworden statt am Wochenende. Letztes Jahr habe ich keinen einzigen Schultag verpasst und das wollte ich auf **KEINEN** Fall wiederhaben.



Das Vater-Sohn-Zelten erwies sich als völlige KATAS-TROPHE. Gestern Abend um 10 klingelte das Telefon, es war Dad, der aus der Notaufnahme anrief.



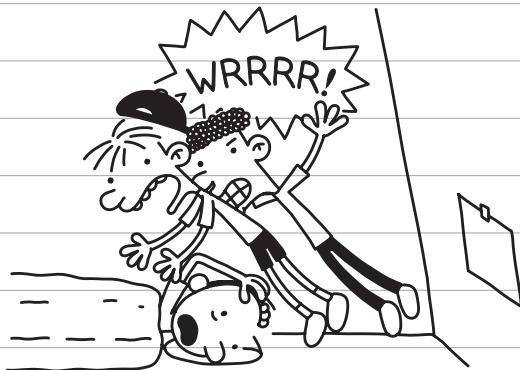
Sie hatten Dad mit den Wooley-Brüdern in ein Zelt gesteckt, Darren und Marcus, deren Vater nicht mitkommen konnte. Obwohl Dad ihnen immer wieder gesagt hatte, dass sie schlafen sollen, haben Darren und Marcus im Zelt rumgetobt. Irgendwann warf Darren Marcus einen Football in den Magen.



Marcus hat sich fast in die Hose gemacht, Darren fand das wohl ziemlich witzig.



Dann ist Marcus total AUSGEFLIPPT. Er hat Darren gebissen und ihn nicht wieder losgelassen.



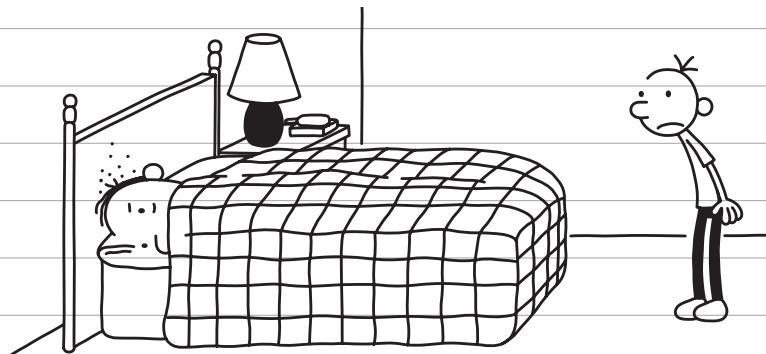
Es dauerte eine ganze Weile, bis Dad die beiden auseinander hatte, und danach musste er Darren in die Klinik fahren.

Heute Morgen kam Dad wieder heim und war irgendwie sauer auf MICH, weil ich ihn in so eine Lage gebracht hatte. Irgendwas sagt mir, dass er nach diesem Wochenende kein großer Fan mehr von Gruppe 133 ist.

Sonntag

Heute ist Muttertag und ich hatte gar kein Geschenk für Mom.

Ich wollte Dad bitten, mich zum Laden zu fahren, um wenigstens eine Karte oder so was für Mom zu kaufen, aber Dad musste sich noch von dem Campingwochenende erholen. Ich glaube sowieso nicht, dass er mir noch einen Gefallen tun will.



Ich musste also ein Muttertagsgeschenk basteln.

Letztes Jahr habe ich Mom zum Muttertag ein Gutscheinbüchlein geschenkt. Auf jedem Gutschein stand so was wie „Einmal Rasenmähen“ oder „Einmal Fensterputzen“.



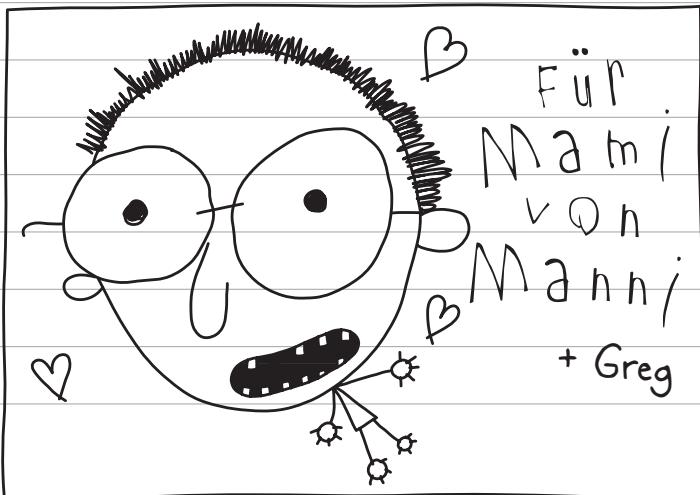
Dad schenke ich jedes Jahr zum Vatertag ein kleines Gutscheinheft und das klappt immer prima. Ich kann ihm etwas schenken, ohne dafür Geld ausgeben zu müssen, und das Beste ist, Dad löst NIE die Gutscheine ein.



Mom hat letztes Jahr ALLE ihre Gutscheine eingelöst. Das sollte mir dieses Jahr nicht wieder passieren.



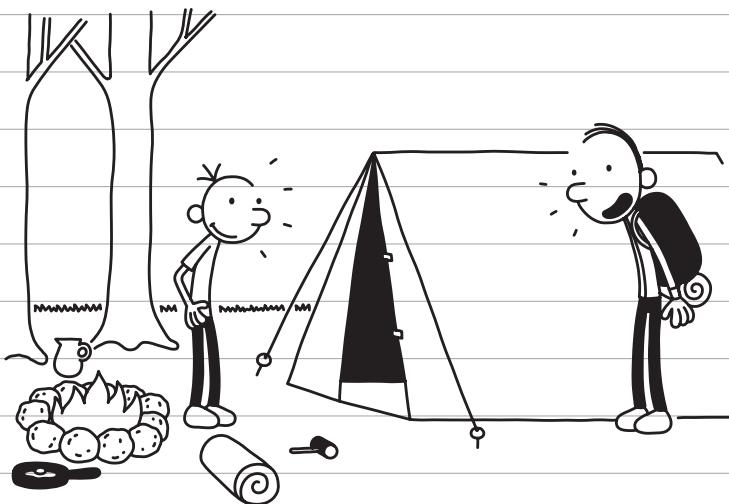
Ich wollte Mom eigentlich was Originelles schenken, aber irgendwie ist mir die Zeit weggerannt. Also habe ich mich einfach an Mannis Geschenk drangehängt.



Montag

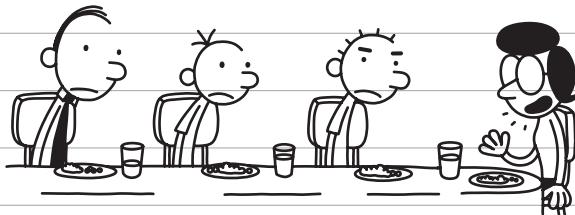
Ich hab mir gedacht, wenn Dad das Campingdebakel vergessen soll, dann muss ich es einfach mit ihm noch mal besser machen. So habe ich Dad heute beim Essen gefragt, ob er mit mir zelten gehen will, nur wir beide.

Ich habe im Pfadfinderhandbuch gebüffelt und war schon total scharf darauf, ihm zu zeigen, was ich alles drauf habe.



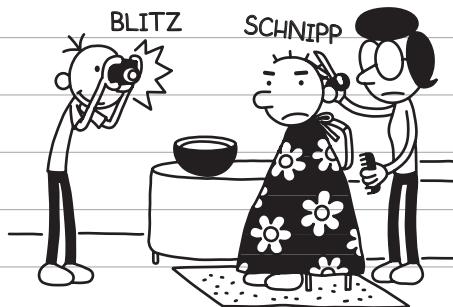
Gut, Dad klang nicht wirklich begeistert, aber Mom fand die Idee SUPER. Sie meinte, wir könnten doch am Wochenende mit Rodrick zelten und dass es ein tolles „Zusammengehörigkeitserlebnis“ für uns drei wäre.

Ich war nicht sonderlich begeistert von der Idee, und Rodrick auch nicht.



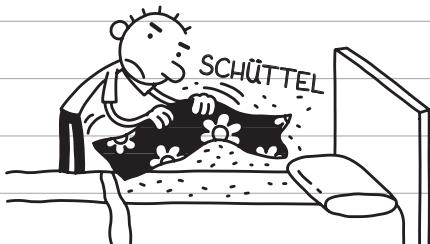
Tatsächlich war ein Grund, warum ich überhaupt am Wochenende aus dem Haus wollte, der ewige Streit mit Rodrick.

Gestern Abend hat Mom Rodrick in der Küche die Haare geschnitten. Wenn Mom uns Jungs die Haare schneidet, wickelt sie uns meistens ein Handtuch um die Schultern, damit unsere Klamotten nicht voller Haare sind. Aber gestern hat Mom statt eines Handtuchs eins ihrer alten Schwangerschaftskleider benutzt. Als ich Rodrick so sah, wusste ich, dass ich die Chance nutzen musste.



Ich lief nach oben und sperrte mich im Klo ein, ehe Rodrick mir die Kamera abknöpfen konnte. Und ich kam erst wieder raus, als ich sicher war, dass er weg ist.

Aber Rodrick hat sich revanchiert. Gestern Nacht hatte ich einen Albtraum, dass ich in einem Nest voll roter Waldameisen schlafe, und das ging auf sein Konto.



Eigentlich sind wir damit jetzt quitt. Aber wenn ich etwas über Rodrick weiß, dann dass er es nicht auf sich beruhen lassen wird. Deshalb bin ich nicht so scharf darauf, das ganze Wochenende lang mit ihm in einem Zelt zu sein.

Samstag

Heute führen ich, Dad und Rodrick also zum Zelten. Ich habe einen Platz ausgesucht, an dem es lauter Sachen für ganze Kerle zu tun gibt.

Auf dem Weg zum Campingplatz zog der Himmel zu und dann begann es zu regnen.

Zuerst habe ich mir nicht allzu viele Sorgen gemacht, denn das Zelt ist wasserdicht und Mom hat uns Regenponchos eingepackt. Aber auf dem Zeltplatz stand das Wasser 15 Zentimeter hoch.



Wir waren ziemlich weit von zu Hause weg, also sagte Dad, wir suchen uns einfach ein Zimmer.

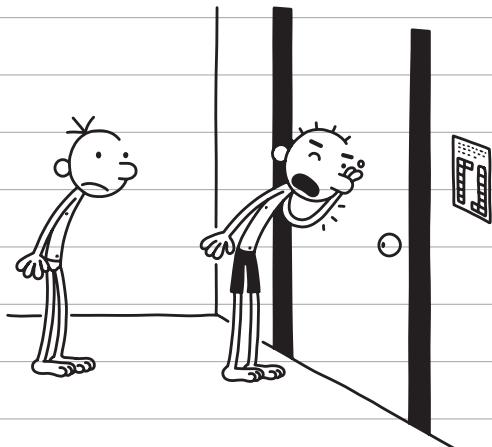
Ich war wirklich enttäuscht, denn der ganze Sinn der Aktion war doch, Dad mit meinen Pfadfinderfähigkeiten zu beeindrucken, und jetzt würden wir einfach in irgendeinem blöden Hotel übernachten.

Dad hat ein Hotelzimmer mit zwei Betten und einer Ausziehcouch gefunden. Wir haben erst eine Weile lang ferngesehen und uns dann langsam bettfertig gemacht.

Zuerst ging Dad an die Rezeption runter und beschwerte sich, dass die Heizung zu laut war. Ich war also allein mit Rodrick im Zimmer.

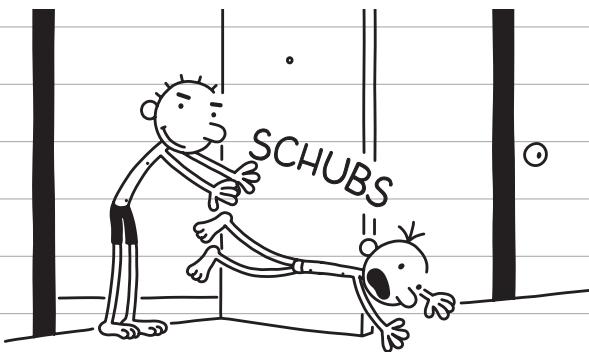
Ich ging ins Bad, um mir die Zähne zu putzen, und als ich rauskam, glotzte Rodrick durchs Guckloch der Tür. Er sagte etwas, das mir das Blut in den Adern gefrieren ließ.

Er sagte, dass Holly Hills und ihre Familie draußen im Flur seien und anscheinend im Zimmer GEGENÜBER wohnten.

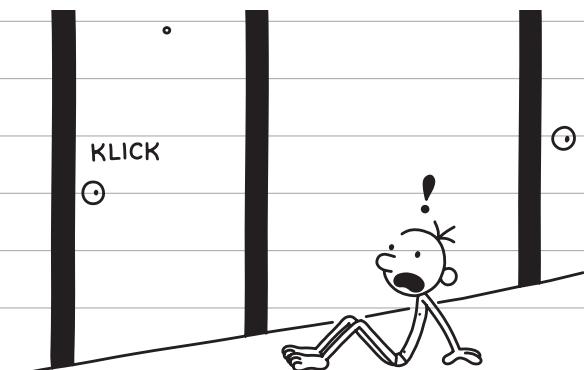


Das wollte ich mit eigenen Augen sehen. Also habe ich ihn beiseitegeschubst und selbst durch den Türspion geguckt.

Auf dem Flur war überhaupt niemand. Aber ehe ich kapierte, dass es ein Trick war, hatte Rodrick mich schon aus der Tür raus auf den Gang gestoßen.

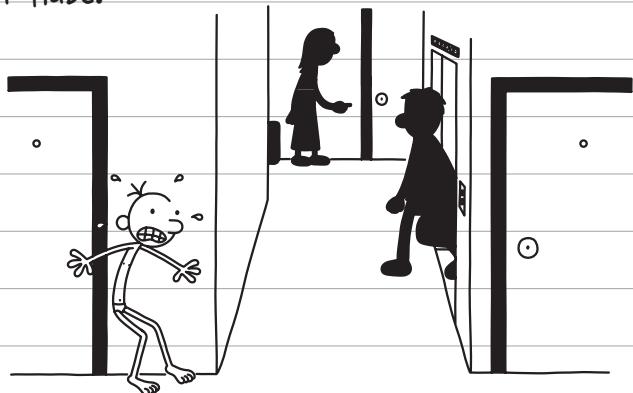


Es kam sogar noch SCHLIMMER. Rodrick hat die Tür hinter mir zugesperrt und ich saß mitten auf dem Gang und hatte nur meinen weißen Slip an.



Ich hämmerte gegen die Tür, aber Rodrick dachte gar nicht daran, mich wieder reinzulassen.

Ich hab einen ziemlichen Lärm gemacht, und bald wurde mir klar, dass die Leute in den Zimmern nebenan gleich nachgucken würden, was hier draußen los war. Also habe ich mich hinter der Ecke versteckt, um mir die Peinlichkeit zu ersparen, gesehen zu werden. Dann schlich ich ungefähr eine Viertelstunde durch die Gänge und versteckte mich jedes Mal, wenn ich Stimmen gehört habe.

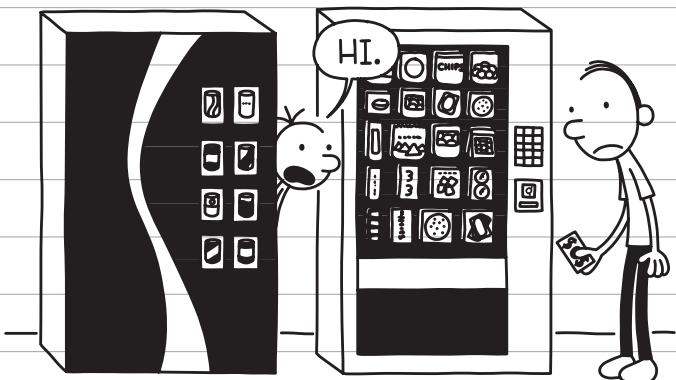


Ich wollte irgendwie zu unserem Zimmer zurück und Rodrick bitten, mich wieder reinzulassen, aber dann merkte ich, dass ich nicht mal unsere ZIMMER-NUMMER wusste. Und die Türen sahen alle gleich aus.

So wie ich aussah, konnte ich auch schlecht zur Rezeption gehen. Meine einzige Hoffnung war also, Dad zu finden.

Dann fiel mir wieder ein, dass Dad ja süchtig nach Süßigkeiten ist. Früher oder später musste er also bei den Automaten aufkreuzen, also habe ich mich dort verschanzt.

Ich habe mich zwischen den Cola- und den Snack-Automaten gequetscht. Ich musste ewig warten, aber irgendwann ist Dad tatsächlich aufgetaucht.

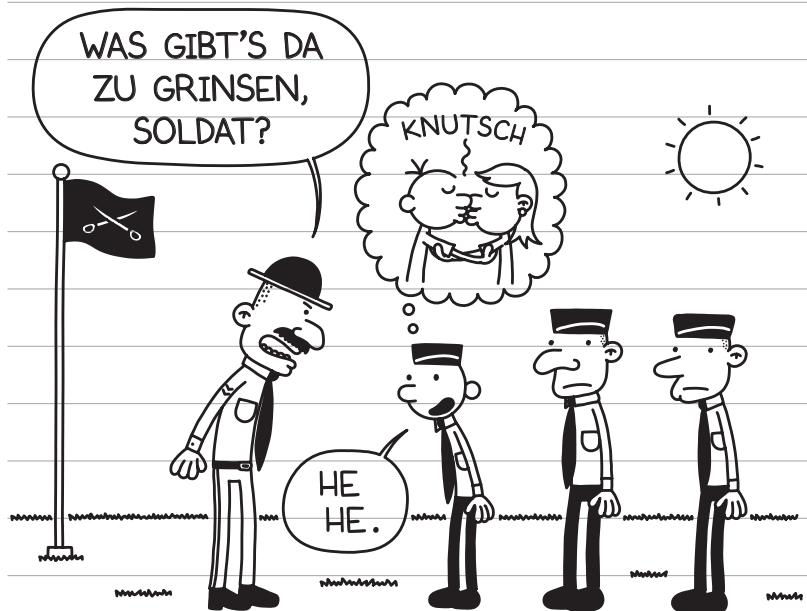


Aber weißt du was? Als ich Dads Gesicht gesehen habe, wusste ich, ich hätte lieber die Kröte schlucken und zur Rezeption gehen sollen.

Sonntag

Tja, nach unserem Campingausflug ist es nun wohl fix, dass Dad mich doch auf die Militärschule schickt. Ich habe es aufgegeben, mich dagegen zu wehren.

Mir bleiben nur noch knapp drei Wochen, bis ich abkommandiert werde, also ist jetzt wohl meine letzte Chance, bei Holly Hills zu punkten. Mit etwas Glück kann ich noch ein paar schöne Erinnerungen mit in die Ferien nehmen und dann wird es auf der Militärschule vielleicht nicht ganz so schlimm.



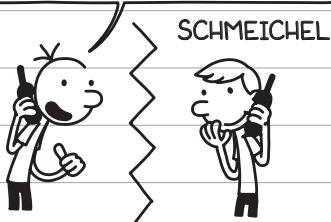
Seit einer Weile schon versuche ich den Mut aufzubringen, Holly anzusprechen, und nun hieß es: jetzt oder nie.

Als wir heute in die Kirche gegangen sind, habe ich versucht, dafür zu sorgen, dass wir möglichst nah bei der Familie Hills sitzen. Letztendlich saßen wir zwei Reihen vor ihnen, was wohl nah genug war. Und als sich alle die Hände reichen sollten, habe ich zugeschlagen.



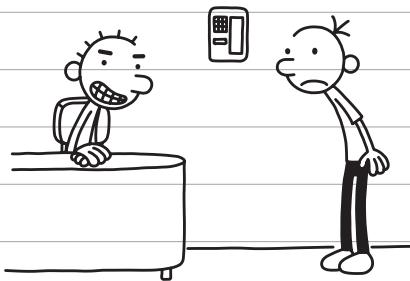
Das Händeschütteln war nur der erste Teil eines zweistufigen Plans, von dem der zweite Teil am Abend folgen sollte. Als nächsten Schritt wollte ich nämlich Holly anrufen und das Gespräch mit dem Händeschütteln beginnen.

HALLO, HOLLY, GREG
HEFFLEY HIER, DER DIR EIN
GANZ BESONDERES „FRIEDE SEI
MIT DIR“ GEWÜNSCHT HAT.



Beim Abendessen sagte ich allen, dass ich ein wichtiges Telefonat führen müsste und die Leitung frei bleiben müsste. Aber Rodrick hat wohl kapiert, dass es sich um ein Mädchen dreht, denn er hat gleich alle Mobilteile versteckt.

Der einzige Apparat, mit dem ich hätte telefonieren können, war also das alte Wandtelefon in der Küche, aber DAS war ausgeschlossen.

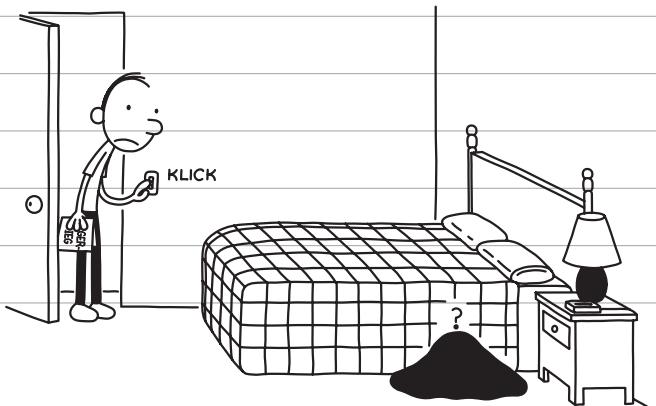


Ich sagte Mom, dass Rodrick alle Mobiltelefone geklaut hat, und dann musste er sie wieder zurückbringen.

Irgendwann ist Rodrick in den Keller gegangen. Danach habe ich mich zum Telefonieren ins Schlafzimmer von Mom und Dad geschlichen. Ich machte das Licht aus und versteckte mich unter einer Decke, damit Rodrick mich nicht entdecken konnte. Dann wartete ich zirka 20 Minuten, um sicherzugehen, dass er mir nicht gefolgt war.

Aber ehe ich Hollys Nummer wählen konnte, kam jemand herein und knipste das Licht an. Ich war mir SICHER, dass es Rodrick sein musste.

Aber er war's gar nicht. Es war DAD.

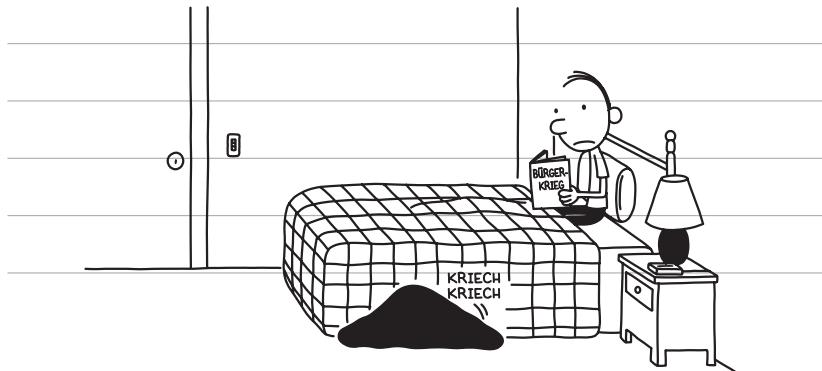


Ich beschloss, ganz ruhig zu bleiben und zu warten, bis Dad das hatte, was er holen wollte, und wieder verschwunden war.

Aber Dad ging nicht wieder. Er legte sich ins Bett und begann zu LESEN.

Ich hätte mich einfach zu erkennen geben sollen, als Dad ins Zimmer kam. Denn jetzt konnte ich kaum aufstehen und rausgehen, ohne dass er am Herzinfarkt starb. Ich beschloss also, mich ganz langsam rauszuschleichen.

Ich bewegte mich zirka zwei Zentimeter pro Sekunde. Ich dachte, in dem Tempo brauche ich ungefähr eine halbe Stunde, um aus dem Zimmer raus zu sein, dann würde mir immer noch genug Zeit bleiben, Holly anzu rufen.



Es war kaum mehr als ein Meter bis zur Schlafzimmertür, als das Telefon in meiner Hand klingelte und mir einen Heidenschreck einjagte.



Ich glaube, Dad ist in dem Moment WIRKLICH fast am Herzinfarkt gestorben. Als er sich wieder gefangen hatte, sah er nicht besonders glücklich aus, mich zu sehen.

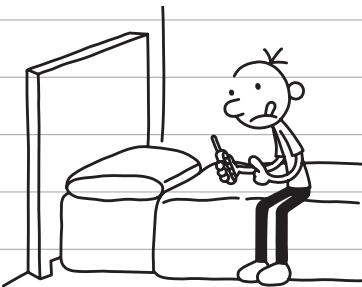
Dad hat mich aus dem Zimmer geschickt und die Tür hinter mir zugeschlagen.

Diese kleine Einlage hat meinem Ansehen bei Dad sicher nicht weitergeholfen, aber mittlerweile ist es wohl eh schon egal.

Dienstag

Nun sind schon zwei Tage vergangen, seit ich Holly die Hand gegeben habe, und ich wollte keine Zeit mehr verstreichen lassen, bis ich wieder mit ihr spreche.

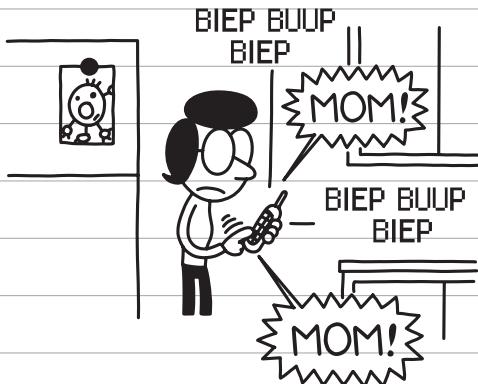
Zum Glück waren Dad und Rodrick heute Abend nicht da, also wusste ich, ich würde in Ruhe telefonieren können. Ich habe ungefähr eine Million Mal geübt, was ich zu ihr sagen wollte, und nahm dann endlich all meinen Mut zusammen.



Ich habe Hollys Nummer gewählt und es klingelte am anderen Ende. Doch dann hat Mom das Telefon unten abgehoben.

Mom hat die SCHRECKLICHE Angewohnheit, das Telefon einfach abzuheben, ohne vorher zu fragen, ob schon jemand in der Leitung ist. So war es auch heute.

Ich wollte sie noch aufhalten, aber ohne Erfolg.



Währenddessen klingelt es bei Holly weiter. Dann hob jemand ab. Es war Hollys Mutter.

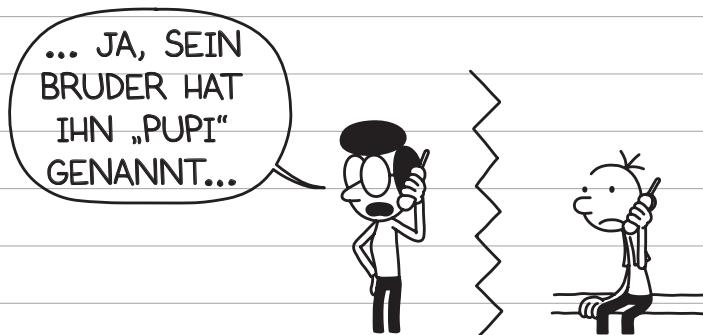
Mom war total verwirrt, weil sie ja gar nicht die Nummer der Hills gewählt hatte. Ich hielt einfach den Atem an und wartete, bis es vorbei war.



Mom und Mrs Hills brauchten eine Weile, bis sie kapierten, mit wem sie da telefonierten. Aber als sie es wussten, fingen sie einfach an zu quatschen, als wenn es das Normalste von der Welt wäre.

Bald waren sie in ein langes Gespräch über den Elternbeirat und die Spendensammlung und so Zeugs vertieft. Und ich konnte nicht auflegen, denn dann würde Mom das Klick-Geräusch hören und wissen, dass ich sie belauschte.

Nach einer Weile kamen sie auf mich zu sprechen.



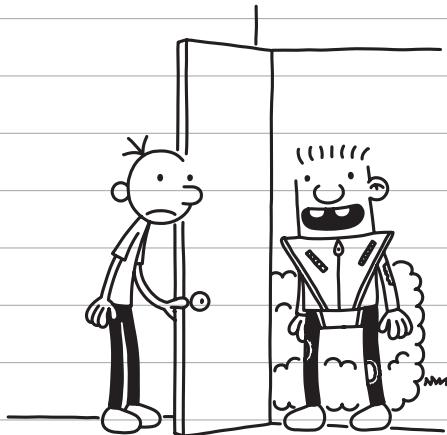
Da habe ich das Telefon einfach hingelegt und bin ins Bett. Anscheinend soll mein Gespräch mit Holly einfach nicht stattfinden. Ich gebe es nun also hiermit offiziell auf.

Freitag

Heute habe ich in der Schule gehört, wie Holly sich mit ihren Freundinnen zur Rollerdisco verabredet hat. Da kam mir eine Idee.

Ich habe Mom gefragt, ob sie mich heute Abend zur Rollerdisco fahren kann. Sie sagte „Ja“, aber jemand anders würde uns abholen müssen. Also habe ich Rupert eingeladen mitzukommen.

Sobald Rupert vor der Tür stand, wusste ich, dass es ein Fehler gewesen war.



Er hatte sich die Haare hoch gegelt und trug Klamotten wie sein Lieblingssänger Joschka.

Ich glaube sogar, er hatte Glitzerlippenstift aufgelegt, aber sicher bin ich mir nicht. Ich hatte keine Zeit, mir wegen Rupert den Kopf zu zerbrechen, denn ich hatte meine EIGENEN Probleme. Ich hatte nämlich eine meiner Kontaktlinsen verloren, also musste ich meine Reservebrille tragen. Die Brillengläser sind ungefähr zehn Zentimeter dick und sie sehen total BEHÄMMERT aus.

Aber ohne Kontaktlinsen oder Brille bin ich blind wie ein Maulwurf. Ich sollte mich wohl glücklich schätzen, dass ich nicht in der Steinzeit gelebt habe, denn damals hätte ich weder jagen noch sonst irgendwas Nützliches machen können. Meine Stammeskollegen hätten mich sicher bei der erstbesten Gelegenheit loswerden wollen.



Ich hätte vermutlich Medizinmann oder so was werden müssen, nur damit sie mich nicht dauernd aussetzen wollen.

Auf dem Weg zur Rollerdisco habe ich Rupert Anweisungen gegeben, was er tun soll, falls ich zufällig mit Holly Hills sprechen sollte. Denn wie ich ihn kenne, könnte er mir alles total vermasseln.



Ich hätte lieber warten sollen, bis wir nicht mehr im Auto saßen, denn Mom hat alles gehört.



Vor der Rollerdisco stieg ich so schnell aus, wie ich konnte, ehe Mom mir noch irgendwas **ANDERES** erzählte, das ich nicht wissen wollte.

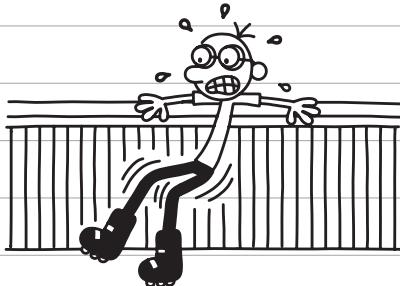
Ich und Rupert haben den Eintritt bezahlt und gingen rein. Wir liehen uns Skates aus und rollten zu den Spielautomaten, von wo aus ich erst mal die Lage checken konnte.

Ich sah Holly drüben bei der Snackbar mit all ihren Freundinnen, also wollte ich noch eine Weile warten, ehe ich sie ansprach.

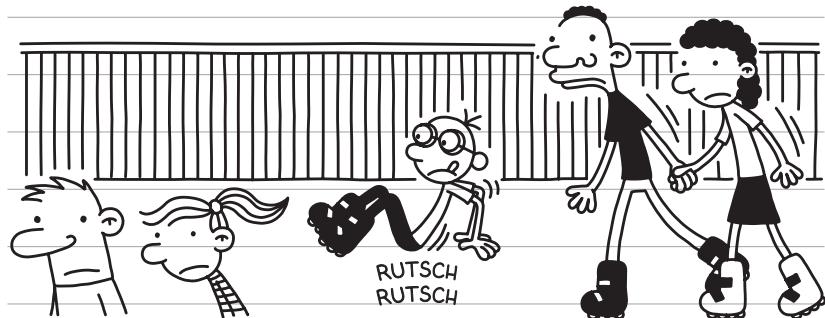
Um 21 Uhr sagte der DJ, jetzt sei „Pärchenrunde“. Alle taten sich zu Pärchen zusammen und Holly saß immer noch alleine da. Das war die Chance, auf die ich gewartet hatte.



Ich bahnte mir einen Weg in ihre Richtung, aber das Skaten war VIEL schwieriger, als ich erwartet hatte. Ich musste mich an der Wand festhalten, um aufrecht zu bleiben.



Es dauerte EWIG, und ich wusste, das Lied würde aus sein, wenn ich Holly erreicht hatte. Also setzte ich mich auf den Hintern und rutschte zu ihr rüber, damit es schneller ging.



Ein paar Mal wurde ich fast über den Haufen gefahren, aber schließlich erreichte ich die Snackbar.

Holly saß immer noch ganz allein da. Die Zeit lief mir davon, und ich musste durch eine Colapütze abkürzen, um es zu ihr zu schaffen.

Auf dem Weg überlegte ich, was ich ihr sagen sollte. Ich wusste, dass ich im Moment nicht so cool wie sonst aussah, also brauchte ich einen ziemlich lässigen Spruch, um das wieder wettzumachen. Doch bevor ich den Mund aufmachen konnte, sagte Holly vier Worte, die alles veränderten:



Ich wollte ihr gerade erklären, dass ich Greg Heffley bin, der mit dem Hundeschoko-Witz, aber in dem Moment war die Pärchenrunde zu Ende. Hollys Freundinnen eilten herbei und zerrten sie zurück auf die Skatebahn.

Ich machte mich also wieder auf den Weg zu den Spielautomaten und blieb den Rest des Abends dort. Denn auf Skaten hatte ich inzwischen echt NULL Bock, das kannst du mir glauben.



Ich hätte wahrscheinlich viel früher merken sollen, dass Holly es nicht wert ist. Jemand, der mich mit FREGLEY verwechselt, hat echt ernsthafte Probleme.

Ich hab den Mädchen jetzt offiziell abgeschworen. Ich sollte Dad einfach fragen, ob ich die Militärschule nicht auch früher anfangen kann, denn hier rumzuhängen macht überhaupt keinen Sinn mehr.

JUNI

Freitag

Heute war der letzte Schultag und alle waren sehr happy, außer ich. Alle ANDEREN können sich auf die Ferien freuen, während mir nur Liegestütze und Marschübungen blühen.

In der Mittagspause gingen die Jahrbücher zum reinschreiben herum, und als ich meins wiederbekam, stand auf der letzten Seite:

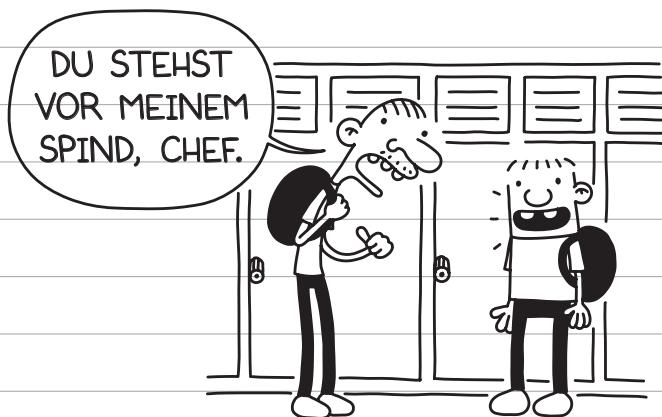
Sei Kein Narr -
sei ein Star.

Chef



Zuerst hatte ich keine Ahnung, wer der „Chef“ war, aber dann dämmerte es mir: Es war Rupert. Vor Kurzem hatte er mal einem größeren Jungen im Weg gestanden, der an seinen Spind wollte.

Da hatte dieser Typ gesagt:



Jetzt denkt Rupert wohl, dass er für immer und ewig der Chef ist. Hoffentlich erwartet er nicht, dass ICH ihn so nenne.

Ich blätterte durch mein Jahrbuch, um zu sehen, wer sonst noch reingeschrieben hatte, und auf einmal stockte mir der Atem. Holly Hills hatte es auch getan.

Erstens hat sie meinen richtigen Namen geschrieben, also wusste sie jetzt wenigstens, wer ich bin. Zweitens hat sie am Ende „CU“ geschrieben, was so viel wie „See you“ oder „Wir sehen uns“ bedeutet.

Greg,

ich kenne Dich zwar nicht wirklich,
aber Du bist wohl ganz in Ordnung.

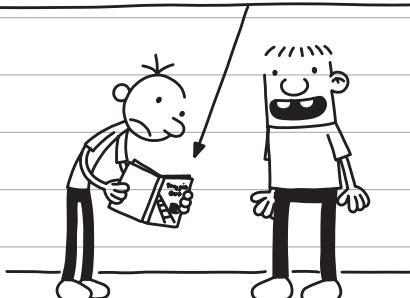
CU Holly

Als ich Rupert gezeigt habe, was Holly da geschrieben hatte, hat er mir gezeigt, was sie in SEIN Jahrbuch geschrieben hatte. Dagegen sah meins echt mau aus.

Lieber Rupert,

Du bist so witzig & süß! Hoffentlich haben wir nächstes Jahr viele Fächer zusammen. Bleib so, wie Du bist!

Alles Liebe, Holly



Kurze Zeit später kam Hollys Jahrbuch vorbei und ich konnte reinschreiben. Also schrieb ich:

Liebe Holly,

Du bist sehr nett und alles,
aber wir können nie mehr
als nur Freunde sein.

Alles Gute, Chef



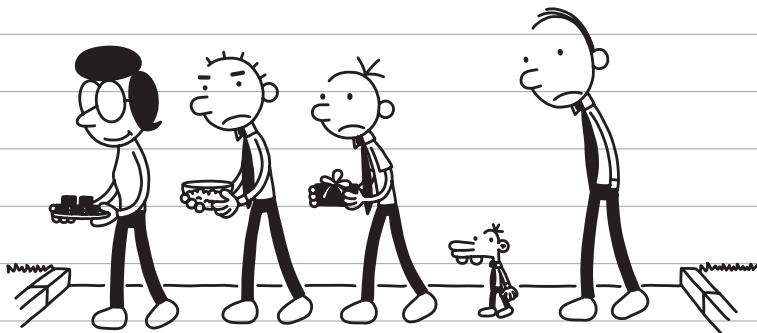
So wie ich das sehe, habe ich Rupert einen RIESI-GEN Gefallen getan. Ich kann ja nicht zulassen, dass Holly Hills ihm das Herz bricht, denn Mädchen können manchmal echt ganz schön grausam sein.

Samstag

Heute war mein einziger Ferientag und ich musste ihn ausgerechnet beim Geburtstag zum Halbjährigen von Seth Snella verbringen. Ich hab Mom gebeten, daheimbleiben zu dürfen, um etwas Zeit für mich zu haben, aber sie sagte, wir würden als Familie auf das Fest gehen.

Dad hat gar nicht versucht, sich zu wehren, denn er wusste, es hat keinen Sinn.

Um 13 Uhr gingen wir also alle rüber zu den Snellas.

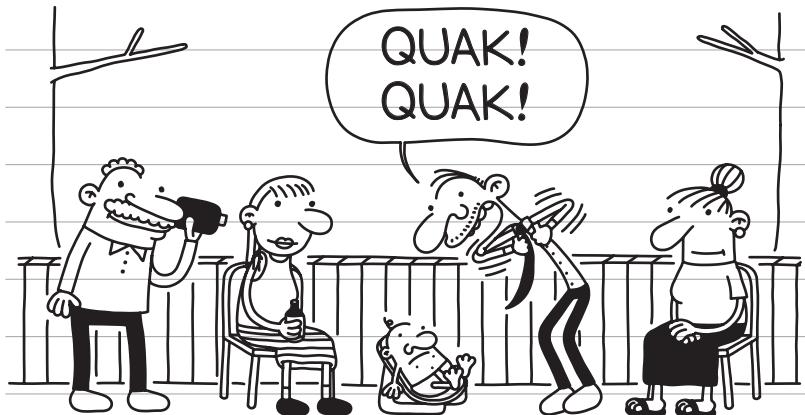


Dieses Jahr haben die Snellas echt noch einen draufgesetzt. Sie hatten einen Clown, der Luftballontiere knotete, und eine Hüpfburg.

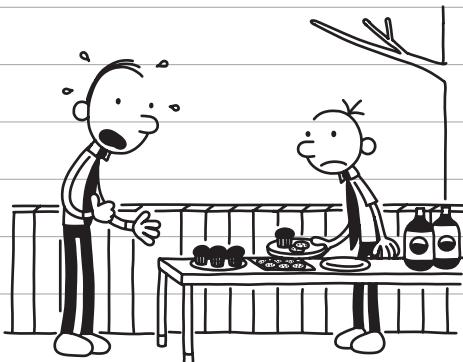
Sie hatten sogar Livemusik. Rodrick war immer noch sauer, weil seine Band Folle Vindl sich für den Job beworben hatte, aber die Snellas hatten sie abgelehnt.

Zuerst haben alle Mittag gegessen und dann ging um 15:30 Uhr die Hauptattraktion los.

Mr und Mrs Snella ließen alle Erwachsenen vor Seth in einer Reihe antreten, und alle mussten versuchen, ihn zum Lachen zu bringen. Zuerst war Mr Heinrich dran.



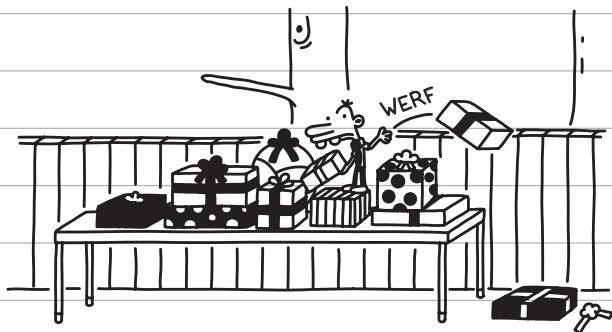
Ich sah, dass Dad ganz hinten in der Schlange stand und total nervös war. Irgendwann ging ich auf dem Weg zum Buffet an ihm vorbei. Er zog mich beiseite und sagte, wenn ich ihn irgendwie retten könnte, dann hätte ich ECHT was bei ihm gut.



Ich fand das ziemlich dreist, dass Dad MICH heute um einen Gefallen bittet, wo er mich doch morgen zur Militärschule schicken will. Also fand ich es gerecht, ihn ein bisschen zappeln zu lassen.

Aber ich wollte auch nicht, dass mein Dad sich vor allen Nachbarn zum Affen macht. Ich dachte schon daran, mich nach Hause zu schleichen, um es mir nicht mit ansehen zu müssen.

Da sah ich Manni auf der anderen Seite auf der Terrasse, wie er gerade Seths Geschenke durchwühlte.

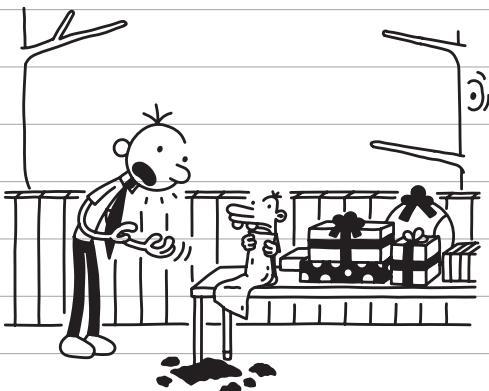


Als Manni das Geschenk gefunden hatte, das von UNS war, hat er es gleich aufgemacht. Und als ich sah, was es war, wusste ich, dass es jeden Moment kompliziert werden würde.

Es war eine blaue Strickdecke, genau so eine, wie MANNI sie als Baby gehabt hatte. Und man sah Manni an, wie er jetzt dachte, dass er endlich seine geliebte „Schmusi“ wiederhatte.



Ich ging zu Manni und erklärte ihm, dass er die Decke nicht behalten dürfte, weil sie für das Baby war.



Als Manni merkte, dass ich ihm die Decke wegnehmen wollte, drehte er sich einfach um und warf sie über den Zaun.

Die Decke blieb in einem Baum hängen. Ich wusste, ich musste sie holen, ehe Mom es mitkriegte, also kletterte ich den Baum hinauf.



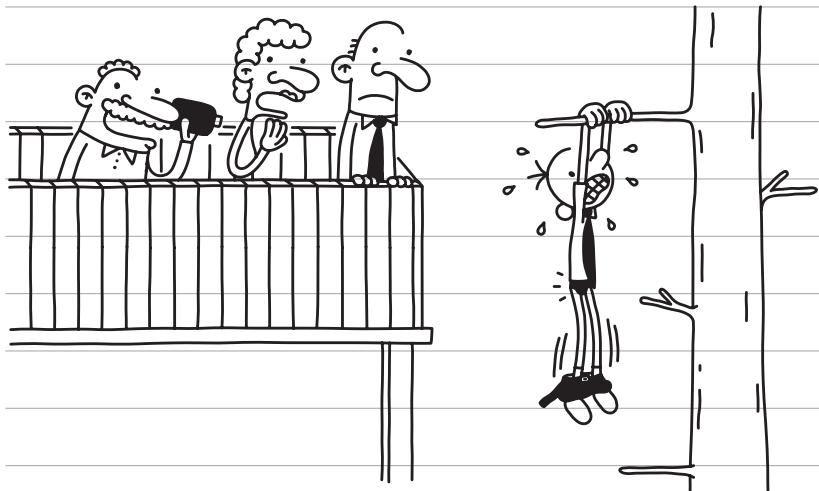
Als ich fast bei der Decke war, rutschte ich aus und hing plötzlich auch im Baum. Ich versuchte, mich wieder hochzuziehen, hatte aber nicht genug Kraft.

Sonst hätte ich es vermutlich schon geschafft, aber an diesem Tag hatte ich nur eine Traubenzlimo getrunken und etwas vom Kuchen gegessen, deshalb hatte ich keine Energie.

Ich rief um Hilfe, hätte aber lieber keine Aufmerksamkeit erregen sollen. Denn genau als alle zu mir sahen, rutschte mir die Hose runter.

Mit meiner EIGENEN Hose wäre mir das nie passiert. Aber nach dem Osterunfall war meine Anzughose nicht gewaschen worden, deshalb hatte ich mir RODRICKS Hose ausgeliehen und die war mir ungefähr zwei Nummern zu groß.

Als wenn das nicht schon peinlich genug gewesen wäre, es kam noch SCHLIMMER. Nicht nur mir fiel auf, dass ich einen „Wonder Woman“-Slip anhatte.



Schließlich kam Dad und half mir aus dem Baum, aber erst nachdem Mr Snella das Ganze auf Video aufgenommen hatte. Und irgendwas in mir sagte, dass er diesmal eine echte Chance auf den Hauptpreis bei „Urks - Die Pannenshow“ haben würde.

Danach hat Dad mich schnell heimgebracht. Ich dachte, er ist bestimmt wieder total stinkig auf mich. Aber wie sich rausstellte, ist mein kleiner Unfall genau in dem Moment passiert, als Dad bei Seth Snella an der Reihe gewesen wäre, und ich habe ihn davor bewahrt.

Und das Schärfste ist: Dad denkt, ich habe das Ganze EXTRA gemacht, um ihm aus der Patsche zu helfen.



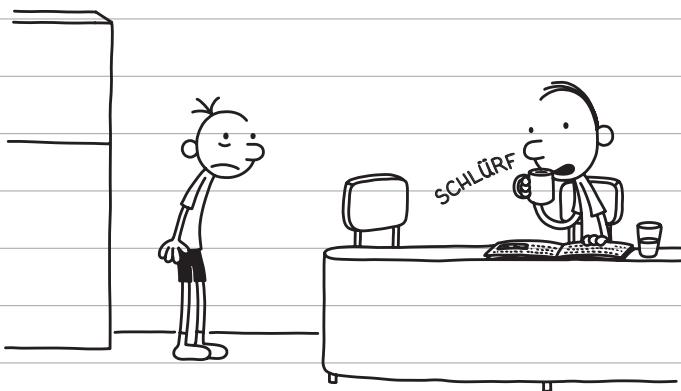
In dem Glauben wollte ich ihn auch gern lassen. Also legte ich mich mit einer Riesenschüssel Eis vor die Glotze und versuchte, meinen letzten Tag in Freiheit, so gut ich konnte, zu genießen.

Sonntag

Als ich heute Morgen aufwachte, war es schon Viertel nach elf. Ich wunderte mich, warum ich immer noch im Bett liegen durfte, denn eigentlich wollte Dad mich um Punkt 8:00 Uhr zur Militärschule fahren.



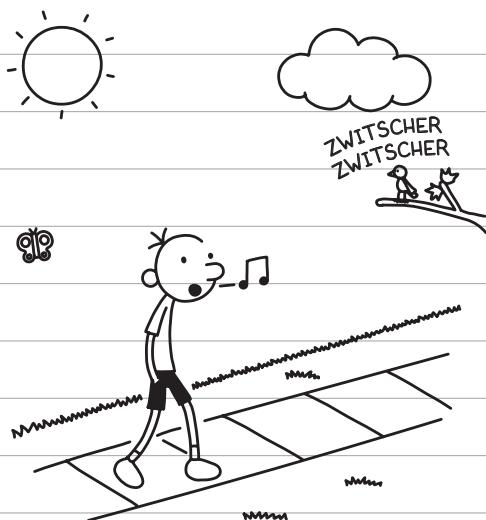
Also ging ich nach unten in die Küche. Dort saß Dad, trank Kaffee und las Zeitung und er war noch nicht mal angezogen.



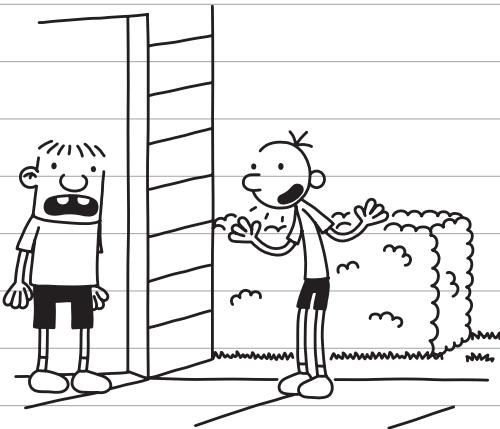
Als ich in die Küche kam, sagte Dad, wir könnten diese ganze Sache mit dem Militärlager ja noch mal „überdenken“. Und er sagte, ich könnte ja ab und zu auf eigene Faust Liegestütze und Sit-ups machen, das wäre dann genauso gut wie die Von Steuben-Schule.

Ich traute meinen Ohren kaum. Nachdem ich ihn gestern gerettet habe, dachte Dad wohl, er schuldet mir etwas, und das sollte nun seine Art sein, sich zu revanchieren.

Ehe er es sich anders überlegen konnte, ging ich aus dem Haus und zu Rupert rüber. Auf dem Weg wurde mir erst klar: Ich hatte jetzt Sommerferien!



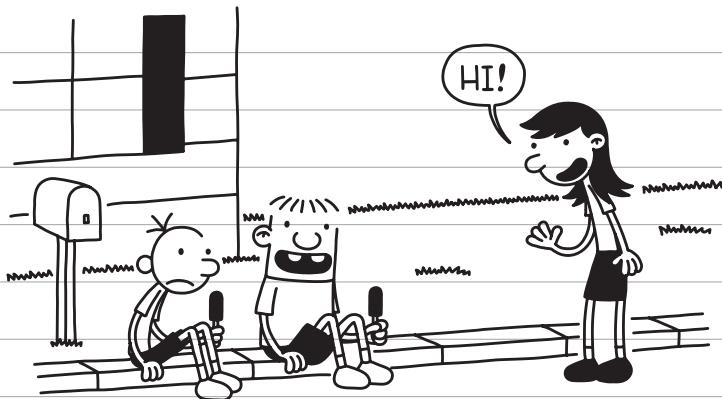
Ich klopfte bei Rupert und sagte ihm, dass ich
DOCH NICHT zur Militärschule gehen muss.



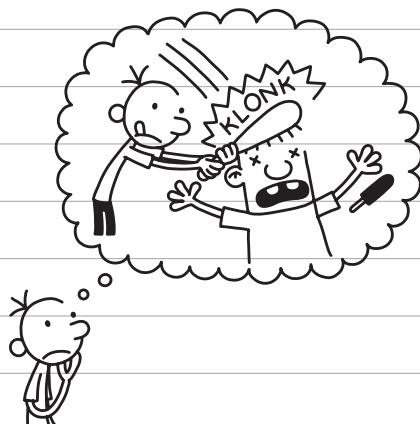
Er wusste überhaupt nicht, wovon ich rede. Das zeigt mal wieder, wie sehr er manchmal auf der Leitung steht. Wir haben eine Weile bei Rupert „Twisted Wizard 2“ gespielt, bevor uns seine Eltern aus dem Haus gejagt haben. Wir holten uns Eis aus dem Kühlschrank und setzten uns draußen auf den Bordstein.

Es war UNGLAUBLICH, was dann passiert ist. Ein total hübsches Mädchen, das ich noch nie zuvor gesehen habe, kam zu uns und sprach uns an.

Sie sagte, sie heißt Trista und sie sei gerade in unsere Straße gezogen.



Ich schaute Rupert an und sah, dass er ganz offensichtlich dasselbe dachte wie ich. Innerhalb von etwas weniger als zwei Sekunden hatte ich einen Plan.



Aber dann hatte ich eine noch BESSERE Idee.

Ruperts Familie ist Mitglied in so einem Freizeit-Club, wo er jeden Tag zwei Gäste mit an den Pool nehmen darf.

Das konnte ich mir wirklich ganz gut vorstellen.



Sieht so aus, als wenn die Dinge endlich auch mal für mich gut laufen, und das wird auch wirklich Zeit. Ich kenne echt niemanden, der ein bisschen Glück mehr vertragen könnte als ich, denn wie gesagt, ich bin einer der besten Menschen, die ich kenne.

Und ich weiß zwar auch, dass es total kitschig ist,
mit einem Happy End aufzuhören, aber mir gehen die
Seiten aus, deshalb ist das jetzt wohl

DAS

ENDE.

ÜBER DEN AUTOR

Jeff Kinney ist New York Times-Bestsellerautor und viermaliger Nickelodeon Kids' Choice Award-Gewinner in der Kategorie Lieblingsbuch. Das Time Magazine zählte ihn zu den hundert einflussreichsten Menschen der Welt. Er ist außerdem Gründer von Poptropica, die vom Time Magazine zu den fünfzig besten Web-sites gewählt wurde. Jeff Kinney verbrachte seine Kindheit in Washington, D.C., und zog 1995 nach Neuengland. Mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen lebt er im Süden von Massachusetts, wo er eine Buchhandlung hat: An Unlikely Story.

DANKSAGUNG

Ich möchte meiner Frau Julie danken, ohne deren Liebe und Unterstützung diese Bücher nicht möglich gewesen wären. Danke an meine Familie - Mom, Dad, Re, Scott und Pat - und meine erweiterte Familie - den Kinneys, Cullinanes, Johnsons, Fitchs, Kennedys und Burdetts. Ihr habt mich alle so toll unterstützt, und es war eine Freude, diese Erfahrung mit euch teilen zu dürfen!

Danke wie immer an meinen Lektor Charlie Kochman, der an diese Serie geglaubt hat; an Jason Wells, dem besten Marketingleiter der ganzen Branche; und all den netten Leuten bei Abrams. Danke an meinen Chef Jess Brallier und all meinen Kollegen beim Family Education Network. Danke an Riley, Sylvie, Carla, Niha, Brad, Elizabeth und Keith drüber in Hollywood-land. Danke an Mel Odom für seine bombastisch guten Rezessionen der ersten beiden Bände.

Und danke an Aaron Nicodemus, der mich Anno Dazumal ermutigt hat, meinen Comiczeichnerstift wieder in die Hand zu nehmen, als ich schon längst aufgegeben hatte.

AUFSTEHEN!

ZIEH



Mal ehrlich: Greg wird sich niemals ändern! Seine Eltern aber scheinen das nicht zu verstehen. Sie denken noch immer, sie könnten ihn erziehen. Sein Vater will aus ihm sogar einen „richtigen“ Mann machen und ihn ins Feriencamp stecken, damit er fit fürs Leben wird.

Als ob Greg nicht schon genug Probleme mit der Schule und den Mädels hätte. Jetzt muss ihm etwas wirklich Gutes einfallen ...



GREGS TAGEBUCH – die New York Times-Bestsellerserie!

„Eine unglaublich witzige Mischung aus Kinderbuch und Comic!“

www.spiegel.de/ueber/Gregs-Tagebuch-Von-Idioten-umzingelt/

www.gregstagebuch.de